

nöwi

AKTUELL..... 3
Diskussion über
Kündigungsschutz

SERVICE..... 14
Gold & Silber für
Xundheitswelt-Betriebe

BRANCHEN 19
Holz-Kompetenz auf
der „pool & garden“

BEZIRKE 25
Aktion mit Polizei
für mehr Sicherheit

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 12

15. April 2011

Die Dynamik der Wirtschaft

Unternehmensbezogene Dienstleistungen boomen. Die Sparte Information und Consulting hat bereits über 20.000 Mitglieder.
Bericht Seite 3

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
INFORMATION · CONSULTING

ic
INFORMATION
CONSULTING

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

zu vermieten
Produktions- u. Ausstellungsflächen
Lagerflächen Büros
Werkstätten

Kostenlos: 14kW Eigenstrom und 5.000W Fernwärme

REINSCHEIDEN
Immobilienverwaltung KG

Tel.: +43(0)664-398 80 60

CH
PARK
Seyring

Neubau Raumaufteilung
ab 330m² bis 3.500m²
Raumhöhe 5,5 oder 7m
Garagenplätze

Unternehmens- und Wohn-Objekte
A-001 Standort Wien-Brünau, Straße 101-102
Unternehmens- und Wohn-Objekte

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediacontacta
Ges.m.b.H.,

1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:
noewi@mediacontacta.at



Bürokratische Auswüchse leider immer noch ein Thema Unternehmer in Ruhe arbeiten lassen

Der Fall klingt unglaublich, ist aber traurige Realität: Eine Unternehmerin nimmt zwei neue Mitarbeiter auf, führt sie durch den Betrieb und meldet sie erst dann, noch am gleichen Tag um die Mittagszeit, an. Monate später wird bei einer Kontrolle des Finanzamts eine verspätete Anmeldung der beiden Mitarbeiter, die beide nach wie vor im Betrieb sind, beanstandet. Von der Unternehmerin wird eine Strafe von 803 Euro verlangt – und zugleich wird ihr, weil sie sich zu Recht über dieses Vorgehen empört, keinerlei Schuldeinsicht bezüg-

lich der „Schwere“ ihres Vergehens attestiert. Obwohl de facto niemand ein Schaden entstanden ist! Ein krasses Beispiel behördlicher Schikanen, das wir auch auf Bundesebene zur Sprache gebracht haben.

Mag das Beispiel auch besonders krass sein, ein Einzelfall ist es leider nicht. Wir alle kennen Kontrollen und Prüfungen, die punktgenau zu betrieblichen Spitzenzeiten stattfinden „müssen“ oder von Kontrollorganen unnötig in die Länge gezogen werden. Und wir in der Wirtschaftskammer werden nicht aufhören, solche Beispiele anzuprangern und



Foto: Archiv

Sonja Zwagl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich

bürokratische Auswüchse zu bekämpfen.

Denn Unternehmerinnen und Unternehmer müssen in Ruhe ihre Geschäfte führen können – mit dem nötigen Maß an Kontrollen, aber eben ohne Auswüchse. Das bringt dem gesamten Standort und dem gesamten Land etwas – und nicht bürokratische Schikanen ohne Maß und Ziel.



aktuell S. 3–13

- 20.000x Know-how S. 3
- Kabotage S. 4
- Partnerschaft S. 5
- Grundumlage S. 5
- Chancengleichheit S. 6
- Business Zertifikat S. 6
- Regionalförderung S. 7
- WKÖ S. 8
- EPU S. 9
- JW, Kündigungsschutz S. 10
- Vergabe S. 11
- FiW, Gründerservice S. 12
- Verlautbarungen S. 13

service S. 14–18

- Bildung S. 14
- Erfolg für Lehrlinge
- Außenwirtschaft S. 14, 15
- Paris, Australien, Plovdiv, Chile
- Umwelt, Technik, Innovation... S. 15
- REACH, Wasserrechtsgesetz
- Unternehmensservice S. 15–17
- Ideen-Sprechtag, Six Sigma, Apropos EU-Tag, Karl Ritter von Ghega-Preis, Förderantrag, Wirtschaftsförderung S. 18
- WIFI International, Weinfrühling

branchen S. 19–24

- Gewerbe und Handwerk S. 19, 20
- Mode und Bekleidungstechnik, Lebensmittelgewerbe, Fleischer
- Industrie S. 20, 21
- Befragung der NÖ Industrie, Holzindustrie, 10 Jahre Lasertechnik, DUO**STARS
- Handel S. 22, 23
- Seminar-Kabarett, Energiehandel
- Transport und Verkehr S. 23
- Güterverkehr, Bewegte Zeiten für NÖ
- Transporteure, Änderung im Führerscheinrecht
- Tourismus und Freizeitwirtschaft S. 24
- Bester Koch und bester Restaurationsfachmann aus NÖ, Wachau Gourmet Festival
- Information und Consulting S. 24
- plannING Day

bezirke S. 25–44

- Amstetten S. 25, 26
- Baden S. 26, 27
- Bruck/Leitha S. 27, 28
- Gänserndorf S. 28
- Gmünd S. 29
- Hollabrunn S. 29–31
- Horn S. 31
- Korneuburg/Stockerau S. 31, 32
- Krems S. 32–34
- Lilienfeld S. 34, 35
- Melk S. 36
- Mistelbach S. 36, 37
- Mödling S. 37, 38
- Neunkirchen S. 38, 39
- St. Pölten S. 39
- Scheibbs S. 39, 40
- Tulln S. 40
- Waidhofen/Thaya S. 40
- Wr. Neustadt S. 40, 41
- Wien-Umgebung S. 41, 42
- Zwettl S. 42–44



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Andrea Geißlhofer, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl (Graphik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606/0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2011: Druckauflage (Jahresschnitt 2010): 79.386. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Sparte Information und Consulting: Know-how + Kompetenz = 20.000 Mitglieder

Die unternehmensbezogenen Dienstleistungen sind zu einem Wachstumstreiber der Wirtschaft geworden. Deshalb wächst auch die Sparte Information und Consulting der Wirtschaftskammer NÖ stetig: Nun konnte bereits das 20.000ste Mitglied begrüßt werden.



Foto: objektiv subjektiv / Ilse Lahofner

Spartenobmann Prof. Dr. Gerd Prechtl (r.) und Spartengeschäftsführer Mag. Wolfgang Schwärzler beglückwünschen die Designberaterin Mag. Lisa Ehrenstrasser als 20.000stes Mitglied der Sparte Information und Consulting zur Unternehmensgründung.

Die Sparte Information und Consulting der Wirtschaftskammer NÖ ist zwar die „jüngste“ Sparte innerhalb der Wirtschaftskammerorganisation, allerdings auch eine der dynamischsten: Die unternehmensbezogenen Dienstleistungen liegen, bezogen auf ihren Anteil an Niederösterreichs Bruttowertschöpfung, an zweiter Stelle hinter der Sachgüterproduktion. Österreichweit trägt alleine der Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie bereits 5 Prozent zum BIP bei. Vor allem bei den Innovationen sind die beratenden Leistungen gefragt: „Wissensbasierte Dienstleistungen sind häufig die Brücke zwischen Forschung und deren wirtschaftlicher Umsetzung in konkrete Innovationen“, erklärt

Spartenobmann Prof. Dr. Gerd Prechtl. Nicht zuletzt deshalb rechnet er auch in den kommenden Jahren mit einem weiteren Anstieg der Mitgliederzahlen der Sparte Information und Consulting.

20.000stes Mitglied

Derzeit hält die Sparte Information und Consulting bei 20.000 Mitgliedern. Mag. Lisa Ehrenstrasser hat mit ihrer Gewerbeanmeldung diese magische Grenze „geknackt“. Als Expertin für Design begleitet sie Unternehmen bei der Entwicklung von neuen Produkten. Dabei legt sie besonderes Augenmerk darauf, die Produktentwicklung oder die neue Dienstleistung zu einem besonderen Erlebnis für den Kunden zu machen (siehe Interview).

Interessenvertretung gefordert

Die Arbeitswelt verändert sich, und damit auch die Arbeit der Interessenvertreterinnen und -vertreter in der Sparte Information und Consulting. Gerd Prechtl: „Wir sehen unsere Aufgabe darin, unseren Mitgliedsbetrieben – die großteils Ein-Personen-Unternehmen (EPU) und Kleinunternehmen sind – mit unseren Veranstaltungen Möglichkeiten zum Netzwerken zu geben. Ein wesentlicher Teil unserer Arbeit ist aber auch die Verbesserung der Rahmenbedingungen – etwa bei der steuerlichen Begünstigung des Arbeitsraumes im Wohnungsverband oder beim Kampf gegen die Vorsteuerabzugsbeschränkungen bei Pkw. Mit der Befreiung von den Lohnnebenkosten beim ersten Mitarbeiter wurde bereits ein großer Schritt getan.“

Was kann ein Dienstleister für mein Unternehmen tun?

- Wer Routineabläufe (z. B. Buchhaltung) extern erledigen lässt, kann sich besser auf seine Kernkompetenzen konzentrieren.
- Sich Spezialwissen selbst anzueignen ist oft mühsam und zeitintensiv – meist ist es effizienter, es gezielt zuzukaufen.
- Kunden kaufen nicht mehr nur ein Produkt – sie wollen ein „Service-Package“ gleich dazu. Wer seine Produkte mit nützlichen oder unterhaltsamen Zusatzleistungen auflädt, wird mit höherer Kundenzufriedenheit belohnt.
- Ein externer Berater hat einen „freien“ Blick auf das Produktangebot und kann mit Kreativität und frischen Ideen die (kauf-)entscheidende Abgrenzung zum Mitbewerber bringen.
- „Der Köder muss dem Fisch schmecken, nicht dem Angler“ – wer das anbietet, was der Kunde schon immer gesucht hat (es aber vielleicht gar nicht wusste!), kann sich den ermüdenden Preiskampf sparen.

Das 20.000ste Mitglied der Sparte Information und Consulting, Lisa Ehrenstrasser, im Gespräch mit der NÖWI

Frau Mag. Ehrenstrasser, Sie sind „Design Consultant“. Was kann man sich darunter vorstellen?

Design Consulting ist in Österreich tatsächlich noch ein recht junges Fachgebiet. Ich begleite Unternehmen beim Generieren von Innovationen. Ziel ist, dem Produkt oder auch der Leistung eine positive Erlebniskomponente zu verleihen. Vor allem dort, wo Barrierefreiheit angestrebt wird, entwickelt sich Design Consulting rasch, weil das Erleben des Kunden ins Zentrum gerückt wird.

Wie haben Sie die ersten Schritte in die Selbstständigkeit erlebt?

Ich war zu Beginn skeptisch, zumal man oft von bürokratischen Hürden bei der Gründung hört. Daher war ich positiv überrascht, wie unkompliziert der Start war. Es hat mich motiviert, dass mich die Wirtschaftskammer so gut dabei beraten hat, in welcher Berufsgruppe mein neuartiges Unternehmenskonzept bestmöglich anzusiedeln sei.

Was erwarten Sie von Ihrer Interessenvertretung?

Zwei Dinge sind mir persönlich wichtig: Zum einen eine Plattform zum Know-how-Austausch auf einer fachlich breiten Basis zu haben. Zum anderen klare Standards, damit der Kunde schon im Vorfeld die Dienstleistungsqualität erkennen kann. Mit Standardisierungen ist das immer so eine Sache, aber trotzdem denke ich, dass sie als Orientierung für den Markt wichtig sind.

Achtung Auftraggeber von ausländischen Güterbeförderern:

Damit Sie nicht „zum Handkuss“ kommen!

Wenn Sie Ihre Produkte innerhalb von Österreich von einem ausländischen Güterbeförderer transportieren lassen, müssen auch Sie als Auftraggeber strenge Vorschriften einhalten – sonst drohen saftige Strafen.



Foto: Bilderbox

Was bedeutet Kabotage?

Kabotage liegt dann vor, wenn ein ausländisches Verkehrsunternehmen innerhalb eines Landes Transportdienstleistungen durchführt. Z. B. ein slowakischer Transportunternehmer nimmt einen Auftrag in Österreich an.

Was bedeutet Entsendung?

Die Entsendung betrifft den Mitarbeiter: Sie liegt dann vor, wenn das im Beispiel slowakische Unternehmen einen Mitarbeiter in seinem Namen und unter seiner Leitung im Rahmen eines Werkvertrags nach Österreich – also „in das Hoheitsgebiet eines Mitgliedstaats“ – entsendet. Für die Dauer der Entsendung muss ein Arbeitsverhältnis zwischen dem entsendenden Unternehmen (z. B. der slowakischen Firma) und dem Arbeitnehmer bestehen.

Ö: Kabotage = Entsendung

Die neuen EU-Kabotagevorschriften (EU-Verordnung 1072/2009) stellen klar, dass die EU-Richtlinie, die die Entsendung regelt (EU-Entsende-RL 96/71), nunmehr auch auf alle Kabotagebeförderungen anzuwenden ist. Damit heißt es: Für

die Dauer der Kabotage liegt eine Entsendung des Arbeitnehmers vor.

Achtung: Keine Entsendungen sind alle Ein-, Aus- und Durchfahrten durch Österreich im Zuge von grenzüberschreitenden Transporten!

Was bedeutet das für Kabotagefahrten?

Es bedeutet, dass auf Grund des „Entsendecharakters“ in Österreich vor Arbeitsaufnahme eine Entsendemeldung abgegeben werden muss. Unter Umständen muss sogar vom zuständigen AMS zusätzlich der entsandten Arbeitskraft (je nach Staatsangehörigkeit) eine EU-Entsendebestätigung ausgestellt werden (Details dazu weiter unten).

Wichtig: Für Mitarbeiter aus den neuen EU-Mitgliedsstaaten gilt diese Regelung ab 1. Mai 2011 auf Grund der Arbeitnehmer-Freizügigkeit nicht mehr, für Rumänen und Bulgaren sowie Drittstaatsangehörige bleibt sie allerdings aufrecht.

Reicht es, die Entsendemeldung bei Arbeitsbeginn abzugeben?

Nein. Bereits eine Woche vor Beginn der Kabotagetätigkeit

(in Österreich) hat der Entsendebetrieb die Entsendemeldung (Formular KIAB 3 und 3a samt Erläuterungen 3b) auszufüllen und elektronisch an die Zentrale Koordinationsstelle (ZKO) für die Kontrolle illegaler Arbeitnehmerbeschäftigung (KIAB) beim Bundesministerium für Finanzen zu senden.

Bei unaufschiebbaren Arbeiten oder kurzfristigen Aufträgen gilt die 1-Wochen-Frist allerdings nicht. Es genügt in diesen Fällen, wenn die Meldung unverzüglich vor Arbeitsaufnahme erfolgt.

Die ZKO leitet die Meldung elektronisch an die zuständige Krankenkasse im Inland (dient der Überprüfung der Einhaltung der Sozialversicherungsvorschriften) und an das regional zuständige AMS weiter (zur Ausstellung der EU-Entsendebestätigung).

Achtung:

- Diese Entsendemeldung ist für ALLE Arbeitnehmer, egal welchem Staat sie angehören, erforderlich!

- Eine Abschrift der Meldung ist (bei Entsendung von nur einem Arbeitnehmer) dem Arbeitnehmer (Lenker) auszuhandigen. Wenn dies nicht geschieht, hat der Arbeitnehmer selbst eine Meldung unverzüglich mit der Arbeitsaufnahme an die ZKO zu erstatten.
- Die Entsendemeldung kann auch vom inländischen Auftraggeber vorgenommen werden, jedoch besteht diesbezüglich keine Verpflichtung.

Wann ist zusätzlich eine EU-Entsendebestätigung notwendig?

Zusätzlich zur Entsendemeldung muss beim Einsatz bestimmter Staatsangehöriger auch eine EU-Entsendebestätigung vom AMS ausgestellt werden. Eine vom AMS ausgestellte EU-Entsendebestätigung benötigen sowohl Arbeitgeber mit Sitz in den „neuen“ EU-Mitgliedstaaten Tschechien, Estland, Lettland, Litauen, Ungarn, Polen, Slowenien und Slowakei als auch mit Sitz in den „alten“

EU/EWR-Staaten, sofern bei der Kabotage Arbeitnehmer aus den „neuen“ EU-Mitgliedstaaten (bis 1. Mai, ausgenommen davon Rumänien und Bulgarien, für die gilt dieses Erfordernis weiter) und aus Drittstaaten eingesetzt werden.

Das AMS stellt die EU-Entsendebestätigung innerhalb von zwei Wochen ab Meldungseingang dem Entsendebetrieb und dem Auftraggeber aus. Für den jeweiligen zulässigen Kabotagezeitraum (Zeitraum von sieben Tagen im Anschluss an eine grenzüberschreitende Beförderung) ist nur jeweils eine Entsendemeldung/EU-Entsendebestätigung notwendig.

Welche Voraussetzungen gelten für die EU-Entsendebestätigung?

- Ordnungsgemäße Beschäftigung im Entsendestaat/Entsendebetrieb über die Dauer der Entsendung hinaus (Nachweis mit Formular A1, von der Krankenkasse des Wohnmitgliedstaates bestätigt).
- Einhaltung der österreichischen Lohn- und Arbeitsbedingungen sowie der Sozialversicherungsbestimmungen.

Wichtig: Wenn diese Voraussetzungen erfüllt werden, darf die Kabotagetätigkeit auch ohne EU-Entsendebestätigung begonnen werden.

Wann haftet der inländische Auftraggeber?

Der inländische Auftraggeber haftet parallel zum Entsender für die ordnungsmäßige Beschäftigung des Mitarbeiters im Ausland, für die Einhaltung der österreichischen Lohn- und Arbeitsbedingungen, sowie für die Ausstellung der Entsendebestätigung (sofern nicht das ausländische Unternehmen falsche Angaben gemacht hat).

Welche Strafen gelten für Übertretungen?

- bei höchstens drei Ausländern je Ausländer 1000 bis 10.000 Euro, bei Wiederholung 2000 bis 20.000 Euro
- bei mehr als drei Ausländern je Ausländer 2000 bis 20.000 Euro, bei Wiederholung 4000 bis 50.000 Euro.

(Geldstrafen laut Ausländerbeschäftigungsgesetz)

Wirtschaftskammer und Militärkommando feierten 10 Jahre Partnerschaft:

Miteinander für Niederösterreich!



Foto: Möseneder/Militärkommando

Wirtschaftskammer und Militärkommando erneuern ihre Partnerschaft: Militärkommandant Generalmajor Prof. Culik, BR Präsidentin KommR Zwazl, LH-Stv. Mag. Sobotka.

Mit einem Festakt in St. Pölten feierten Militärkommando und Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) das zehnjährige Jubiläum ihrer Partnerschaft. Im Beisein von LH-Stv. Wolfgang Sobotka erneuerten WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und NÖ Militärkommandant Generalmajor Johannes Culik die Zusammenarbeit der beiden Organisationen. „Es war immer unsere erklärte Absicht, gemeinsam für die Bürger unseres Bundeslandes da zu sein. Die Partnerschaft von Bundesheer und Wirtschaft hat sich bestens bewährt“, zog der Militärkommandant ein erfreuliches Resümee. Miteinander statt nebeneinander, so laute das Motto der Partnerschaft von WKNÖ und Militärkommando.

Unverzichtbarer Auftraggeber für Wirtschaft

Nicht nur im Ernstfall, wie beim katastrophalen Hochwasser 2002, habe sich die bessere Vernetzung von Wirtschaftskammer und Bundesheer absolut bewährt, auch in der täglichen Zusammenarbeit habe sich diese ausgewirkt, meinte WKNÖ-Präsidentin Zwazl. So etwa würden die Bedürfnisse

der Wirtschaft bei den Einberufungen viel besser berücksichtigt werden, diese erfolgten stets in Abstimmung mit den betroffenen Unternehmen. Und Zwazl wies darauf hin, dass die Partnerschaft der Wirtschaft mit dem Bundesheer auf einer Ebene zum Tragen käme, welche nichts mit Sicherheitsfragen zu tun habe: „Denn natürlich ist das Bundesheer ein unverzichtbarer Auftraggeber für unsere regionalen Betriebe“. Alleine für die Verpflegung der Soldatinnen und Soldaten wurden im Jahr 2009 vom Militärkommando Niederösterreich 5 Millionen Euro ausgegeben. Das gesamte Bauvolumen belief sich auf 9,5 Millionen Euro. „Vom Bundesheer kommen wichtige Impulse für die Wirtschaft“, betonte Zwazl.

Klares Ja zur Wehrpflicht

Durchaus kritische Worte gab es zur aktuellen Reformdiskussion zu hören. Beim Bundesheer seien Reformen an der Tagesordnung, so viel wie bei fast keinem anderen staatlichen Bereich. LH-Stv. Wolfgang Sobotka wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass sich mehr als 60 Prozent der Niederösterreicher mit einem klaren Ja für die Erhaltung der Wehr-

pfligt ausgesprochen hätten. Eine Meinung, welche von der Landesregierung voll geteilt wird: „Junge Menschen lernen beim Bundesheer, dass sie für das Gemeinwesen Verpflichtungen eingehen müssen!“ Mit der Ableistung des Wehrdienstes sei ein Bekenntnis zu Österreich verbunden: „Nicht alles kann zum Nulltarif vom Staat erhältlich sein!“ Ebenso kritisch äußerte sich WKNÖ-Präsidentin Zwazl zu den diversen Bundesheer-Reformüberlegungen: „Nicht nur die militärische sondern auch die zivile Sicherheit muss unbedingt sichergestellt

sein.“ Wer nur eine dieser Ebenen im Reformprozess auslasse, handle schlichtweg unseriös.

Wirtschaft-Bundesheer

Fragen zu Aufschub bzw. Befreiung vom Präsenzdienst und Truppen u. Kaderübungen beantwortet Ihre Wirtschaftskammer-Bezirksstelle: wko.at/noe/bezirksstellen

Bei Abgrenzungsfragen zu sogenannten gewerblichen Leistungen des Bundesheeres (Stichwort „Gulaschkanone“) wenden Sie sich bitte an Mag. Bernhard Gerhardinger: 02742/851/16 2 00.

Verlautbarung der Grundumlagen 2011

Berichtigung zur „NÖ Wirtschaft“ Nr. 38/2010

Gemäß § 141 WKG, BGBl. 103/98, in der derzeit geltenden Fassung, wird verlautbart:

1/10 LANDESINNUNG DER METALLTECHNIKER NIEDERÖSTERREICH

Pro Mitglied 1 Prozent der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden anteiligen Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.

Klasse 1 Sockelbetrag	EUR	0,-
Klasse 2 pro ruhendem Betrieb	EUR	40,-
Klasse 3 Mindestsatz	EUR	80,-
Klasse 4 Höchstsatz	EUR	570,-

Klasse 5 zusätzlich für alle aktiven Mitglieder der Berufsgruppen 0100 (Metalltechnik für Metall- u. Maschinenbau, ehemals Schlosser) bzw. 0200 (Metalltechnik für Schmiede u. Fahrzeugbau, ehemals Schmiede und Fahrzeugfertiger)

EUR 40,-

mit jährlicher Valorisierung gemäß Verbraucherpreisindex

(Beschluss der Landesinnungstagung vom 28. Februar 2011; Genehmigung durch das Präsidium vom 7. April 2011)

Verlautbarung der Grundumlagen 2011

Gemäß § 141 WKG, BGBl. 103/98, in der derzeit geltenden Fassung, wird verlautbart:

1/15 LANDESINNUNG DER KRAFTFAHRZEUGTECHNIKER NIEDERÖSTERREICH

Pro Mitglied 0,91 Prozent der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden anteiligen Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.

Klasse 1 Sockelbetrag	EUR	0,-
Klasse 2 Mindestsatz	EUR	54,-
Klasse 3 Höchstsatz	EUR	545,-
Klasse 4 pro ruhendem Betrieb	EUR	27,-

Bei Neuerrichtung im Vorschreibungsjahr erfolgt die Berechnung nach dem Mindestsatz.

Bei einer Berechtigungsdauer von höchstens 6 Monaten im Vorschreibungsjahr ist im Jahr der Errichtung der halbe Mindestsatz und im Jahr der Löschung die Hälfte des errechneten Grundumlagenbetrages zu entrichten.

Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.

(Beschluss der Landesinnungstagung vom 24. Februar 2011; Genehmigung durch das Präsidium vom 7. April 2011)



Programm

9 Uhr Charta-Präsentation

10-15 Uhr Workshop: „Väterkarenz - ist Ihr Unternehmen fit für die neue Generation Eltern?“

abz*austria lädt im Namen von Bundesministerin Gabriele Heinisch-Hosek und in Kooperation mit der WKNÖ zum kostenlosen Workshop zum Thema Väterkarenz.

Ort Wirtschaftskammer Niederösterreich
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung und mehr Details für beide Veranstaltungen

abz*austria, Frau Irene Prokop, T: +43 (1) 66 70 300-30
oder unter wko/noe/vereinbarkeit-eltern-wirtschaft

CHANCE N GLEICH

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

4. Mai 2011 | Einladung

„Charta zur neuen Vereinbarkeit Eltern - Wirtschaft“

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist ein zentrales Thema in unserer Gesellschaft. Familiengründung und Organisation des Familienlebens liegen zwar im privaten Bereich, haben aber enorme Auswirkungen auf wirtschaftliches Handeln, auf die demografische Entwicklung und unser soziales Zusammenleben. Ansätze auf vielen Ebenen sind gefragt, allen voran ein grundsätzliches Bekenntnis seitens der Wirtschaft, Politik und Sozialpartnerschaft, vereinbarkeitsfördernde Maßnahmen für Mütter und Väter zu unterstützen und damit ein öffentliches Bewusstsein für die neue Generation Eltern zu schaffen. Mit der „Charta zur neuen Vereinbarkeit Eltern - Wirtschaft“ soll dieses Bekenntnis öffentlich gemacht werden und Unternehmen zum Beitritt motiviert werden.

Mag.^a Johanna Mikl-Leitner
Landesrätin

BR KommR Sonja Zwanzl
Präsidentin der WKNÖ



WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
FÜR TUNENSGÄSSCHER

JW
Junge Wirtschaft

Business Zertifikat 2011

Ausgesuchte Seminare rund um Erfolg und Kompetenz – exklusiv für Mitglieder der Jungen Wirtschaft!

2

Networking

Networking bedeutet Informations- und Wissensaustausch, Erweiterung des Kundenstocks, Kontaktaufbau, ... Wie man Networking effizient nutzt, Kontakte aufbaut und pflegt, und wie man mit konstruktivem Networking zum Erfolg gelangt, erfahren Sie in diesem Seminar.

Trainerin: DI Monika Trampisch
Termin: 12. Mai 2011, 9:00 – 17:00 Uhr
Kosten: € 96,-

Veranstaltungsort: Seminarzentrum Schwaighof, Landsbergerstraße 11, 3100 St. Pölten. Anmeldungen sind bis **28. April 2011** via E-Mail: jw@wknoe.at möglich. Es können nur JW-Mitglieder teilnehmen. Nähere Informationen zu den einzelnen Modulen: www.jungewirtschaft.at/noe

Was ist das Business Zertifikat?

Das Business Zertifikat besteht aus folgenden vier Modulen:

- ✓ Betriebswirtschaftslehre
- Networking
- Verhandeln ist (k)eine Kunst – best of
- Face to Face – Menschenkenntnis ist lernbar

Nach erfolgreichem Besuch dieser Module hat man das Business Zertifikat der Jungen Wirtschaft Niederösterreich erfolgreich abgeschlossen.

✓ Dieses Seminar hat heuer bereits stattgefunden.

Regionalförderung der besonderen Art

Wachau- und Mariazellerbahn fahren „auf neuen Schienen“

Mit einem Investitionspaket von rund 140 Millionen Euro will das Land die Wachaubahn und die Mariazellerbahn auf eine neue Qualitätsstufe heben.

„Unsere Strategie ist eine „Nutzung nach Maß und nach den Bedürfnissen der Region“, fasst LH Erwin Pröll zusammen. Die „Wachaubahn neu“ soll schon am 16. April an den Start gehen, die Startflagge für die neue Mariazellerbahn soll am 15. Mai gehoben werden.

Die Wachaubahn – 34 km zwischen Krems und Emmersdorf – wird künftig an Samstagen, Sonn- und Feiertagen 3 x täglich „touristisch genutzt werden können“, so Verkehrs-Landesrat Johann Heuras. Bei der Venus von Willendorf wird eine Erlebnis-Haltestelle errichtet – und es wird auch neues Wagenmaterial geben. „Sie werden Augen machen“, kündigt der Landeshauptmann an.

Für den alltäglichen öffentlichen Verkehr in der Wachau wird ein dichteres Bus-Ange-



Die Mariazellerbahn wird künftig deutlich mehr Komfort bieten, auch vier Panoramawagen sind geplant.

bot nun auch das Südufer der Donau besser bedienen. „Wir wollen Schiene, Schiff, Bus und Rad“ miteinander vernetzen“, betont Heuras.

Neues Wagenmaterial

In die Mariazellerbahn werden in den nächsten drei Jahren 117 Millionen Euro investiert,

davon rund 65 Millionen in neue Waggon, darunter vier Panoramawagen. „Wir wollen für die Wirtschaft, den Tourismus und die Arbeitsplätze im Pielachtal neue Impulse setzen“, betont Pröll. Daher wird die Bergstrecke für touristische Zwecke optimiert, bleibt aber das ganze Jahr über in Betrieb. Die Talstrecke wird auf den Schüler- und Pendlerverkehr hinorientiert. Zwischen St. Pölten und Kirchberg/Pielach wird es einen Stunden-Takt geben.

Jobs in der Region

Für die Gemeinden entlang der Mariazellerstrecke wird durch die erneuerte Bahn mit einer Wertschöpfung von rund 2,6 Millionen Euro pro Jahr gerechnet. Rund 200 Arbeitsplätze sind direkt betroffen. Alleine durch die Investition von 20 Mio. Euro in die Werkstätte Laubenbachmühle werden laut Heuras rund 40 Arbeitsplätze gesichert.

Foto: NÖVOG

www.vw-nutzfahrzeuge.at

**Jetzt mit bis zu EUR 3.000,-*
Unternehmer-Bonus**



Der Crafter. Mehr Gewinn für Sie.

Die Crafter Modellapalette von Volkswagen hat in jeder Hinsicht viel zu bieten. Dafür sorgen die vielen individuellen Varianten wie Kastenwagen, Kombi, Pritsche und Fahrgestell, die lauffähigen Common-Rail-Motoren, die Sicherheitsfeatures wie z.B. ABS, ESP und 3 Jahre Garantie**.

Noch mehr Gewinn für Sie: Bei Eintausch eines Gebrauchtwagens erhalten Sie EUR 1.500,- Umweltprämie*.**



Nutzfahrzeuge

*Unverbindl., nicht kart. Unternehmer-Bonus brutto inkl. MwSt. bei Abnahme von mind. drei Fahrzeugen. Gültig bis auf Widerruf. **Im 3. Jahr gilt die Garantie bis zu einer Gesamtlauflistung von 120.000 km. ***Die Umweltprämie erhalten Sie zusätzlich zum ermittelten Ankaufspreis Ihres mind. 2 Jahre alten Eintauschwagens und wird vom Listenpreis des neuen Volkswagen abgezogen. Es handelt sich um einen unverbindl. nicht kart. Nachlass inkl. NoVA und MwSt. Der Eintauschwagen muss mindestens 6 Monate auf den Neuwagen-Käufer zugelassen sein. Nur bei teilnehmenden VW Betrieben und bei Neuzulassung 2011. Die Aktion ist limitiert. Symbolfoto. Verbrauch: 9,3 – 11,9 l/100 km, CO₂-Emission: 246 – 303 g/km.

„Österreich für Arbeitsmarktöffnung sehr gut aufgestellt“

Pendlerbewegungen im grenznahen Bereich erwartet – Volkswirtschaftlicher Zugewinn: Rund 900 Mio. Euro.

In wenigen Wochen ist es soweit: Nach 7 Jahren enden die Übergangsfristen für die Freizügigkeit von Arbeitskräften aus den EU-8 (Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Polen, Estland, Lettland und Litauen) per 1. Mai 2011. Dadurch erhalten rund 52 Mio. Personen im erwerbsfähigen Alter (zwischen 15 und 64 Jahren) freien Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt.

„Österreich ist für die Arbeitsmarktöffnung ab 1. Mai sehr gut aufgestellt. Unsere Wirtschaft und unser Arbeitsmarkt sind in starker Verfassung. 2010 und heuer beträgt der Zuwachs an neuen Arbeitsplätzen in Österreich insgesamt rund 100.000“, sagte WKÖ-Präsident Christoph Leitl im Rahmen einer Pressekonferenz mit AMS-Vorstand Johannes Kopf und dem deutschen Arbeitsmarktexperten Timo Baas.

Auch die Ökonomien und Arbeitsmärkte unserer Nachbarländer seien intakt, „daher sind

aus der Arbeitsmarktöffnung keine Umwälzungen zu erwarten. Niemand braucht Ängste und Sorgen zu haben“, unter-

men Kräfte, die wir brauchen, weil sie den Fachkräftebedarf unserer Betriebe decken und einen wichtigen Beitrag für

25.000 Personen, rund die Hälfte der Arbeitskräfte werde in der Region Wien/NÖ arbeiten, ein großer Teil im Burgenland und der Steiermark. Für Fachkräfte und Schlüsselkräfte aus den neuen EU-Staaten ist unser Arbeitsmarkt ja in Wirklichkeit bereits jetzt offen, daher werden ab Mai vor allem Personen mit mittlerer Qualifikation erwartet. Dabei werde es sich vorwiegend um Tagespendler handeln, so Kopf.

„Österreich hat eine gute Wachstumsdynamik und einen flexiblen Arbeitsmarkt. Deshalb werden die Arbeitsmarkteffekte durch die Öffnung gering sein“, erwartet Timo Baas vom deutschen Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung einen volkswirtschaftlichen Zugewinn durch die Arbeitsmarktöffnung ab 1. Mai von rund 900 Mio. Euro.

Das Gesetz gegen Lohn- und Sozialdumping soll einen fairen Wettbewerb und die Einhaltung der KV-Löhne garantieren.



Von links: Timo Baas, Christoph Leitl und Johannes Kopf.

strich Leitl. „Die Welt wird am 2. Mai so sein wie am 30. April.“

Am ehesten werde es Pendlerbewegungen im grenznahen Bereich geben. „Und hier kom-

den Wohlstand in Österreich und die sozialen Netze liefern“. AMS-Vorstand Kopf rechnet mit einem zusätzlichen Arbeitskräfteangebot von 15.000 bis

Eine Informationsbroschüre finden Sie im Internet:
→ wko.at/pressel/pdf/Arbeitsmarkt_Mai2011.pdf

„AGES-Beiträge der Betriebe sind etwas ARGES“

WKÖ-Präsident Leitl lehnt zusätzliche Belastung für Unternehmen ab.

Ab 2012 plant die Regierung, von der Wirtschaft einen Gesundheits- und Ernährungssicherheitsbeitrag (GESB) einzuheben. Damit soll die Agentur für Gesundheit- und Ernährungssicherheit (AGES) finanziert werden. Nach den derzeitigen Plänen sind rund 100.000 österreichische Betriebe davon betroffen. Sie sollen 2012 insgesamt 28,8 Mio. Euro für die AGES abführen. Ab 2013 sollen die Beiträge der Wirtschaft laut Gesundheitsministerium sogar auf 40,6 Mio. Euro steigen. Laut Einschätzung der WKÖ wird die tatsächliche Gesamtbelastung der Betriebe sogar noch deutlich höher sein. Jedenfalls zahlen die Betriebe mehr an ihr Kontrollorgan AGES als die Eigentümerin Republik Österreich, die ihre Basiszuwendung senkt und ab 2013 nur mehr

jährlich 33,8 Mio. Euro leistet.

WKÖ-Präsident Christoph Leitl: „Bei einer Abgabenquote von über 42 Prozent ist es unverantwortlich, wenn staatliche

gewälzt werden. Zudem ist der Entwurf unausgegoren und lässt Fragen hinsichtlich der Vollziehbarkeit (Mischbetriebe, Umsatzermittlung, Kontroll-

sind etwas ARGES“.

Strenge Gesetze verpflichten die Unternehmen zu höchsten Standards bei der Produktion, in der Hygiene und bei der Kontrolle. Eigenkontrollen sind verpflichtend und müssen laufend dokumentiert werden. Die Wirtschaft zahlt bereits jetzt 31,5 Millionen Euro pro Jahr für die Schlachttier- und Fleischuntersuchung, Rückstandskontrolle sowie die Kontrolle in Molkereien und Einpackstellen.

Die WKÖ fordert, dass eine Reformgruppe ein Konzept einer grundlegenden Neustrukturierung der Lebensmittelkontrolle erarbeiten soll. Die Zuständigkeiten müssen klar geregelt werden. Zudem muss bis zur Umsetzung eines neuen Konzeptes die öffentliche Hand eine Zwischenfinanzierung aufstellen.



Strenge Gesetze verpflichten die Unternehmen zu höchsten Standards.

Kernaufgaben nicht aus dem allgemeinen Budget bestritten werden. Die Lebensmittelüberwachung ist eine hoheitliche Aufgabe, deren Finanzierung darf nicht auf die Betriebe ab-

gele, ...) unbeantwortet. Statt dem Reformstau in der Verwaltung den Kampf anzusagen, belastet der Gesundheitsminister die Betriebe noch zusätzlich. Die AGES-Gebühren der Betriebe

Das Projekt für einen starken
Auftritt der Ein-Personen-Unternehmen.



Gesichter

101 EPU - EIN BUCH

MACHEN SIE MIT!

PRODUKT:

Die Wirtschaftskammer startet ein einzigartiges Projekt: Das Buch „Gesichter“ präsentiert 101 Ein-Personen-Unternehmen aus ganz Österreich – aus den unterschiedlichsten Branchen. Es zeigt authentisch, einheitlich und in einer hochwertigen Aufmachung die Unternehmensvielfalt und seine Persönlichkeiten.

SO GEHT'S:

Wir laden Sie ein: Seien Sie bei diesem einzigartigen Projekt dabei und machen Sie mit! Präsentieren Sie sich und Ihr Unternehmen mit Ihren interessantesten Projekten und Erfolgen! Erzählen Sie Ihre EPU-Story!

Bewerben Sie sich bis 30. April 2011 unter
<http://epu.wko.at/101epu>

Bewerbungszeitraum:
1.03.2011 – 30.04.2011
<http://epu.wko.at/101epu>

STEP BY STEP:

1. Online bewerben auf <http://epu.wko.at/101epu>
2. Ausfüllen des Fragebogens, Beschreibung Ihres Unternehmens
3. Frist einhalten! Bewerbung bis 30.4.2011 möglich
4. Eine unabhängige Jury bewertet die Unternehmensprofile und wählt 101 Unternehmen aus
5. Im Fall Ihrer Nominierung werden Sie von unseren RedakteurInnen kontaktiert und ein Portrait Ihres Unternehmens gestaltet.
6. Viel Glück!

Teilnahmebedingung: Sie haben ein Unternehmen das aktuell keine fest angestellten MitarbeiterInnen beschäftigen und auch in der Vergangenheit (abgesehen zur Abdeckung von Spitzenzeiten, maximal im Ausmaß von 5 Monaten im Jahr) keine beschäftigt hat.
Kein Mit-Unternehmertum.

Hagmann: Unternehmergeist als Lebensprinzip Junge Wirtschaft mit Trend-Kompass

„Nur wer weiß was kommt, kann am Ende die Nase vorne haben.“ Aus diesem Grund will Thomas Hagmann, Landesvorsitzender der Jungen Wirtschaft (JW), den Jungunternehmern im Land „einen Kompass für künftige Trends in die Hand geben“.

Gemeinsam mit dem Zukunftsinstitut hat die JW Trends und Handlungsfelder für die kommende Unternehmergeneration erarbeitet. Diese Felder reichen von „Twisted Networks“, über „Leading Diversity“ bis hin zu „Smart Tech“.

Neben diesen Trends erarbeitet die Studie auch acht Unternehmertypen, wie etwa den Netzwerkakrobaten, den Transformer oder den Wohlfühlunternehmer, die in Zukunft die Wirtschaft bereichern werden. „Wir wollen zeigen, wie das Unternehmertum der Zukunft aussieht, welche Trends von Bedeutung sind und wie Unternehmer diese für sich nutzen können. Dafür brau-

chen wir aber auch die richtigen Rahmenbedingungen“, fordert Hagmann, dass „an mehreren Schrauben gedreht wird“.

Lebensprinzip

„Unternehmerisches Denken und Selbstständigkeit dürfen nicht erst mit der Gründung eines Unternehmens beginnen“, so Hagmann. Neugier und Unternehmergeist sollen schon bei Kindern und Jugendlichen gefördert werden. „Wir fordern eine Anpassung der Lehrpläne an das 21. Jahrhundert, eine stärkere Berücksichtigung von Sozialkompetenz und Persönlichkeitsbildung in Bildungseinrichtungen sowie Selbstständigkeit als zentraler Punkt in der Lehrerausbildung!“ betont Hagmann.

Innovationskraft

Das Potenzial, das durch die Förderung von mehr unternehmerischem Denken und einer stärker selbstverantwortlichen Lebenseinstellung bei jungen Menschen entstehe, müsse in

Innovationskraft übersetzt werden, aber: „Ohne die richtige Umgebung kann sich unternehmerisches Innovationspotenzial nicht entfalten. Wir brauchen verbesserte Bedingungen für alternative Finanzierungsmodelle wie Venture Capital, aber auch ein vereinheitlichtes und vereinfachtes Förderwesen“, unterstreicht Hagmann. Zudem will er den Forschungsstandort Österreich stärker fördern und den forcierten Ausbau von Breitbandnetzen.

Mobilität nimmt zu

In Zukunft wird der Wechsel zwischen selbstständiger und unselbstständiger Arbeit tendenziell zunehmen. „Diese Mobilität schafft neue Perspektiven und fördert Innovationen.“ Derzeit verhindern aber Bürokratie und ineffiziente Strukturen diesen Wechsel. Hagmanns Fazit: „Wir brauchen endlich ein einheitliches Sozialversicherungssystem! Das würde auch zum Bürokratieabbau beitragen!“

Hagmann tritt auch für ein



Foto: z. V. g.

Thomas Hagmann: Bessere Bedingungen für Innovationen schaffen.

Umdenken im Gesundheitssystem ein: „Präventive Maßnahmen zum Erhalt der Gesundheit müssen im Vordergrund stehen. Es sollen jene mit Leistungsanreizen gefördert werden, die auf ihren Körper achten und etwas für ihre Gesundheit tun. Das System muss sich über die Gesundheit und nicht über die Krankheit definieren.“



Foto: AKNÖ/Ludwig

Nicht jeder Arbeitsplatz passt zu jedem Menschen, nicht jeder Mensch passt auf jeden Arbeitsplatz, erinnerte Zwazl bei der Podiumsdiskussion in der AK St. Pölten.

Diskussion über Kündigungsschutz

Die Lockerung des Kündigungsschutzes für begünstigte Behinderte – seit 1. Jänner kommt für sie dieser Kündigungsschutz erst nach vier Jahren und nicht wie bis-

her nach sechs Monaten zum Tragen – stand im Mittelpunkt einer Podiumsdiskussion in der AK St. Pölten. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl plädierte dabei für ein völliges Aus für

den Kündigungsschutz. Die Frage der Integration von Behinderten sei eine Frage der gesamten Gesellschaft, nicht der Wirtschaft. Rufe nach weiter erhöhten Ausgleichstaxen, etwa

von AKNÖ-Präsident Hermann Haneder, wies sie zurück. Haneder und Zwazl wollen aber eine gemeinsame Initiative zur besseren Integration behinderter Menschen starten.

Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf wko.at/noe/vergabe

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ www.noel.gv.at und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>. Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

STBA8, Lieferung von Auftausalz für die Verwendung auf Landesstraßen B und L im Bereich der NÖ Straßenbauabteilung 8

Bekanntgemacht am: 6. 4. 2011

Erfüllungsort: NÖ Straßenbauabteilung 8

Ausschreibungsgegenstand: Lieferung von Auftausalz

Auftragsdauer: 1. 10. 2011 – 30. 9. 2012

Ausschreibende Stelle: Land NÖ vertreten durch das Amt der NÖ Landesregierung, NÖ Straßenbauabteilung Waidhofen/Thaya, Heidenreichsteiner Straße 42, 3830 Waidhofen/Thaya

<https://www.pep-online.at/CP/etender.aspx?action=SHOW&ID=99DD597E-18EB-4AD5-A646-7DFC-4C2F2E7F>

Landeskliniken-Holding



BUSINESS CLASS FAHREN, ECONOMY ZAHLEN.



JETZT 2,9% LEASING UND KLIMAAANLAGE INKLUSIVE BEI:

CITROËN NEMO

ab € 7.690,- exkl. MwSt.

ab € 9.228,- inkl. MwSt.

> 2,5 m³ Ladevolumen

CITROËN BERLINGO

ab € 9.990,- exkl. MwSt.

ab € 11.988,- inkl. MwSt.

> bis zu 3,7 m³ Ladevolumen

CITROËN JUMPY

ab € 14.990,- exkl. MwSt.

ab € 17.988,- inkl. MwSt.

> bis zu 7 m³ Ladevolumen

CITROËN JUMPER

ab € 16.990,- exkl. MwSt.

ab € 20.388,- inkl. MwSt.

> bis zu 17 m³ Ladevolumen

CITROËN empfiehlt: TOTAL CITROËN BANK

Symbolfotos, unverbindlich empfohlene Richtpreise. Angebote gültig für Leasingfahrzeuge bei teilnehmenden CITROËN-Partnern. Stand April 2011. Aktionsangebote beinhalten eine Händlerbeteiligung und sind an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Ihr CITROËN-Partner informiert Sie gerne. *Business Leasingaktion für Nutzfahrzeuge 2,9% variabel / 3,9% fix. Gilt nur für gewerbliche Kunden und nur für Nutzfahrzeug-Neuwagen, Laufzeit: 12-54 Monate. CITROËN BANK Aktion gültig bis 30.04.2011. CITROËN BANK ist ein Service der Banque PSA Finance Niederlassung Österreich.



CRÉATIVE TECHNOLOGIE



Be Boss – 33 Stolpersteine beim Führen und Kommunizieren



Foto: NÖN

Von links nach rechts: Bezirksvertreterin Anita Grün (Melk), FIW-Landesvorsitzende KommR Monique Weinmann, Josef Wondraczek (Burmühle), Vortragende Tatjana Lackner, Bezirksvertreterin Dir. Waltraud Brandner (Scheibbs), Bezirksstellen-Obfrau Erika Pruckner, Bezirksstellen-Leiter Mag. Harald Rusch und FIW-Geschäftsführerin Mag. Silvia Kienast.

„Mich interessieren Lösungen mehr als Probleme“, Tatjana Lackner holte die Teilnehmerinnen in ihrem betrieblichen Umfeld ab. Aber auch Tipps für den „Erzieherinnenalltag“ waren dabei: „Formulieren wir positiv – sagen wir statt „Pass auf, dass dir das Glas nicht runterfällt!“ besser, „Halte bitte das Glas fest“.

Mit der Pocket-Rhetorik wur-

den Teilnehmerinnen ein einfaches „Rezept“ zur klaren Kommunikation mitgegeben. In der Burmühle gab es im Anschluss eine Menge Gesprächsstoff fürs Networking.

Dir. Waltraud Brandner, Bezirksvertreterin in Scheibbs und Anita Grün, Bezirksvertreterin in Melk feuten sich über die gelungene bezirksgrenzenüberschreitende Kooperation.



Erfolgsbilanz für die Elektronische Gewerbeanmeldung

Das Service-Angebot der „Elektronischen Gewerbeanmeldung“ ist zur Erfolgsgeschichte geworden.

Seit Beginn des Vorjahres bieten die WKNÖ-Bezirksstellen dieses Service an – für UnternehmensgründerInnen und UnternehmerInnen, die ihre Tätigkeit um weitere Gewerbe erweitern möchten.

Früher musste man für eine Gewerbeanmeldung zur regional zuständigen Gewerbebehörde gehen, nun können freie Gewerbe in den Bezirksstellen elektronisch angemeldet werden. Damit sind die Bezirksstellen dem One-Stop-Shop, der die wichtigsten Gründungsschritte bei einer Servicestelle vereint, einen großen

Schritt näher gekommen. Rund 80% der in NÖ registrierten Gewerbe sind freie Gewerbe, wie Mag. Bader vom Gründerservice NÖ bestätigt. „Wir sind stolz, dass von Jänner bis März 2011 bereits 1700 Anmeldungen – das ist die Hälfte aller freien Gewerbe – von den WKNÖ-Bezirksstellen elektronisch an die Gewerbebehörden übermittelt wurden. Das ist eine Steigerung von 13% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.“

Mit einem Reisepass oder einem Personalausweis ist die Anmeldung in 10 – 15 Minuten erledigt und hat den weiteren Vorteil, dass Sie für NeugründerInnen in den Bezirksstellen „kostenlos“ ist.“



Terminavisos:

Frauen am Runden Tisch

Themen von selbstständig tätigen Frauen im ländlichen Raum stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung am

Mittwoch, 11. Mai 2011 um 19 Uhr,

Gasthaus Waldschenke, 3944 Kurzschwarza 37
Eine Kooperation von Frau in der Wirtschaft und der ARGE Bäuerinnen

Info und Anmeldung finden Sie unter <http://wko.at/noe/fiw>

NÖ will „Weg der Energiewende“ gehen

NÖ will laut LH Erwin Pröll seinen „Weg der Energiewende“ fortsetzen. Aus diesem Grund sei ein „Energiefahrplan“ erarbeitet worden, der auch ein „entschiedenes Auftreten gegen die Atomkraftnutzung“ sei.

Pröll kündigte ein NÖ Energieeffizienzgesetz an, das noch im Herbst beschlossen werden soll. Die Kosten des „Gesamtpakets“ bezifferte er mit 50 Mio. Euro. NÖ habe sich zum Ziel gesetzt, weiter intensiv Energie einzusparen und „mehr und mehr alternative Energieformen zu nutzen“, womit auch zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen würden.

Bereits jetzt würden im Bundesland 90 Prozent des Strom- und 30 Prozent des gesamten Energiebedarfs aus erneuerbarer Energie gewonnen. Das sei „ein Spitzenwert“. Bis 2015 sollen es laut „Energiefahrplan“ 100 Prozent des Strombedarfs, fünf Jahre später 50 Prozent des gesamten Energiebedarfs sein. Bis 2020 wolle das Land überdies 20.000 neue „Green Jobs“ schaffen – „zu den 32.000, die wir bereits haben“.

NÖ Energie-Agentur

An „Schritten auf politischer Ebene“ kündigte Pröll u. a. eine NÖ Energie- und Umweltagentur an. Landesrat Stephan Pernkopf (V) sei mit den Vorbereitungen beauftragt. Das Energieeffizienzgesetz wiederum, das sich an Betriebe und öffentliche Einrichtungen richten werde, soll die Senkung des Energieverbrauchs „auch auf gesetzlicher Ebene vorgehen“.



Foto: Bilderbox

Darüber hinaus werde die „Energiezukunft Niederösterreichs bis 2030“ festgelegt. Nicht zuletzt werde das derzeit bis 2012 laufende NÖ Klimaprogramm mit Ausblick 2020 „evaluiert und weiterentwickelt“.

Jene neun Mio. Euro, die der Bund für Photovoltaikanlagen zur Verfügung stelle, würden vom Land NÖ auf 14 Mio. Euro aufgestockt, so Pröll weiter. Es sollen 3000 derartiger Anlagen zusätzlich errichtet werden.

Es sei keine Frage, dass die geplanten Maßnahmen „viel Geld“ kosten würden, sagte der Landeshauptmann. Er sei jedoch überzeugt, dass sich jeder investierte Euro vielfach verzinsen werde. Nicht zuletzt richtete Pröll die „klare Aufforderung an den Bund“, den Entwurf des Ökostromgesetzes zu überarbeiten. Er sprach sich dafür aus, dass die Deckelung der jährlichen Mittel beseitigt werde.



Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
3100 St. Pölten,
Landsbergerstraße 1

Verlautbarungen

Gemäß § 115 Abs. 2 WKGG, BGBl. I Nr. 103/98 idF BFBl. I 58/2010, wird nachstehendes Wahlergebnis verlautbart:

Sparte Gewerbe und Handwerk

Fachgruppe Mode und Bekleidung NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Anneliese Ringhofer – Edlitz, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Heide Linzer,
geboren am 30. 11. 1956,
Salcherstraße 87,
3104 St. Pölten,

als Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe Mode und Bekleidung NÖ für gewählt erklärt.

Sparte Industrie

Fachvertretung der Bauindustrie NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Ing. Wolfgang Hesoun – Wien, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

DI Josef Berger
geboren am 16. 2. 1953
Absberggasse 47,
1100 Wien

als Fachvertreter der Fachvertretung der Bauindustrie NÖ für gewählt erklärt.

Sparte Handel

Landesgremium der Tabaktrafikanter NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von KommR Herta Bauer – St. Pölten, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Dagmar Bichler-Dinstl,
geboren am 20. 7. 1966,

Kranzbichler Straße 49,
3100 St. Pölten,
als Mitglied des Ausschusses des Landesgremium der Tabaktrafikanter NÖ für gewählt erklärt.

Landesgremium des Agrarhandels NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Alfred Dachsberger sen. – Gauderndorf, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Ing. Alfred Dachsberger,
geboren am 27. 12. 1974,
Gauderndorf 32,
3730 Gauderndorf,

als Mitglied des Ausschusses des Landesgremium des Agrarhandels NÖ für gewählt erklärt.

Landesgremium des Fahrzeughandels NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Hubert Katzian – Heidenreichstein, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Georg Schmuttermeier,
geboren am 5. 10. 1962,
Triester Straße 107,
2512 Oeynhausen,

als Mitglied des Ausschusses des Landesgremium des Fahrzeughandels NÖ für gewählt erklärt.

Sparte Transport und Verkehr

Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe NÖ

Infolge Rücklegung der Funktion des Obmann-Stellvertreter durch KommR Elfriede Fischer – Neunkirchen, wird nach Prüfung der Gültigkeit des Wahlvorschlages gemäß § 115 (1) WKGG

Karl Gruber,
geboren am 14. 4. 1952,
Linzer Straße 94,
3100 St. Pölten,

als Obmann-Stellvertreter der Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe NÖ für gewählt erklärt.

Sparte Information und Consulting

Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von KommR Oswald Posch – Karl-

**HALLENBAU - BÜROBAU
INDUSTRIEBAU**





ERFOLG RAUM GEBEN.

- Hallen – und Bürogebäude in individueller Architektur und Planung
- Schlüsselfertige Bauausführung als Generalunternehmer
- termingerecht zum Fixpreis
- Wirtschaftliche und Betriebskosten – optimierte Lösungen
- optimale Wärmedämmung
- beste schalltechnische Ausführungen
- optimales Raumklima und Raumakustik
- stützenfreie Spannweite bis 100 m

ATC Generalunternehmungen, Mostviertelstr. 5, 3100 St. Pölten
T: 0 27 42 / 22 992, office@gutgebaut.at, www.gutgebaut.at



stetten, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Wolfgang Horak,
geboren am 3. 8. 1959,
Am Mühlgraben 213,
2392 Grub im Wienerwald,

als Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation NÖ für gewählt erklärt.

Fachgruppe Unternehmensberatung und Informationstechnologie NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von KommR Dipl. KH-Bw Robert Nikolaus Winkler – Groß-Enzersdorf, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Renate Schwabl,
geboren am 2. 11. 1962,
Hauptstraße 39/2,
2340 Mödling,

als Mitglied des Ausschusses

der Fachgruppe Unternehmensberatung und Informationstechnologie NÖ für gewählt erklärt.

Fachgruppe Ingenieurbüros NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von KommR Ing. Peter Fischer – Schwechat, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Ing. Robert Allabauer,
geboren am 18. 6. 1954,
Bergstraße 10,
2732 Höflein,

als Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe Ingenieurbüros NÖ für gewählt erklärt.

St. Pölten, am 1. April 2011

Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
Der Vorsitzende:
Dr. Helmut Leiss

*Informiert sein –
die NÖWI lesen!*

Bildung

Großer Erfolg für Lehrlinge: Gold & Silber für Xundheitswelt-Betriebe



Foto: z. V. g.

Freude über erfolgreiche Lehrlinge: V. l. Dr. Christina Lohninger (Prokuristin Lebens.Resort Ottenschlag), Franz Grünstäudl (Küchenchef Lebens.Resort Ottenschlag), Johann Burzin (Hoteldirektor Moorheilbad Harbach), Daniel Strohmayer, Alfred Pichler (Küchenchef Herz-Kreislauf-Zentrum Gr. Gerungs), Daniel Piloni, Tobias Aistleitner, Josef Fischer-Ankern (Küchenchef Moorheilbad Harbach), Julian Wurz, Julian Schibany, Karin Weißenböck (Geschäftsführerin Moorheilbad Harbach und Lebens.Resort Ottenschlag), Fritz Weber (Geschäftsführer Herz-Kreislauf-Zentrum Gr. Gerungs).

Große Freude bei den Mitgliedsbetrieben der Xundheitswelt: Lehrlinge aus dem Moorheilbad Harbach, dem Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs und dem Lebens.Resort Ottenschlag brachten vom Bundeslehrlingswettbewerb in Absam 3 Mal Gold und 2 Mal Silber mit nach Hause, einmal sogar Gold Excellent.

Karin Weißenböck, Geschäftsführerin Moorheilbad Harbach, ist stolz auf diese Leistungen: „In unseren Betrieben legen wir großen Wert auf die Ausbildung. Es freut uns besonders, wenn die Qualität dieser Ausbildung mit Auszeichnungen bestätigt wird“, gratulierte sie den Lehrlingen und den Ausbildern.

Unter dem Motto „Vielfalt der Österreichischen Regionalküche“ musste jeder Kochlehrling ein dreigängiges Menü für sechs Personen zubereiten. Daniel Piloni (Moorheilbad Harbach) und Julian Schibany (Lebens.Resort Ottenschlag) „erkohten“

dabei Gold, Tobias Aistleitner (Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs) holte sogar „Gold Excellent“ ins Waldviertel.

Über Silbermedaillen freuten sich auch die Gastronomiefachmann-Lehrlinge Julian Wurz und Daniel Strohmayer aus dem Moorheilbad Harbach. Unter anderem mussten sie insgesamt 30 nationale und internationale Getränke an Farbe und Geruch erkennen.

Die Koch- und Servicelehrlinge wurden von den Ausbildern in den Betrieben und den Lehrern der Landesberufsschule Geras auf den Wettbewerb vorbereitet.

Die Xundheitswelt-Betriebe bieten ihren Lehrlingen eine facettenreiche Ausbildung auf höchstem Niveau und setzen auch auf zusätzliche Fortbildungsmöglichkeiten wie Auslandsaufenthalte. So absolvierte etwa Goldmedaillengewinner Daniel Piloni im Herbst 2010 ein Auslandspraktikum in Plymouth, England.



Paris: Präsentation für Spitalseinkäufer

Das AußenwirtschaftsCenter (AC) Paris organisiert am 8. Juni 2011 einen Austria Showcase zum Thema „Medizintechnik für französische Spitäler“.

Der Weg über die Einkaufszentralen der französischen Spitäler bietet beste Chancen, am französischen Markt Fuß zu fassen. Die Teilnehmerzahl ist auf acht Unternehmen beschränkt; Anmeldeschluss: 30. April 2011.

So soll etwa die GCS UNI.H.A. langfristig 70% der Einkäufe der Uni-Kliniken bün-

deln. Die Pariser Spitalvereinigung APHP ist die größte Europas und kauft über vier Einkaufszentralen ein.

Die Veranstaltung bietet österreichischen Anbietern von innovativer Medizintechnik und Spitalsausstattung die Chance, ihre Produkte den Einkäufern von vier Einkaufsverbänden im AC Paris vorzustellen.

Infos und Anmeldeformular, wko.at/awo/fr (Ordner „Veranstaltungen“).

Kontakt: Barbara Biard;
E-Mail paris@wko.at

Katalogausstellung: Bergbau in Australien

Das AußenwirtschaftsCenter (AC) Sydney wird heuer in Form einer Katalogausstellung an der alle vier Jahre veranstalteten Asia-Pacific's International Mining Exhibition AIMEX (6. bis 9. September 2011 in Sydney) teilnehmen.

Es handelt sich um die größte und wichtigste Bergbaumesse Australiens für Zulieferer und Abnehmer von Maschinen, Anlagen, Werkzeuge, Verschleißmaterialien, Know-how, Bautechnik, Sicherheitsausrüstung, Kommunikationsanlagen etc. für alle Bereiche des Bergbaus – darunter

Energieerzeugung und -Verteilung, Prozesssteuerung, Aufbereitung und Entsorgung von Minenabfällen oder Abwasser.

Australiens Bergbau erlebt einen Investitionsboom. Ende 2010 befanden sich 72 Bergbauprojekte mit einem Gesamtwert von rund 100 Mrd. Euro in fortgeschrittenem Planungsstadium.

Infos und Anmeldeformular (Anmeldefrist: 6. Juni 2011)

wko.at/awo/au (Ordner „Veranstaltungen“). Kontakt: Mag. Guido Stock, E-Mail sydney@wko.at

Österreichstand auf der Messe in Plovdiv

Das AußenwirtschaftsCenter (AC) Sofia organisiert einen Gruppenstand im internationalen Pavillon 11 bei der Internationalen Technischen Messe 2011, die von 26. September – 1. Oktober 2011 in Plovdiv, Bulgarien stattfindet.

Das AC Sofia bietet damit eine preisgünstige Möglichkeit, persönlich vor Ort anwesend zu sein und bestehende Kontakte zu bulgarischen und internationalen Kunden zu pflegen bzw. neue Kunden zu gewinnen. Neben der Verkaufsförderung ist diese Messe ideal, Importeure

aus der ganzen Welt zu treffen.

Die Messe deckt eine Fülle von technischen Sektoren ab – von Industrie- und Investitionsgütern über Bauwesen, Umweltschutz, Chemie, Bergbau und Automobilindustrie bis hin zu Messgeräten und elektrischen Anlagen, Elektronik und Elektrotechnik bzw. Informationstechnologie.

Infos und Anmeldeformular: wko.at/awo/bg (Ordner „Veranstaltungen“).

Kontakt: Christov Sdravko, E-Mail sofia@wko.at

Anmeldungen bis spätestens 13. Mai 2011!

Wirtschaftsmission nach Argentinien und Chile

Die AWO organisiert eine Wirtschaftsmission unter dem Motto „Hightech & Innovation“ anlässlich der Reise von Wissenschafts- und Forschungsministerin Dr. Beatrix Karl nach Chile und Argentinien (22. bis 27. Mai 2011).

Die Reise von Bundesministerin Dr. Karl bietet einen idealen Rahmen für österreichische Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die neue Verfahren und Technologien anbieten und bereit sind nach Chile und Argentinien

zu kommen, die Kooperations- und Geschäftsmöglichkeiten im öffentlichen Bereich in beiden Ländern auf höchstem Niveau abzuklären und ebenso mit potenziellen Partnern in der Privatwirtschaft in Chile und Argentinien in direkten Kontakt zu treten.

Infos und Anmeldeformular: wko.at/awo/cl (Ordner „Veranstaltungen“)

Kontakt:
Mag. Alexander Solar, Tel.: 0590/900/41 81, E-Mail: alexander.solar@wko.at

Umwelt, Technik, Innovation

REACH/CLP: Workshop für nachgeschaltete Anwender

Am 31. Mai (10–15.30 Uhr) findet im Hotel Modul in Wien ein Workshop zum Thema „REACH/CLP und der nachgeschaltete Anwender (NA)“ statt.

Seit Dezember 2010 sind auch die Verwender von Chemikalien, die nachgeschalteten Anwender (NA), mit einer Fülle von Verpflichtungen konfrontiert. Im Workshop erfahren sie, welche Verpflichtungen aus REACH und CLP für sie relevant sind.

Schwerpunkte des Workshops

- Einstufungs- und Kennzeichnungsverzeichnis
- erweitertes Sicherheitsdatenblatt
- öffentlich zugängliche Daten und deren Nutzen
- Beschreibung der Verwendung und deren Auswirkung
- REACH-IT für Verwender
- Zulassung und Auswirkungen der Zulassungskandidatenliste

Infos und Anmeldeformular auf <http://wko.at/noe/reach>.

Änderung im Wasserrechtsgesetz

Mit 30. März 2011 wurde das Wasserrechtsgesetz geändert. Die wesentlichen Inhalte der Novelle sind:

* Neue Vorgaben über die Einhaltung des Standes der Technik bei Wasserbenutzung und Abwassereinleitung.

* Konkrete Vorgaben zur Zielerreichung des Nationalen Gewässerbewirtschaftungsplans (Ausweisungsvorschriften für Sanierungsgebiete, Vorlagepflicht eines Sanierungsprojektes innerhalb von 2 Jahren für Betriebe in einem Sanierungsgebiet).

* Vorgaben für ein Planungs- und Maßnahmenmanagement bei Hochwasserrisiko entspre-

chend der EU-Hochwasserrichtlinie.

* Verwaltungs- und Bürokratierleichterungen wie Bewilligungsfreistellung bestimmter Wärmekollektoren, Erleichterungen bei Anzeigeverfahren und Erleichterung bei Vorhaben, die zu Effizienzsteigerungen bei bestehenden Wasserkraftanlagen führen (z. B. Einbau einer leistungsstärkeren Turbine, sofern die Gewässerökologie unberührt bleibt).

Weitere Infos: Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Tel. 02742/851/16 3 10 sowie <http://wko.at/uti>

Unternehmerservice



Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!
Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Montag, 9. Mai 2011

WKNÖ, Bezirksstelle Mödling, Guntramsdorferstraße 101

Anmeldung notwendig: Petra Grabl T 02742/851-16503

Nächster Sprechtag: 23. Mai 2011, WKNÖ St. Pölten

www.tip-noe.at



*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,

Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Six Sigma: Workshop für Optimierung in Unternehmen

Im Rahmen eines Workshops lernten die Teilnehmer anhand praktischer Beispiele die Six Sigma-Methode kennen – eine universell einsetzbare Vorgehensweise zur Optimierung von Produkten und Prozessen im Unternehmen.

Dabei werden Projekte nach einem standardisierten Vorgehensmodell (DMAIC) abgewickelt, wobei jeder Schritt klar definiert und mit erprobten Werkzeugen hinterlegt ist: Das Verbesserungsvorhaben wird zunächst definiert (Define). Nach einer Erfassung des bestehenden Zustandes (Measure), werden die relevanten Ursachen für die Abweichung ermittelt (Analyse). Daraufhin wird das Produkt

oder der Prozess durch geeignete Maßnahmen verbessert (Improve), und diese Verbesserung nachhaltig abgesichert (Control).

Der Nutzen von Six Sigma zeigt sich in

- Verbesserter Produktqualität
- Reduzierten Prozessdurchlaufzeiten
- Nachvollziehbaren Kosteneinsparungen
- Gesteigertem Prozess-Know-how



Aktive Gruppenarbeit bei der Six Sigma-Methode.

Zur praktischen Umsetzung der Methode können auch TIP-geförderte Beratungen in Anspruch genommen werden

Best Practice: 9. Juni

Weitere Wege zur systematischen Produktivitätssteigerung werden bei der Best Practice-Konferenz von Six Sigma Austria am 9. Juni in Wr. Neustadt präsentiert. Näheres unter www.six-sigma-austria.at

Details zum Workshop vom 5. April unter <http://www.tip-noe.at/?608432>.

Für Infos über die Kreativitäts- und Innovationsmethoden steht auch TIP-Experte DI (FH) Joachim Haumann zur Verfügung.

Kontakt: Technologie- und InnovationsPartner

Tel: 02742/851/16 6 30 oder tip.international@wknoe.at
<http://www.tip-noe.at>



Apropos EU-Tag Mit EU-Projekten zum Geschäftserfolg

Nutzen Sie EU-Projekte für Ihren Geschäftserfolg!
Erfahren Sie, wie Sie aus europäischen Förderungen den größtmöglichen Nutzen für Ihren Betrieb ziehen.

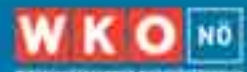
Sehen Sie, wie man sich optimal für europäische Förderungen vorbereitet.

19. Mai 2011 10.00 - 15.00 Uhr
in der WKNÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung: Verena Kusy-Thurner T 02742/851-16502 E-Mail: tip.international@wknoe.at
Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

www.tip-noe.at





Karl Ritter von Ghega-Preis

Zeigen Sie uns,
wie Ihre Innovationen die Welt verändern könnt(en).

Wenn Sie

eine bereits am Markt umgesetzte Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungs-Innovation haben, deren Entwicklung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, dann

reichen Sie ein

beim NÖ Innovationspreis und gewinnen Sie den **Hauptpreis in der Höhe von € 10.000**, einen Kategoriepreis, einen Sach-/Geldpreis oder eine Auszeichnung für Ihre hervorragende Innovation.

Bewertet wird

der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit.

Weitere Information und Anmeldung

unter www.innovationspreis-noe.at

Kontakt: Technologie- und InnovationsPartner, E-Mail: tip@wknoe.at

Einreichschluss ist der 27. Mai 2011



Mit freundlicher Unterstützung von



TIP Technologie- und
InnovationsPartner

“Förderantrag leicht gemacht” für Ihre Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation

- Verstehen Sie die Sichtweise der Förderstellen!
- Erfahren Sie die wichtigsten Eckpunkte optimaler Anträge!
- Erproben Sie die Antragstellung anhand eines praktischen Beispiels!

Dieser Workshop bietet Ihnen die Grundlage für die richtige Antragstellung und ist für jene Unternehmer gedacht, die eine eigene Produkt- oder Verfahrensentwicklung vorhaben. An praxisnahen Übungsbeispielen werden Sie selbst erkennen, dass eine erfolgreiche Antragstellung leicht durchführbar ist.

10. Mai 2011 14.00 - 18.00 Uhr

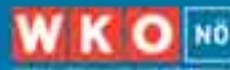
WIFI Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung: Erika Kögler T 02622/22108-32351 E-Mail: tip.industrieviertel@wknoe.at

Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

www.tip-noe.at





Wirtschaftsförderung

WIFI International: Kooperation mit Fraunhofer in Zukunftsmarkt

Richtungsweisende Bildungskooperation als
Türöffner in nordafrikanischen Markt
WIFI Croatia ist Bildungspartner der renommierten
Fraunhofer-Gesellschaft
Entwicklung einer neuen Fachhochschule in Malta

Vor dem Hintergrund der Globalisierung werden internationale Bildungsk Kooperationen immer wichtiger. Mit einer richtungsweisenden Zusammenarbeit forciert WIFI International diese Entwicklung in einem für Bildungsprojekte strategisch wichtigen Markt: Erstmals wird mit der renommierten Fraunhofer-Gesellschaft in einem internationalen Weiterbildungsprojekt in Malta kooperiert. Dabei engagiert sich der Bildungspartner von WIFI International, WIFI Croatia, mit dem Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO) an einem Projekt des Malta College of Arts, Science & Technology (MCAST). Mit mehr als 5000 Vollzeit- und etwa 4000 Teilzeitstudenten ist MCAST Maltas führende akademische Institution für berufliche Weiterbildung.

Ziel des Kooperationsprojekts ist es, das Studienangebot von MCAST auf Fachhochschulniveau anzuheben. Die Maßnahmen reichen dabei von der Weiterbildung der MCAST-Dozenten im Bereich der angewandten Forschung über die Erstellung neuer Curricula und Unterrichtsmaterialien bis hin zur Qualitätssicherung der Bildungsangebote. „Durch die stärkere Einbindung in die angewandte Forschung sollen die Studierenden rascher und leichter in die Arbeitswelt einsteigen können“, erklärt Ivanka Springer, Direktorin des WIFI Croatia, „denn das Studium am MCAST zielt grundsätzlich darauf ab, Theorie und Praxis eng zu verknüpfen.“ Die Absolventen profitieren interkulturell und von der verbesserten Anschlussfähigkeit im Ausland, da



Malta auf Grund seiner Größe nur begrenzte Beschäftigungsmöglichkeiten bietet. Das neue Studienangebot von MCAST umfasst Akademien in den Bereichen Elektrotechnik, Maschinenbau, Betriebswirtschaft, Gesundheit und Soziale Dienstleistungen sowie Landwirtschaft und Bauwesen.

Das Fraunhofer-Projekt mit WIFI ist wegweisend, da Malta als Sprungbrett in die Zukunftsmärkte des afrikanischen Kontinents gilt. So erfüllt die Inselrepublik mit seinen traditionellen Wirtschafts- und Handelsbeziehungen mit Nordafrika und dem arabischen Raum eine Brückenfunktion zwischen Europa und dieser interessanten Region. Bildungsk Kooperationen wie diese öffnen österreichischen Unternehmen Tür und Tor in neue Wachstumsmärkte.

Die Kooperation von WIFI Croatia mit Fraunhofer hat auch für Mag. Anton Aufner, Leiter von WIFI International, einen besonderen Stellenwert: „WIFI Österreich ist als internationaler Bildungsanbieter über WIFI International in Bulgarien, Kroatien, Polen, Rumänien, Serbien,

der Slowakei, in Tschechien und Ungarn aktiv. Für WIFI Croatia und den gesamten WIFI-Verband ist es eine besondere Auszeichnung, dass unser Partnerinstitut in Kroatien die Chance erhalten hat, in Malta an einem aus europäischer Sicht derartig bedeutsamen, internationalen und innovativen Projekt mitzuarbeiten. Der Erfolg des Projektes zeigt, welche Schlüsselrolle internationalen Bildungsk Kooperationen in der globalisierten Welt von heute zukommt.“

Über Fraunhofer: Mit mehr als 80 Forschungseinrichtungen, davon 60 Institute, ist die Fraunhofer-Gesellschaft die größte Organisation für angewandte Forschung in Europa. Vertragspartner und Auftraggeber sind Industrie- und Dienstleistungsunternehmen sowie die öffentliche Hand. Das Unternehmen ist auf internationale Projekte spezialisiert. Über 18.000 Mitar-

beiter erwirtschaften jährlich ein Forschungsvolumen von 1,65 Milliarden Euro.

Über WIFI Croatia und WIFI International: WIFI Croatia ist ein Partnerinstitut von WIFI International und eines der größten Aus- und Weiterbildungsinstitute in Kroatien. Der kroatische Bildungspartner ist Teil des WIFI-Verbandes, der in acht Ländern Mittel- und Südosteuropas aktiv ist. Über WIFI International unterstützt das WIFI Österreich die Erschließung des Marktes der beruflichen Aus- und Weiterbildung in den mittel- und südeuropäischen Ländern. Der gesamte Wirtschaftsraum, den die Partnerinstitute von WIFI International abdecken, umfasst rund 100 Millionen Einwohner.

Rückfragen: WIFI International, Mag. Anton Aufner, Tel: 05 / 90 9 00/35 18, E-Mail: anton.aufner@wko.at

Weinfrühling im WIFI Engelhart siegte in Weiß



Sieger-Foto (v. l.): Diplomsommelier Martin Widemann, Präsident NSOV; Weingut Engelhart, Sieger Weißwein; Weingut Franz und Elisabeth Lentsch, Sieger Rotwein; Christian Steidl, WIFI NÖ; Weingut Buchegger & Mayr, Sieger Rosé; Diplomsommelier Harald Wurm, NSOV.

Zum Abschluss des Tages der Offenen Tür im WIFI – die NÖWI hat darüber bereits berichtet – hatten die Besucher auch die Gelegenheit, bei 50 Gewinnerinnen und Gewinnern an die 150 Weine zu verkosten.

In der VIP-Lounge konnten man auch Taste- und Beautyprodukte der Firma Styx, kulinarische Leckerbissen vom Schwein, Demeter-Weine und mehr aus NÖ probieren.

Höhepunkt des Abends war die Verleihung der WIFI Wine Awards für die besten Weiß-, Rosé- und Rotweine. Mehr als 300 Weingüter aus ganz Österreich hatten Weine eingesandt, die von den Mitgliedern des

NÖ Sommelierversines und einer Prominentenjury verkostet und prämiert wurden.

Sieger „Frühlingswein weiß“: Weingut Engelhart aus Inzersdorf – Sauvignon blanc

Sieger „Frühlingswein rot“: Weingut Franz und Elisabeth Lentsch aus Podersdorf – Zweigelt 2009

Sieger „Rosé“: Weingut Buchegger & Mayr aus Drosß – Pinot & Co 2010

Die Sieger wurden mit dem von der New Design University entworfenen Preis – einer Welle aus Edelstahl, die die Flasche des Siegerweines trägt – ausgezeichnet.

Foto: z. V. g.

Foto: WIFI



branchen

Mode und Bekleidungstechnik



Foto: z. V. g.

Österreichische Präparatoren holen WM 2012 nach Salzburg

Den österreichischen Präparatoren mit ihrem WM-Koordinator KommR Franz Schwarz aus Großwetzdorf (Bezirk Hollabrunn) und BIGF-Stv. Mag. Wolfgang Muth ist es gelungen, gemeinsam mit Reed Exhibitions Messe Salzburg unter der Leitung von KR Johann Jungreithmair zum 2. Mal die Weltmeisterschaft der Präpara-

toren für 2012 nach Österreich zu bringen. Diese wird in der Stadt Salzburg durchgeführt werden.

Die Weltmeister und die eingereichten Präparate werden vom 23. bis 26. Februar 2012 der Öffentlichkeit präsentiert. Parallel findet die größte Jagd- und Fischereimesse des Alpenraumes die Hohe Jagd Salzburg statt.

Lebensmittelgewerbe

Landeslehrlingswettbewerb der Konditoren (Zuckerbäcker)



Foto: Hans Almer/Konditorzeitung

Von links: Bezirksstellenausschussmitglied der WK Baden KommR Gerhard Weiz, Sandra Janak, LIM Johannes Unterweger, Marc Mychalko, Fachkoordinator Dipl.-Päd. BÖL Erich Breiteneder und Stefan Enderlin.

Die Landesberufsschule in Baden war Austragungsort des diesjährigen Landeslehrlingswettbewerbs der Konditoren.

Dem heurigen Landesentscheid stellten sich 17 Lehrlinge aus ganz

Niederösterreich und zwei Lehrlinge aus dem Burgenland.

Als Sieger ging Marc Mychalko hervor (Tortenspezialitäten Aigner/Schwechat). Den zweiten Preis konnte sich Sandra

Janak (Konditorei Reiter/Korneuburg) erkämpfen. Der dritte Platz blieb in Baden und ging an Stefan Enderlin (Konditorei Ullmann/Baden).

Die Lehrlinge Mychalko und

Enderlin werden die diesjährigen Teilnehmer aus Niederösterreich beim Bundeslehrlingswettbewerb der Konditoren am 17. Juni in Stift Göttweig sein!

Kooperationstreffen der Lebensmittelkontrollorgane



Fotos: z. V. g.

Vortrag und Diskussionen im Kunsthaus Horn.

Beim Kooperationstreffen der Lebensmittelkontrollorgane in Horn und Melk diskutierten LH-Stv. Dr. Josef Leitner und Landesveterinärdirektor Dr. Franz Karner mit den Mitgliedern der Lebensmittelgewerbe über deren Fragen zur Lebensmittelkontrolle. Das Treffen fand in Zusammenarbeit der Abteilung Veterinärangelegenheiten und Lebensmittelkontrolle des Lan-

des NÖ mit der Landesinnung der Lebensmittelgewerbe statt.

Nutzen auch Sie diese Gelegenheit zum direkten Kontakt mit Ihren Aufsichtsorganen:

- Mittwoch, 4. Mai 2011 – LF5-Außenstelle St. Pölten & Marktamt St. Pölten, Ort: Wirtschaftskammer St. Pölten (Zentrale), Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Vortragender: Ing. Norbert Mayer



Auch in Melk wurden aktuelle Fragen der Lebensmittelkontrolle debattiert.

Lehrlingswettbewerb der Fleischer 2011 in der LBS Hollabrunn



Hervorragende Leistungen: Landeslehrlingswettbewerb der Fleischverarbeiter.

Beim Landeslehrlingswettbewerb der Fleischverarbeiter in der LBS Hollabrunn hatte es die Jury nicht leicht (Franz Maurer – Vorsitzender, Franz Stöger Mayer und Jakob Ellinger Beisitzer) – die Lehrlinge waren alle mit vollem Eifer dabei!

Dominik Buchegger vom Lehrbetrieb Köcher konnte sich vor dem zweitplatzierten Benjamin Niederleithner (Fleischerei Rath) und drittplatzierten Thomas Teufl (Bäuerliche Schlachtgemeinschaft Hollabrunn)

durchsetzen.

Die Jury sowie der Innungsmeister der NÖ Fleischer Rudolf Menzl gratulierten bei der Preisverleihung allen Teilnehmern zu ihren hervorragenden Leistungen.

Am 20. und 21. Mai 2011 findet der Bundeslehrlingswettbewerb der Fleischer in Eisenstadt statt, an welchem Dominik Buchegger und Benjamin Niederleithner stellvertretend für die NÖ Fleischerjugend teilnehmen werden.



Befragung bei NÖ Industrie zeigt: Neben Europa gewinnt Türkei als Exportmarkt immer mehr an Bedeutung.

Die Industriellenvereinigung NÖ sowie die Sparte Industrie der Wirtschaftskammer NÖ haben die niederösterreichischen Industrieunternehmen nach ihren Internationalisierungsvorhaben befragt.

An der Befragung haben sich vor allem Unternehmen aus der Maschinen- und Metallwarenindustrie, der chemischen sowie der stein- und keramischen Industrie, aber auch aus der Elektronik- und der Lebensmittelindustrie beteiligt.

„Grundsätzlich hat Niederösterreich noch hohe Exportpotenziale, denn der Auslandsum-

satz unserer Industriebetriebe liegt bei ca. 43 Prozent“, betont Johann Marihart, Präsident der Industriellenvereinigung NÖ. Damit liegt die blau-gelbe Exportquote um 10 Prozent unter dem gesamtösterreichischen Industrieschnitt. Spitzenreiter ist in Niederösterreich die Maschinen- und Metallwarenindustrie mit knapp 75 Prozent Exportanteil.

Niederösterreichische Produkte gehen derzeit vor allem in die EU-Länder. Befragt nach den zukünftigen Internationalisierungsschritten schätzt Nie-

derösterreichs Industrie nach wie vor Europa als wichtigen und gewünschten Markt, möchte sich aber auch darüber hinaus stärker engagieren.

Nahezu jedes dritte Unternehmen beabsichtigt die Türkei als Exportmarkt stärker zu nutzen. „Für viele Unternehmen ist die Türkei einerseits für sich als großer Markt interessant, bietet andererseits auch als Türöffner in die arabische Welt große Möglichkeiten“, betont Thomas Salzer, Obmann der Sparte Industrie in der Wirtschaftskammer NÖ.

27 Prozent der Industrieunternehmen sehen Russland als interessanten Exportmarkt. Auf Grund dieser Bedeutung beteiligt man sich auch an den Initiativen des Landes Niederösterreich zum heurigen Russland-Schwerpunkt, erklärten Marihart und Salzer.

Von großem Interesse sind weiters Brasilien sowie China und Indien.

Auf die Frage, wo die Unternehmen Unterstützungsbedarf sehen, steht mit deutlichem Abstand die Marktinformation über das Zielland. Gewünscht werden auch die Vermittlung



V. l. n. r.: IV-NÖ-Präsident Johann Marihart, Spartenobmann Thomas Salzer.

von Geschäftspartnern, der Erfahrungsaustausch sowie Möglichkeiten zur Absicherung der Geschäfte.

Mit dem Zusammenspiel der Angebote des Landes, des Bundes sowie der Interessenvertretungen und dem weltweiten Netz der Außenwirtschaftsorganisation könne hier noch viel mehr bewegt werden, sind sich Marihart und Salzer einig.

Holzindustrie

Holz-Kompetenz auf der „pool & garden“



pro:Holz Niederösterreich präsentierte geballte Holzkompetenz bei der „pool & garden“ in Tulln. Gemeinsam mit den Floristen und Gartengestaltern wurden die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten von Holz im Garten vorgestellt – von Terrassenböden und Hochbeete bis hin zum hoch-

wertigen Relaxmöbel aus Holz. „Das war der Beginn einer künftig engeren Zusammenarbeit“, so KommR Franz Schrimpl. Mit Holz lasse sich auf kleinem Raum eine wohnliche Atmosphäre schaffen und ein deutliches Zeichen für Nachhaltigkeit setzen.

Infos: www.proholz-noe.at

Lichtjahre voraus – 10 Jahre Lasertechnik in der LBS Neunkirchen

In der Landesberufsschule Neunkirchen hat mit der Installation der Lasertechnik vor 10 Jahren die Zukunft begonnen!



Foto: z. V. B.

Von links: Dr. Berndt-Thomas Krafft, KommR Wolfgang Schischek, Dr. Alfred Hutterer, BOL Hermann Mitter, BD Eva Anslinger, LAbg. Hermann Hauer, Bgm. KommR Herbert Osterbauer, Mag. Stefan Gratzl und HR Mag. Josef Staar.

Man hat sich in der LBS Neunkirchen schon zu einer Zeit Gedanken über die technischen Einsatzmöglichkeiten eines Lasers gemacht, als die Lasertechnik generell noch in den Kinderschuhen steckte. Wie sich heute, 10 Jahre danach zeigt, war dies eine richtige Entscheidung. Die Lasertechnik, welche in der Berufsschule bereits seit einem Jahrzehnt den Lehrlingen näher gebracht wird, kommt heute in vielen Industrieunternehmen zur Anwendung und ist dort nicht mehr wegzudenken.

Wie kommt es zu einer so zukunftsweisenden Investition? Einerseits durch das Engagement der Berufsschullehrer in der LBS Neunkirchen, allen voran BOL Hermann Mitter. Andererseits durch die gute Vernetzung der Landesberufsschule Neunkirchen mit der Fachgruppe Maschinen & Metallwaren Industrie sowie mit der Fa. Trumpf und dem Land NÖ.

Anlass genug, um das Jubiläum mit einem eigenen Festakt entsprechend zu würdigen. Zahlreiche Ehren- und Festgäste fanden sich dazu in der Landesberufsschule ein. Berufsschuldirektorin Eva Anslinger konnte u. a. Landtagsabgeordneten Hermann Hauer, KommR Johann Ostermann (Lehrlingswart der WKNÖ), KommR Wolfgang Schischek (Spartenlehrlingswart Industrie NÖ),

Trumpf-Geschäftsführer Dr. Alfred Hutterer, Hofrat Mag. Josef Staar (Leiter Gewerblicher Berufsschulrat) u. v. m. begrüßen.

„Für die Unternehmen der Maschinen & Metallwaren Industrie NÖ ist es besonders wichtig, dass die Lehrlinge, die unsere Fachkräfte von morgen sind, auch in der Landesberufsschule unter Einsatz/Verwendung der neuesten Technologien und Entwicklungen ihr Fachwissen erlernen. Da dies mit laufenden Investitionen verbunden ist, ist die Fachgruppe Maschinen & Metallwaren Industrie immer wieder gerne bereit, in Partnerschaft mit dem Land NÖ, finanzielle Unterstützung zu leisten“, führte Fachgruppenobmannstellvertreter KommR Wolfgang Schischek im Gespräch mit Moderator Robert Ziegler aus. Die Fachgruppe hat in den letzten Jahren mehr als € 3 Mio. in die Schule investiert, darin enthalten auch ein Investitionsanteil an der Lasertechnikanlage.

Direktorin Eva Anslinger und Dr. Alfred Hutterer waren sich einig über die gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaft: „Nur dadurch, dass alle Beteiligten an einem Strang gezogen haben, konnte damals dieses Projekt in die Realität umgesetzt werden.“ Die Wichtigkeit der dualen Lehrlingsausbildung und der Industrielehre wurde nicht nur von den bereits

erwähnten Rednern besonders gewürdigt. Auch Dr. Gerhard Riemer (IV) und Dr. Berndt-Thomas Krafft (Fachverband Maschinen & Metallwaren Industrie Ö) strichen dies in ihren Statements besonders hervor.

Eine Führung durch die

Schule mit Schwerpunkt Lasertechnik rundete den Festakt ab: Schülerinnen und Schüler führten vor, wie der Laser funktioniert, welche Metalle man damit schneiden kann und welche Werkstücke so daraus hergestellt werden können.

Partnerprojekt von DUO** STARS gestartet: Innovmat

Im Rahmen des Projektes DUO**STARS wurde die Frage von Materialien von unseren Mitgliedsbetrieben immer wieder in den Vordergrund gestellt. DUO**STARS widmet diesem wichtigen Informationsblock ein eigenes Arbeitspaket und kooperiert mit den neuen Projekt Innovmat.

Neueste Entwicklungen in der Werkstoffwelt standen im Mittelpunkt der ersten Technologietransferveranstaltung im Rahmen des Partner-Projektes Innovmat.

Welche Wettbewerbsvorteile bringen Simulation und Modellierung im Werkstoffbereich? Wie lassen sich damit Kosten einsparen und gleichzeitig Potenziale heben? Wie können Unternehmen von den neuesten Entwicklungen profitieren? Antworten auf diese Fragen lieferten fünf renommierte Experten aus verschiedensten Fachbereichen zu diesem topaktuellen Thema. Auch DI Dr. Alfred Seyr, Voestalpine KREMS GmbH, Teilnehmer an der Veranstaltung, meint: „Wir haben in unserem Haus umfangreiche Simulationswerkzeuge im Einsatz und nützen diese um Entwicklungszeiten für neue Produkte zu verkürzen“.

Fachreferate: Neue Möglichkeiten im Werkstoffbereich

In 5 Fachreferaten zu den verschiedensten Themen der Werkstoffsimulation wurde der Bogen von biologischen Strukturen über die Kunststoffverarbeitung bis zum Leichtbau und der Schweißtechnik gezogen.

Die Beteiligung von in etwa siebzig österreichischen und slowakischen Unternehmen und Vertretern der chemischen Industrie, Elektro- und Elektronikindustrie, Fahrzeugindustrie, Maschinen & Metallwaren, Stein- und keramischen

Industrie zeigt das Interesse an konkretem Technologietransfer gerade im Bereich der Werkstoffforschung.

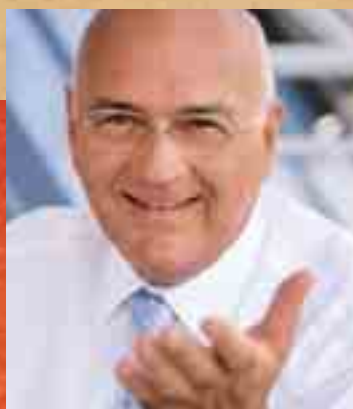
Innovmat: Forschung und Wirtschaft aus Österreich und Slowakei arbeiten zusammen

Ziele des mehrjährigen grenzüberschreitenden EU Projekts „Innovmat“ (Programm zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Slowakei-Österreich 2007-2013) sind eine langfristige grenzüberschreitende Vernetzung von Forschung, Entwicklung und Wirtschaft in der Region Wien-Bratislava sowie die Schaffung einer bilateralen Technologietransferplattform für den Einsatz innovativer Ingenieurwerkstoffe. Der Leadpartner Wirtschaftskammer Österreich/WIFI Internationaler Know-how-Transfer (WIFI IKT) kooperiert dabei mit den Technischen Universitäten Wien und Bratislava, dem Institut für Werkstoffe und Maschinenmechanik an der Slowakischen Akademie der Wissenschaften, der Slowakischen Handels- und Industriekammer Bratislava und dem Autocluster Westslowakei. So kann praktisch der gesamte Bereich moderner Werkstoffe und damit im Zusammenhang stehender Technologien abgedeckt werden. Die Kompetenzkette reicht dabei von theoretischen Berechnungen (Modellierung) über die eigentliche Werkstoffentwicklung und Fertigungstechnik bis hin zu Schadensanalysen.



ANLEITUNG ZUM MISSERFOLG

SEMINAR-KABARETT MIT PETER F. KINAUER



Peter F. Kinauers Seminar-Kabarett
„Anleitung zum Misserfolg“ zeigt, dass „gute alte Gewohnheiten“ in Wirklichkeit oftmals nichts anderes sind als Bremsklötze für die Zukunft und den eigenen Erfolg.

Die Sparte Handel der Wirtschaftskammer Niederösterreich freut sich, Sie zu einem vergnüglichen Abend einzuladen!

2. Mai 2011 | WIFI St. Pölten

Beginn: 18.00 Uhr

Mariazeller Straße 97 | 3100 St. Pölten

Anmeldungen per E-Mail an:

handel.sparte@wknoe.at | Die Teilnahme ist kostenlos, begrenzte Teilnehmeranzahl!



Energiehandel

Preisgleitklausel für Treibstoffe und Gasöl

Die Veränderungen der Durchschnittsnoteierungen, basierend auf den offiziellen Produktnotierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben:

Für Lieferungen im Monat April 2011 ergibt die Gegenüberstellung des Zeitraums März

2011 gegenüber Februar 2011 die nachfolgende Veränderung der internationalen Durchschnittsnoteierungen (in EURO/Tonne) bei:

Ottokraftstoff	
Normalbenzin	+ 48,85
Ottokraftstoff Super	+ 48,85
Dieselmotorkraftstoff	+ 52,99
Gasöl (0,1)	+ 53,74



Neue Berufs- und Marktzugangsvorschriften für den Güterverkehr – jetzt informieren!

Noch vor Jahresende treten umfassende neue Vorschriften der Verordnung (EG) 1071/2009 für den Berufszugang zum Güterbeförderungsgewerbe in Kraft. Folgende Bereiche werden betroffen sein:

- Neue Bestimmungen zu den Voraussetzungen für die Ausübung eines Kraftverkehrsunternehmens wie Niederlassung, fachliche Eignung und Zuverlässigkeit
- Einführung eines sogenannten „Verkehrsleiters“, welcher die Verkehrstätigkeiten im Unternehmen zu leiten hat
- Strengere Voraussetzungen zum Nachweis der finanziellen Leistungsfähigkeit (Bankbürgschaft)
- Neue Verfahren für die Aussetzung und den Entzug der Zulassung und der Absetzung des Verkehrsleiters
- Einführung eines einzelstaatlichen elektronischen Registers mit Daten über die zugelassenen Kraftverkehrsunternehmen

Es ist zu erwarten, dass der österreichische Gesetzgeber die ziemlich allgemein gefassten Bestimmungen der VO 1071/2009 des europäischen Parlaments und des Rates noch näher konkretisieren wird. Die Fachgruppe Güterbeförderung hat schon jetzt die wichtigsten Inhalte der Verordnung zusammengefasst. Eine Präsentation dazu finden Sie auf <http://wko.at/noe/gueterbefoerderung>.

Im Herbst wird Sie die Fachgruppe im Rahmen der alljährlichen Viertelveranstaltungen über die Neuregelungen detailliert informieren. Ihre Fragen zu den neuen Bestimmungen beantworten wir schon jetzt gerne unter Tel. 02742/851/18 5 10.

Fahrschulen und Allgemeiner Verkehr

Änderungen im Führerscheinrecht – Informationsveranstaltung für Fahrschulen

Fachverbandsobmann KommR Ing. Klaus Köpplinger berichtete „aus erster Hand“: Im Zusammenhang mit der 3. Führerscheinrichtlinie ergeben sich Änderungen auf die Lenk-

berechtigungen Moped und Microcar, Motorräder, Ziehen von Anhängern mit Zugfahrzeugen der Klasse B und Omnibus.

Außerdem sind in Zukunft alle Führerscheine befristet.



Foto: Fachvertretung

Über zwei Drittel der NÖ FahrschulunternehmerInnen waren der Einladung der Fachvertretung in das Seminarzentrum Schwaighof gefolgt.

Fazit – auf die Fahrschulen kommen große Änderungen zu – die Güterbeförderungsbetriebe brauchen gut geschulte Lenker, welche derzeit kaum zu bekommen sind!

Güterbeförderungsgewerbe

Bessere Auftragslage – höhere Benzinpreise: Bewegte Zeiten für NÖ Transporteure



Foto: z. V. g.

Ohne Lkw gibt es Stillstand: Spartenobmann Patricia Luger, Spartenobmann Franz Penner, Präsidentin Sonja Zwazl, Bezirksstellenobmann Fanz Seywerth, Vizepräsident Christian Moser, Obmann Heinz Schierhuber, Fachverbandsobmann Wolfgang Herzer.

Licht und Schatten wechseln derzeit im Güterbeförderungsgewerbe. Bei ihrer Tagung in Wiener Neudorf konnten sich die niederösterreichischen Güterbeförderer zwar insgesamt wieder über eine gestiegene Auftragslage und die zunehmende Beschäftigung freuen. Schwer zu schaffen machen der Branche aber die in die Höhe schnellen Treibstoffpreise. Vor diesem Hintergrund appellierte der Obmann der NÖ Güterbeförderer, Heinz Schierhuber sich nicht auf einen ruinösen Preiskampf einzulassen: „Wir müssen gemeinsam stark auftreten und uns zu unseren

Leistungen bekennen!“ Es gäbe keinen Zweifel darüber, dass unser heutiges (Wirtschafts-) Leben ohne den „Blutkreislauf der Wirtschaft“ nicht funktionieren könne, betonte die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich Sonja Zwazl: „Ohne Lkw gibt es Stillstand.“ Eine aktuelle Erhebung bei den Unternehmen der Transport- und Verkehrsbranche zeigt, dass die Mehrheit der Betriebe davon ausgeht, in den kommenden Monaten ihre Preise steigern zu können. Der Grund dafür: Einerseits die gute Konjunktur, andererseits die stark gestiegenen Kosten bei den Treibstoffpreisen.



Aus NÖ: Bester Koch und bester Restaurantfachmann

Die großen Gewinner des Bundeslehrlingswettbewerbs für Tourismusberufe 2011 (117 Teilnehmer) kommen aus NÖ.

Der Bundessieger der Köche, Klaus Hölzl aus Frühwärs (Waidhofen/Thaya) hat sein Handwerk beim Haubenkoch Oswald Topf aus Kaltenbach (Waidhofen/T.) erlernt. Sein Siegermenü bestand aus einer klaren Rindssuppe mit Wurzelgemüseflan, gebackenen Blunzentascherl mit Lauchgemüse, souffliertem Saiblingsfilet auf Waldviertler Rahmerdäpfeln sowie grünem und weißem

Spargel auf geräuchertem Forelenkaviarschaum. Als Dessert bereitete er weißes Schokolademousse mit Erdbeer-Rhabarbersalat zu.

Zum besten Restaurantfachmann wurde Ewald Streicher aus Zemling (Hollabrunn) gekürt. Seine Aufgaben bestanden aus dem Zubereiten von Kaffeespezialitäten, dem Flammbieren einer Crepe Suzette, der Zubereitung eines alkoholfreien Cocktails, dem Erkennen von 12 österr. Käsesorten sowie dem Anrichten eines Käsetellers. Mit dem Decken des Gästetisches

und perfektem Service am Gast überzeugte er die Jury. Streicher steht im 3. Ausbildungsjahr und lernt im Landgasthof der Fam. Buchinger in Harmansdorf (Horn).

Die beiden Bundessieger erhielten als Preis je eine Vespa, die im Rahmen der Aktion „Glücksbringer“ zur Verfügung gestellt wurde.

Insgesamt erreichten die Teilnehmer aus NÖ 2 Medaillen Gold Excellent, 6 Gold- und 5 Silbermedaillen. Im Gesamtwettbewerb erreichte NÖ den 3. Platz.



Die Bundessieger Klaus Hölzl und Ewald Streicher auf ihrer Vespa. Beifahrer: Gastronomie-Fachverbandsobmann Helmut Hinterleitner und Julian Wurz (Silber im Service).

Fotos: WKNO



Die TeilnehmerInnen aus NÖ mit ihren BetreuerInnen, Mitgliedern der Jury sowie Fachgruppenobmann Rudolf Rumpler, Spartenobmann-Stv. Leo Reinberger und Spartengeschäftsführer Dr. Alexandros Rambacher.

Gastronomie

Gelungenes „Wachau Gourmet Festival“



Foto: z. V. g.

Bereits zum 4. Mal versammelten sich die besten Küchenchefs Europas und die Top-Winzer der Region und stellten ihr Können und ihre Produkte vor. Bei der Eröffnung des Festivals in der Minoritenkirche Krems/Stein waren auch der Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft und Präsident des Veranstalterverbandes Österreich, KommR Fritz Kaufmann, Wirtshauskulturobfrau Ulli Amon-Jell, Josef Knoll und Klaus Wagner mit dabei.



Ingenieurbüros

planning Day steht vor der Tür!

Der planning Day 2011, 9. – 10. Juni 2011, in Velden steht unter dem Motto: „The only way is up – es gibt viel zu tun, packen wir es an“.

Top-Referenten aus Europa erwartet. Erfolgstrainer und Unternehmensberater **Martin Betschart** gibt Tipps, wie Unternehmen auf Erfolgskurs bleiben. **Dr. Elke Gruber** informiert über Trends in der Erwachsenenbildung und wie KMU Nutzen aus richtig investierter Weiterbildung ziehen können.

Rechtsexperte **Dr. Rainer Kurbos** befasst sich mit dem brisanten Thema der Haftung von Ingenieurbüros. **Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker**, weltweit anerkannter Experte für Klima und alternative Energien, referiert über den erfolgreichen Umgang mit endlichen und unendlichen Ressourcen.

Dipl.-Ing. Alexandra Amersdorfer von der Kommunalkredit Public Consulting informiert über Förderungs-, Energie- und Klimaschutzprogramme und steht – wie alle Vortragenden – für Fragen bzw. für Diskussio-

nen zur Verfügung.

Beim **Galadinner mit Live-musikuntermalung**, der Whiskyverkostung des Islay Whisky Chapter Austria oder dem Casinobesuch gibt es auch wieder viel Raum für Gespräche abseits berufliche Themen.

In der Teilnehmergebühr (EUR 120,- pro Teilnehmer zzgl. MwSt), welche für Mitglieder zu 100% von der Fachgruppe übernommen wird (Kostenübernahme NICHT für die Begleitpersonen – EUR 80,- zzgl. MwSt), sind inbegriffen: Vorträge, Pausengetränke, Dinner, Unterhaltung. Anmeldefrist bis spätestens 27. Mai 2011.

Unter allen Frühbuchern (Anmeldung bis 27. April 2011) werden je 2 Tickets für David Garrett (Stadthalle, Wien, 21. 6. 2011), Herbert Grönemeyer (Ernst Happel Stadion, Wien, 18. 6. 2011) und für „Unter dem Teppich – Simpl Revue 2011/2012“ (Kabarett Simpl, Wien, 9. 9. 2011) verlost.

Infos und Online-Anmeldung: www.ingenieurbueros.at

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Poly Blindenmarkt besuchte Fa. Weichselbaum



Foto: z. V. g.

Die Schüler der Polytechnischen Schule aus Blindenmarkt besuchten die Meistertischlerei Weichselbaum in Ferschnitz. Firmeninhaber Gerhard Weichselbaum (im Bild ganz links) gab den Schülern einen Einblick in einen Betrieb des Tischlergewerbes. Im Mittelpunkt seiner Ausführungen standen die Be- und Verarbeitung des Furniers. Höhepunkt der Betriebserkundung stellte das Fräsen eines Jausenbrettes für jeden Schüler mit der CNC-gesteuerten Fräsmaschine dar. Dieser praktische Unterricht war für die Schüler eine hervorragende Bereicherung ihrer Ausbildung.

20 Jahre Pussicat in Amstetten



Foto: z. V. g.

20 Jahre führt KommR Margit Katzengruber ihr Handelsgeschäft für Kindermoden „Pussicat“ in der Wiener Straße 2 in Amstetten. Grund genug, um in einem feierlichen Rahmen den runden Firmengeburtstag entsprechend zu würdigen. Die Wirtschaftskammer Amstetten stellte sich als Gratulant bei Margit Katzengruber ein, die sich unter anderem als stv. Obfrau in der Sparte Handel der WKNÖ engagiert. Im Bild (v. l.): KommR Anton Pöchhacker, WK-Obmann Helmut Schiefer, Bezirksvorsitzende FidW Elisabeth Lenhardt, KommR Margit Katzengruber, WK-Leiter Mag. Andreas Geierlehner.

Stammtisch der Bäcker in Böhlerwerk



Foto: NÖN, Hudler

Beim Treffen der Bäcker aus dem Bezirk wurden branchenspezifische Themen diskutiert, es konnten auch die neuen Betriebsräumlichkeiten der Bäckerei Norbert Moshammer GmbH in Böhlerwerk besichtigt werden.

Der Betriebsbesuch kam bei den Bäckerkollegen so gut an, dass in Zukunft die Treffen in den Bäckerbetrieben des Bezirkes stattfinden werden. Für

den Herbst ist der traditionelle Bäckeraufmarsch als Wallfahrt der Bäcker auf dem Sonntagberg in Planung.

Im Bild von (v. l.): Richard Palmetzhofer, Franz Gegenhuber, Franz Danecker, Karl Heinz Kammerhofer, Klaus Kirchdorfer, Norbert Moshammer, Sigrid Ganser-Hartner, Helga Hartner, Gerold Hartner, WK-Leiter Mag. Andreas Geierlehner.

Aktion mit Polizei für mehr Sicherheit



Foto: NÖN, Knapp

Einbruch im eigenen Geschäft! Kein Unternehmer wünscht sich diese Situation. Doch wie kann ich mich für diesen Fall bestens vorbereiten?

In einer gemeinsamen Aktion mit der Polizei wurden die Kontaktdaten der Unternehmer gesammelt. „Ich war überrascht, in welchem Ausmaß die Verantwortlichen in den Handelsbetrieben ihre Daten freiwillig zur Verfügung gestellt haben!“ so WK-Leiter Mag. Andreas Geierlehner.

Die Nummern werden bei der Bezirksleitstelle der Polizei

deponiert. „Wenn ein Kollege draußen die Nummern benötigt, genügt also nur ein Anruf!“ sagt Inspektionskommandant Chefinspektor Ferdinand Humpl.

WK-Obmann Schiefer begrüßt die Aktion: „Ich kann mir vorstellen, dass wir die Aktion auf den ganzen Bezirk ausweiten.“

Im Bild (v. l.): Kontrollinspektor Wolfgang Wagner, WK-Leiter Mag. Andreas Geierlehner, Abteilungsinspektor Willibald Reitner, Chefinspektor Ferdinand Humpl, WK-Obmann Helmut Schiefer, VbGm. Dieter Funke.

Seitenstetten: Neue Raumordnung

Die Marktgemeinde Seitenstetten wird das Raumordnungsprogramm ändern.

Der Entwurf liegt vom 7. April bis 19. Mai im Gemeindeamt zur Einsicht und Stellungnahme (schriftlich) auf.

Euratsfeld: Neue Raumordnung

Die Marktgemeinde Euratsfeld beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern.

Der Entwurf liegt in der Zeit vom 14. April bis 26. Mai im Gemeindeamt zur Einsicht und Stellungnahme (schriftlich) auf.

Baden

wko.at/noe/baden

Frauenpower für Menschen mit besonderen Bedürfnissen



Vorderste Reihe: Doris Wanko, Margit Reich, Andrea Berzlanovich, Barbara Zingl, Sabrina Öhler, Mag. Edith Oberreiter. Mittlere Reihe: Mag. Nicola Charif-Dandaschi, Sabine Wolfram, Mag. Michaela Scholda, GR Silvia Eitler, Mag. Sonja Kainzbauer, Tina King, Bgm. Kurt Staska, Carmen Jeitler-Cincelli (Bezirksvorsitzende Frau in der Wirtschaft), Maria Rettenbacher (Obfrau Verein No Problem Baden) Letzte Reihe: Wolfgang Purer, Mag. Angelika Meixner-Scharrer, Kurt Breth, DI (FH) Andreas Kolm (WK-Bezirksstellenobmann) und Mag. Andreas Marquardt (WK-Bezirksstellenleiter), Vzbgm. Dr. Helga Krismer, Ulrike List

Das Charity-Projekt von Frau in der Wirtschaft Baden erwirtschaftete Euro 5403 zugunsten „No Problem Baden“.

Ein voller Erfolg wurde die Veranstaltung von Frau in der Wirtschaft zur feierlichen Überreichung des Spendenerlöses ihres Feenkalenders 2011 im Grand Casino Baden.

Sagenhafte € 5403,- konnten sie durch die Unterstützung der SponsorenInnen, des Kalenderverkaufs und von den Gästen der Charity-Gala erwirtschaften. „Eine Summe, die der No Problem-Verein Baden bestens

zu nutzen weiß“ freut sich Carmen Jeitler-Cincelli, Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Baden. Vereinsobfrau Maria Rettenbacher war von der Spendensumme überwältigt. Damit können einige Wünsche von Menschen mit besonderen Bedürfnissen in Erfüllung gehen.

Im Programm der Veranstaltung: eine Lesung von Cornelia Schäfer und Markus Pol zum Thema „menschenbilder-herzensbilder“ sowie Tanz- und Sportvorführungen von No Problem.

„Regio Sourcing“ Beschaffungsmesse geht in die dritte Runde



Mitglieder des Wirtschaftsforums Triestingtal mit Mag. Claudia Ziehaus von Regionet (Mitte).

Nach zwei erfolgreichen Veranstaltungen im Triestingtal findet die regionale Beschaffungsmesse „Regio Sourcing“ am 5. Mai ab 15 Uhr in der Veranstaltungshalle Schönau statt.

Ins Leben gerufen wurde die Messe vom Wirtschaftsforum Triestingtal mit Unterstützung der strategischen Partner Regionet aktiv und der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Baden. „Zahlreiche Aufgaben eines Unternehmens lassen sich aus-

gezeichnet mit regionalen Partnern bewerkstelligen“, heißt es aus dem Wirtschaftsforum Triestingtal.

Die Vorteile liegen nicht nur im Wegfall von Sprachbarrieren sondern auch in kürzeren Lieferwegen und höherer Flexibilität.

Mit der Regio Sourcing-Messe sollen Lieferanten und Beschaffer zusammen gebracht werden. Infos & Anmeldung: www.wfft.at

Fotostudio Doris Mitterer feiert Fünf-Jahre-Jubiläum



Normalerweise steht Doris Mitterer hinter der Kamera und rückt ihre KundInnen ins beste Licht. Bei ihrem Fest stand die Fotografin selbst im Blitzlichtgewitter und feierte mit zahlreichen VertreterInnen der Gemeinde Bad Vöslau, der Wirtschaftskammer Baden, Frau in der Wirtschaft Baden, Freunden und vor allem treuen KundInnen ihr fünfjähriges Bestandsjubiläum. „Selbstständigkeit ist ein Abenteuer. Es benötigt eine genaue Vision, Ausdauer, Enthusiasmus, Glück und die richtigen Leute zur passenden Zeit“, schildert die Fotografin Mitterer mit Begeisterung über ihre unternehmerische Laufbahn.

Von links: Bezirksstellenobmann DI (FH) Andreas Kolm, Mag. Ilse Wunderlich (Vorstand VÖWI), Doris Mitterer, GR Silvia Eitler, StR Anneliese Wittholm und Bürgermeister DI Christoph Prinz.

1. PROJEKT-TROPHY an der HAK/HAS Baden – Maturaprojekte auf dem Prüfstand



Foto: z. V. g.

Von links: Dr. Roman Dopler, Katrin Neubauer, HR Mag. Dr. Bertram Zottl, Lisa Hermann, Melanie Buchecker, Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Marquardt und Mag. Christiana Miritsch-Palla.

Fünf ambitionierte Projektgruppen aus den Maturaklassen stellten sich der Herausforderung der 1. Project-Trophy der Handelsakademie Baden. Die Trophy war von Dir. HR Bertram Zottl und Mag. Heidemarie Wimmer-Holzer ins Leben gerufen worden.

Die Projektthemen waren breit gefächert: Von der Erstellung eines Werbespots für eine Fahrschule, der Neugestaltung der Website des BAC, über eine Partnervermittlung bis hin zur Unternehmensberatung sowie

Social Media Marketing. Keine leichte Aufgabe also für die Jury bestehend aus Mag. Christiana Miritsch-Palla, S-IT Solutions und Elternvereinsobfrau der HAK/HAS Baden, Dr. Roman Dopler, Vorstand der Sparkasse Baden, und Mag. Andreas Marquardt, Leiter der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Baden. Der erste Platz ging an Melanie Buchecker, Lisa Hermann und Katrin Neubauer. Die weiteren Preise gingen an Iris Cerna sowie an das Team von Petra Mayer und Romina Rath.

Fachbetrieb für Schwimmbadtechnik in Siegersdorf eröffnet



Foto: Dr. Anton Nevlacsil

Der Siegersdorfer Bernd Grünauer eröffnete in seinem Heimatort einen Betrieb für Schwimmbadtechnik. Er erlernte den Beruf des Kfz-Technikers, arbeitete aber in den letzten Jahren in einem Unternehmen für Schwimmbadtechnik und nutzte jede Gelegenheit, sich zum Schwimmbadtechniker auszubilden. Bezirksstellenausschussmitglied Rene Hompasz (rechts) gratulierte im Namen der Wirtschaftskammer zu diesem mutigen Schritt.

ENDE DER VORFREUDE

Vom Shop-Briefing, über Konzept & Design, bis hin zur kompletten Umsetzung.

Vrana Ladenbau GmbH
Tel.+43 (2745) 28 28-0, www.vrana.at

LADENBAU

Sonderschau bei Toyota Ulrichshofer



Foto: Dr. Anton Nevlacsil

Im Rahmen einer Sonderschau im Stammhaus in Reisenberg und in der Filiale Baden präsentierte Toyota Ulrichshofer alle derzeit verfügbaren Toyota-Modelle. Im Mittelpunkt standen der neue Verso S und die Toyota Vollhybridmodelle Auris HSD und Prius HSD. Dazu gab es köstliche Wildspezialitäten und einen Frühschoppen. Unter den interessierten Besuchern waren auch die Bezirksstellenausschussmitglieder KommR Heinrich Schönbeck (r.) und KommR Gerhard Waitz (l.). Bildmitte: Thomas und Erich Ulrichshofer.

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Raumordnung Bad Deutsch-Altenburg

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Bad Deutsch-Altenburg beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern.

Bis zum 11. Mai kann am Gemeindeamt Einsicht genommen und eine schriftliche Stellungnahme abgegeben werden.

Götzendorf: Neue Flächenwidmung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Götzendorf beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern.

Bis zum 16. Mai kann am Gemeindeamt Einsicht genommen und eine schriftliche Stellungnahme abgegeben werden.

Infos zur Arbeitsmarktöffnung



Foto: z. V. g.

Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel informierte im Rahmen einer Veranstaltung in der WKNÖ-Bezirksstelle zum Thema „Arbeitsmarktöffnung mit 1. Mai“ zahlreiche Interessenten über den Stand der Dinge.

Im Anschluss an den Vortrag

wurden aktuelle Fragen und Probleme erörtert. Ein kleiner Imbiss bot noch die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

Im Bild Bezirkshauptmann Dr. Martin Steinhauser, Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger und Bezirksstellenleiter Thomas Petzel.

Bruck/Leitha: WIFI-Kurse ab September

Das WIFI Niederösterreich bietet in der WKNÖ-Bezirksstelle Bruck/Leitha ab September wieder eine Reihe von Kursen an:

- **Buchhaltung I (Für Anfänger/innen)** von 20. 9. bis 17. 11. – jeweils Dienstag und Don-

nerstag, 17 Abende. Kursbeitrag: Euro 400,-

- **Grundlagen der Personalverrechnung** von 28. 10. bis 25. 11. – jeweils Freitag, 5 Abende. Kursbeitrag: Euro 260,-.

Info und Anmeldungen im WIFI: 02742/890/20 00.

„Casa del Sole“ im Zentrum von Bruck/Leitha



Foto: Bezirksstelle

Vor kurzem übernahm Jungunternehmerin Gabriela Höck das Solarium Casa del Sole in der Innenstadt von Bruck an der Leitha. Bezirksstellenleiter Thomas Petzel nutzte die Gelegenheit für einen Betriebsbesuch und zeigte sich von Ausstattung des Betriebes beeindruckt. Im Namen der Bezirksstelle beglückwünschte er Frau Höck zur erfolgreichen Betriebsübernahme und wünschte für die weitere berufliche Zukunft das Allerbeste.

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Erste ÖKO-Strom-Tankstelle eröffnet



Foto: z. V. g.

Interesse am Öko-Strom: FIW-Vorsitzende Dagmar Förster, Wirtschaftsvertreter Wolfgang Alexowsky, Ing. Alfred Skarabela, Wirtschaftsstadtrat Michael Rauscher und DI (FH) Niko Skarabela.

Im Beisein von Dagmar Förster (FiW), Obmann Wolfgang Alexowsky, Ing. Alfred Skarabela, Wirtschaftsstadtrat Michael Rauscher und DI (FH) Niko Skarabela fand bei der klima:aktiv-Fahrschule Easy Drivers – Skarabela die Eröffnung der ersten ÖKO-Strom-Tankstelle in Groß-Enzersdorf statt.

Den Hintergrund bildet ein Glasbild des Groß-Enzersdorfer Künstlers Martin Suritsch.

Ing. Skarabela forderte in seiner Rede den Gesetzgeber auf, die Verwendung von Elektro-

Fahrzeugen im Fahrschulbetrieb und bei den Führerscheinprüfungen möglich zu machen, da dies auf Grund der derzeitigen Gesetzeslage (Schaltgetriebe) nicht möglich ist. „Wir sollten als Ausbildungsstätten Vorreiter sein, und nicht der Technik hinterherhinken“, betont er.

Im Anschluss an die Eröffnung waren Probefahrten mit den verschiedensten Elektrofahrzeugen angesagt: mit E-Fahrrad, Seagway, E-Motorrad, E-Moped und Toyota Prius Vollhybrid.

Dürnkrot: Neue Flächenwidmung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Dürnkrot beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm für die Katastralgemeinden Dürnkrot und Waidendorf abzuändern.

Bis zum 5. Mai kann im Gemeindeamt Einsicht genommen und eine schriftliche Stellungnahme abgegeben werden.

Die FÖRDERline der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018

http://wko.at/noe/foederservice

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

**Betriebseröffnung
Gabriele Binder in Pürbach**

Foto: FIW

„Gestalten ist meine Stärke“ – so begrüßte Gabriele Binder ihre Gäste zur Betriebseröffnung. Viel Erfolg wünschten der NEO-Unternehmerin Gabriele Binder (Bildmitte) FIW-Bezirksvertreterin Doris Schreiber (links) und FIW-Geschäftsführerin Mag. Silvia Kienast (rechts).

**„Bier Guide 2011“: Auszeichnung
für fünf Betriebe aus dem Bezirk Gmünd**

Foto: z. V. g.

Im Bild von links: Hannes Laubenstein, Gerhard Dangl, Edith Kössner, Bierpapst Conrad Seidl, Monika Hag und Hannes Burzin.

Der neue Bier Guide 2011 wurde in Linz von Bierpapst Conrad Seidl präsentiert. Unter den besten Bierlokalen befinden sich diesmal auch fünf Gastronomiebetriebe aus dem Bezirk Gmünd.

Vier Bierkrügerl wurden Hannes Burzin für das Brauhotel Weitra überreicht. Jeweils

zwei Bierkrügerl erhielten Hannes Laubenstein vom Gmünder Cello, Gerhard Dangl vom Unique in Heidenreichstein und Monika Hag vom Gmünder Stadtwirtheim Hopferl. Ein Krügerl durfte Edith Kössner vom Heidenreichsteiner Burgstüberl in Empfang nehmen.

**Hollabrunn**

wko.at/noe/hollabrunn

BHAK/BHAS Hollabrunn: Unternehmertag

Foto: z. V. g.

Bezirksstellenobmann Vbgm. Ing. Alfred Babinsky, Alexander Vyvadil und Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles.

Anlässlich des Unternehmertags präsentierten die Schülerinnen und Schüler der 3. Bundeshandelschule Hollabrunn ihre Praxis-Erfahrungen, die sie in den verschiedensten Betrieben gesammelt haben.

Bei diesem in Österreich einzigartigen Schulversuch absolvierten die SchülerInnen einen Tag pro Woche in einem Betrieb, konnten dort Erfahrungen sammeln und das Erlernete in der Praxis umsetzen.

Alexander Vyvadil, Schüler der 3. BHAS Hollabrunn absolvierte sein Praktikum in der WKNÖ und präsentierte am Unternehmertag Einblicke in seine Arbeit bei der Wirtschaftskammer und Infos zur Wirtschaftskammer selbst.

Bezirksstellenobmann Vbgm. Ing. Alfred Babinsky und Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles gratulierten zum Vortrag und dankten Alexander Vyvadil für die gute Zusammenarbeit.

Wer hat Angst vor dem sozialen Netz?

Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles, Mag. Gerhard Gschwandtner (TIP Weinviertel), Gerhard Amon und Bezirksstellenobmann Vbgm. Ing. Alfred Babinsky.

Das fragte Gerhard Amon rund 70 Veranstaltungsteilnehmer in der WKNÖ-Bezirksstelle Hollabrunn.

Ist die bunte Welt der Sozialmedien nur etwas für die Jugend? Sind soziale Netzwerke ein wirtschaftlicher Machtfaktor? Wer kann von sozialen Medien profitieren und wie sollten Unternehmen in sozialen Medien präsent sein? All diese Fragen

beantwortete der Beratungs-Spezialist in Sachen Datennetzwerke. Kein Wunder, hält Gerhard Amon auch auf der Donau-Uni Vorträge zu dem Thema: „Millionen von Menschen teilen sich auf Internetplattformen mit, sie tauschen Informationen aus und bilden digitale Interessensgemeinschaften. Eine fundamentale Änderung im Umgang miteinander findet statt.“

Fa. Lehner ist Biowärme-Installateur



Foto: z. V. g.

Bundesinnungsmeister-Stellvertreter Alfred Laban, Alfred und Sabine Lehner, Horst Jauschnegg, Vorsitzender des Österr. Biomasseverbandes.

Die Firma Lehner Haustechnik aus Ebersbrunn erhielt vom Österreichischen Biomasse-Verband die Auszeichnung zum „Biowärme-Installateur des Jahres 2010 in Bronze“.

Firmenchef Alfred Lehner: „Wir bieten hochwertige Qualitätsprodukte namhafter Hersteller an und möchten für unsere Kunden individuelle Lösungen für Heizung und Sanitärtechnik erstellen.“

Es sei ihm „ein großes Anliegen, mit den Ressourcen sparsam und sorgfältig umzugehen“, so Lehner; das Motto laute „klein aber fein“.

Gattin Sabine ist Fachberaterin für den Bereich Bäderplanung, die Mitarbeiter sind für den Technikbereich zuständig.

Lehner sieht die Auszeichnung als Qualitätszertifikat und „als Auftrag, unsere Geschäftslinie weiter danach auszurichten.“

Erfolgreicher Gesundheitstag am 2. April



Foto: z. V. g.

Bezirksstellenobmann Vbgm. Ing. Alfred Babinsky (rechts) informierte sich am Stand der Ernährungsberater Arnold und Heide Ehrenfeld.

Der vom Stadtmarketing-Verein „Wir in Hollabrunn“ im Rahmen der Aktion „Frühlingserwachen in Hollabrunn“ organisierte Gesundheitstag am Samstag, 2. April, war ein voller Erfolg. Die 28 ausstellenden Organisationen und Dienstleistungsanbieter freuten sich über reges Interesse; auch die Vorträge waren gut besucht.

Insgesamt war an diesem Tag eine äußerst starke Kundenfre-

quenz im Stadtzentrum zu registrieren, von der auch die ansässigen Geschäfte und Lokale profitiert haben.

Das von Projektbetreuerin Mag. (FH) Anika Kaupe organisierte Programm bot eine Fülle von Aktionen und Informationen in der Fußgängerzone und am Hauptplatz. Der Tag habe „die Erwartungen der teilnehmenden Aussteller voll erfüllt“, zog Kaupe Bilanz.

Kooperation der Weinviertler KulturTischler



Foto: Bezirksstelle

Von links: Mag. Michael Dell, Firma Ratio, Josef Stromer, Kurator KommR Gottfried Wieland, Landesinnungsmeister der Tischler, Bezirksstellenobmann Vbgm. Ing. Alfred Babinsky.

Die Weinviertler KulturTischler sind eine Gruppe Tischler, die sich mit der traditionellen Möbelkultur im Weinviertel auseinandersetzen und gemeinsam versuchen, derartige Elemente in moderne Möbel zu integrieren.

Mit Bezirksstellenobmann Vbgm. Ing. Alfred Babinsky und Kurator KommR Gottfried Wieland, Landesinnungsmeister der Tischler und moderiert von Ing. Reinhard Indraczek CMC luden die KulturTischler ihre Kollegen aus dem Weinviertel in den neuen Saal der Wirtschaftskammer Hollabrunn ein, um über Trends im Wohnbereich und Entwicklungen in der Tischlerbranche zu diskutieren. Impulse über die

Macht von Marke und Netzwerken gab es von Mag. Michael Dell (Fa. Ratio). Obmann Josef Stromer: „Ich lade alle Kollegen ein, sich bei uns über die Kooperation zu informieren und bei den Weinviertler KulturTischlern mitzumachen. Gemeinsam wollen wir einen Blick in die Zukunft unserer Branche machen und erkennen wie wir die regionalen, Weinviertler Gegebenheiten optimal nutzen können. Neben dem wichtigen Erfahrungsaustausch mit den Kollegen wollen wir gemeinsame PR-Aktionen starten. Jedes Mitglied ist natürlich auch aufgefordert, eigene Zukunftsthemen mit einzubringen. Anmeldung auch über: tip.weinviertel@wknoe.at

Wir suchen technisch versierte Verkäufer auf Selbständigenbasis für den Zukunftsmarkt

– Windkraft, Photovoltaik, IR-Heizsysteme, LED-Beleuchtung, u.v.m. –

Als Fachberater begleiten Sie private und gewerbliche Kunden in die Energieunabhängigkeit.

Fordern Sie unsere Infomappe unter www.t4l-online.com/partnerschaft/karriere an!

T4L GmbH – Technologies for Life
Georgenberg 29 b / 5431 Kuchl-Salzburg / Austria

T4L
Technologies for Life.

Weindomizil eröffnet und Leopold Hagn geehrt



Foto: z. V. g.

Von links: Roswitha Hagn, Wolfgang Hagn, Judith Weissenböck (ORF), Leopold Hagn, Maria Hagn, Vbgm. BSt-Obmann Ing. Alfred Babinsky.

Anlässlich der Eröffnung des Weindomizils in Mailberg überreichte Bezirksstellenobmann Ing. Alfred Babinsky an Leopold Hagn zwei Auszeichnungen, nämlich die Silberne Ehrennadel des Österreichischen Wirtschaftsverbundes für besondere Verdienste um die NÖ Wirtschaft und die Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Obmann Babinsky betonte, dass Leopold Hagn neben dem Betrieb auch Zeit und Arbeitskraft für seine Kollegen und Mitbürger eingebracht hat. So war er Gemein-

degruppenobmannstellvertreter bis 1997, Gemeinderat von 1980-85 und von 1990-95, Ausschussmitglied im Gremium des Wein- und Spirituosenhandels und auch Bezirksvertrauensmann in diesem Gremium. Ing. Alfred Babinsky: „Als langjähriger Freund der Familie Hagn möchte ich euch alle ganz persönlich meine Glückwünsche zu diesem tollen Betrieb und dem Weindomizil aussprechen. Es freut mich auch besonders, dass ich heute Leopold Hagn diese Auszeichnungen überreichen darf.“

Bezirksstammtisch der Gastwirte



Foto: Bezirksstelle

Gut besucht war der Gastwirstammtisch, zu dem Bezirksvertrauensfrau KommR Anna Rehatschek (links) Ende März in den Gasthof der Familie Göd nach Sigmundshergberg einlud. Regierungsrat Alois Litschauer vom Gewerbereferat der BH Horn erläuterte die neue Gastgartenregelung und Fachgruppenobmann KommR Rudolf Rumpler (Mitte) berichtete über Aktuelles aus den Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie. Besonders gratulierte er Franz Buchinger zu seinem

„Gold-Lehrling“ Ewald Streicher, der beim Bundeslehrlingswettbewerb zu Österreichs bestem Restaurantfachmann gekürt wurde.

Über die Initiative „Gastfreund in NÖ“ referierte Trixi Smutny (rechts). Sie gab wertvolle Tipps und Tricks aus der Praxis für den Umgang mit Gästen.

Anna Rehatschek wurde bei der Wahl von ihren Branchenkollegen wieder einstimmig zur Bezirksvertrauensperson bestellt.

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Fahrschule Obermaier: Sicherheits-Training



Foto: Bezirksstelle

„Mir liegt besonders die Sicherheit unserer Kunden im Straßenverkehr am Herzen“ sagt Ing. Martin Obermaier (2. v. l.), der seit knapp 16 Jahren seine Fahrschule im Korneuburger Zentrum betreibt. „Der Mensch als Fahrzeuglenker bleibt im Straßenverkehr Sicherheitsrisiko Nummer 1.“ So boomen in letzter Zeit Fahrsicherheitstrainings, die auch direkt am Driverspoint in Korneuburg absolviert werden können. Auch Vizepräsident Dr. Christian Moser, KommR Peter Hopfeld und GR Mag. Roland Raunig zeigten sich sehr interessiert. www.fahrschule-obermaier.at

Horn

wko.at/noe/horn

Modeschau im Hause Kiennast



Foto: R. Podolsky/mediadesign

Vor 250 Kunden wurde am 1. April 2011 in der neu gestalteten Modeabteilung des Kaufhauses Kiennast in Gars/Kamp trendige Damen- und Herrenmode, Homewear, elegante Tagesmode und Trachten prominenter Marken präsentiert. Moderiert wurde die Modeschau, die einen eindrucksvollen Überblick über die Vielfalt der aktuellen Frühjahrs- und Sommerkollektion gab, von Markus Walter. Er unterstützt seit der Neugestaltung der Modeabteilung im Jahr 2010 als Merchandiser und Dekorateur das Team des Hauses Kiennast, das unter der Leitung von Christiana Kiennast steht.

„Kaiserrast“ feierlich eröffnet



Foto: Marisa Knogler

Nach nur siebenmonatiger Bauzeit wurde die Autobahnraststätte „Kaiserrast“ bei Stockerau-Ost feierlich eröffnet. Die Brüder Leopold, Wolfgang und Gerald Kaiser haben mit viel Engagement und Energie schier unglaubliches geleistet, sagte WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser. „Ein gelungenes Projekt“, lobte auch LR Petra Bohuslav den Einsatz der gesamten Familie. Die Kaiserrast bietet ein Hotel mit 42 Zimmern, 350 Sitzplätze im Gastronomiebereich und eine herrliche Sonnenterasse mit Ausblick. Seminarräume für Tagungen und ein Einkaufsshop runden das Konzept ab. www.kaiserrast.at Bei der Eröffnung (v. l.): Leopold Kaiser, LR Petra Bohuslav, Wolfgang und Gerald Kaiser vor ihrer „Kaiserrast“.

15 Jahre Mischek Haustechnik GmbH



Foto: Bezirksstelle

Die Firma führt Beratungs-, Planungs- und Bauleistungen für Wohn- und Betriebsgebäude durch und hat sich insbesondere auf Energieberatung und Energieausweise spezialisiert. Im Bild (v. l.): Ing. Eduard Litschauer, KommR Peter Hopfeld, GF Ing. Robert Mischka, Ing. Peter Hofbauer, Vizepräsident Dr. Christian Moser, Wirtschaftsstadtrat Andreas Minnich, GR Mag. Roland Saunig.

Im Rahmen der Kontaktoffensive „Funktionäre zu Gast bei Betrieben“ besuchte eine Gruppe von Funktionären die Mischek Haustechnik in Korneu-

burg, die heuer ihr 15-jähriges Bestehen feiert.

GF Ing. Robert Mischek führte die Gäste durch den Betrieb in der Kwizdastraße.

Raumordnungsprogramm Stetten: Änderung

Der Gemeinderat Stetten beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Bis 17. Mai kann im Gemeindeamt Einsicht genommen und schriftliche Stellung bezogen werden.

350m² Huber-Outletshop in Korneuburg



Foto: Bezirksstelle

Seit 14 Jahren betreibt die Firma Huber-Shop GmbH einen der größten Outletshops in NÖ auf der Laaer Straße in Korneuburg. Neben Unterwäsche wird auch Bade- und Freizeitmode für die ganze Familie angeboten. „Auch die Mode für drunter gibt sich heuer besonders farbenfroh“ betont Filialeiterin Manuela Fleck. Im Bild – bei der Kontakt-Offensive (v. l.): WKNÖ-Bezirksobmann Peter Hopfeld, Manuela Fleck, Technischer Filialbetreuer Manuel Rubenthaler, Vizepräsident Dr. Christian Moser, GR Mag. Roland Raunig.

Krems

wko.at/noe/krems

Frühjahrsmesse im Autohaus Birngruber



Foto: z. V.-g.

Treffpunkt Frühjahrsmesse: V. l. Paul Birngruber, Geschäftsführer Thomas Schwarz, Stefan Seif, Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft.

Im Vordergrund der Frühjahrsmesse 2011 im Autohaus Birngruber standen die Präsentation des neuen VW Eos und des Audi A7 sowie der Vorverkauf des neuen Audi A6, VW Tiguan und Golf Cabriolet.

Den Besuchern wurde auch ein umfangreiches Rahmenprogramm wie Autoteile-Flohmarkt, Vorführungen der Autofolierung, Beautyfarm live,

Betriebsführungen usw. geboten.

Sehtests der Optiker Kirchberger und Ulrich, Frühjahrs- und Hochzeitsfloristik von Blumen Kral, der Ruefa Reise-Stand sowie Luftburg und Malwettkamp für die Kleinen machten die Messe zu einem Erlebnis für die ganze Familie. Für das leibliche Wohl war mit Surschnitzeln bestens gesorgt.

Grunddorf: Ehrenmedaille für Maria Pichler



Foto: Lechner

Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland (2. v. r.) überreichte Maria Pichler die Ehrenmedaille der WKNÖ. Es gratulierten Ehegatte Peter Pichler, Gaby Gaukel (Frau in Wirtschaft) und Herbert Fürstl (v. l.).

Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland überreichte Maria Pichler zum 60. Geburtstag die Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ.

Pichler hat mit viel Engagement das als Lebensmittelbetrieb geführte Familienunternehmen zu einem Mode-Kaufhaus mit Schwerpunkt Fest- und Modewelt aufgebaut. Seit der Übernahme der Geschäftsführung 1982 erfolgten unter ihrer Federführung mehrere große Um- und Zubauten sowie ständige Sortimentsoptimierungen. 1972 wurden 15 DienstnehmerInnen

beschäftigt, 2006 waren es bereits 65.

Mit der Nische Fest- und Anlassmode hat sich das Unternehmen nicht nur im Raum Krems einen Namen gemacht, sondern ist auch weit über die Bezirksgrenzen hinaus bekannt.

Maria Pichler übergab 2006 das „Zepter“ an ihre Tochter Birgit. In der Pension genießt die begeisterte Chorsängerin und Naturliebhaberin auch das Kulturleben im Bezirk und besonders in der Gemeinde Grafenegg. Natürlich steht sie auch Tochter Birgit mit Rat und Tat in der Firma zur Verfügung.

FriseurInnen bei der COSMOPROF



Foto: z. V. g.

Bezirksinnsmeisterin Anja Stich (2. v. r.) besuchte mit sechs KollegInnen die Beauty- & Friseurmesse COSMOPROF in Bologna, eine der weltweit bedeutendsten und größten internationalen Veranstaltungen der Friseur- und Kosmetikindustrie in Bologna. Im Mittelpunkt standen Infos zu neuesten Trends sowie Entwicklungen und Innovationen der Branche.

Behörden-Sprechtage in Krems

Der Magistrat der Stadt Krems und die Bezirkshauptmannschaft bieten am 19. April (Magistrat: 8 – 12 Uhr) und am 21. April (BH: 8 – 11 Uhr) jeweils einen Sprechtag zu gewerbe- bzw. verwaltungsbehördlichen Verfahren an.

Magistrat – gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren: Amtssachverständige, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Angelegenheiten zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter

Tel. 02732/801/425).

Bezirkshauptmannschaft – verwaltungsbehördliches Verfahren: Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Landesregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen. (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Infos über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen: Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ – Tel. 02742/851/16 3 01.

Get-together der Kremser Wirtschaft



Foto: z. V. g.

Von links: Mag. Thomas Hagmann (Landesvorsitzender Junge Wirtschaft), Maria Schöllner, Stefan Seif (Bezirksvorsitzender Junge Wirtschaft), Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller, Gaby Gaukel (Bezirksvorsitzende Frau in der Wirtschaft), Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland und Roswitha Alt-Polland.

Ziel des offiziellen Get-together von Junge Wirtschaft Krems und Frau in der Wirtschaft Krems war ein besseres gegenseitiges Kennenlernen.

Die Begrüßungsworte sprach Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland, der sich darüber freute, dass „diese beiden besonders engagierten Gruppen unter dem Vorsitz von Stefan Seif und Gaby Gaukel nun einmal zu einer gemeinsamen Veranstaltung zusammen gekommen sind“.

Mag. Herbert Aumüller gab

einen groben Überblick über die zahlreichen Angebote und Leistungen, die Wirtschaftstreibende zu einem guten Teil kostenlos in Anspruch nehmen können.

Beim anschließenden Imbiss wurden die beiden, von den Winzern Krems gestifteten, 3l-Flaschen bester Kremser Schaumwein von den über 40 TeilnehmerInnen geleert. Das gemütliche Beisammensein bot allen ausreichend Gelegenheit zum Netzwerken und Kontakteknüpfen, sowie für nette Gespräche.



Sachseneder Holzwerkstoffe ehrt Mitarbeiter



Foto: Lechner

August und Michael Sachseneder (2. Reihe, v. l.), Geschäftsführer der Firma Sachseneder GmbH, freuten sich, langjährigen Mitarbeitern für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit im Betrieb zu danken. Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland (r.) gratulierte (v. l.) Brigitte Mayr, Filialleiterin in Krems, für 30 Jahre, Herbert Ulrich, Zuschnittmeister in Langenlois, für 35 Jahre und Elisabeth Harm, Leitung Innendienstverkauf in Krems, für 20 Jahre Dienst am Kunden.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Info-Tage für Kinder und Jugendliche



Foto: Bezirksstelle

Die neuesten Trends für Schultaschen gab es bei Skribo Kargl & Ivancich. Mehr Bilder im Internet auf <http://wko.at/noe/lilienfeld>

Am 1. und 2. April fanden in Lilienfeld zum zweiten Mal die Info-Tage für Kinder und Jugendliche statt, organisiert wurden sie von den Firmen Kindermoden K. Sino und Skribo Kargl & Ivancich.

Verschiedene Gewerbebetriebe, Organisationen und Vereine boten Informationen rund ums Kind.

Unter anderem stand eine Modeschau für Baby- und Kindermode mit anschließender Schultaschenpräsentation sowie Haarstyling-Tipps am Programm.

Auch ihren eigenen alkoholfreien Cocktail konnten die jungen Besucher mit Hilfe von Zebra Lounge-Chefin Marianne Gansch kreieren.

SVA-Sprechtag

Nächster Sprechtag am Donnerstag, 21. April, 8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, in der WKNÖ-Bezirksstelle Lilienfeld, Babenbergerstraße 13.

Zwei ausgezeichnete Lehrlinge



Fotos: Bezirksstelle

Die WK-Lilienfeld gratulierte Wolfgang Wallner von der Firma Hoppel zum ausgezeichnetem Lehrabschluss. Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer, Firmenchef Gerald Hoppel, Wolfgang Wallner und KommR Ing. Karl Oberleitner (von links nach rechts).

Wolfgang Wallner absolvierte bei der Hoppel Dach- und Fassadensysteme Ges.m.b.H. in Lilienfeld die Lehre zum Spengler und konnte diese mit einem ausgezeichneten Erfolg bei der Lehrabschlussprüfung abschließen.

Martin Wimmer von der Georg Fischer Fittings GmbH

in Traisen bestand die Lehrabschlussprüfung als Mechatroniker ebenfalls mit Auszeichnung.

Für die WK-Bezirksstelle gratulierten Mag. Alexandra Höfer und Bezirksstellenobmann KommR Ing. Karl Oberleitner und überreichte Urkunden sowie WIFI-Bildungsschecks.



Martin Wimmer von Georg Fischer Fittings legte die Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg ab. Obmann KommR Ing. Karl Oberleitner, Mag. Alexandra Höfer und Martin Wimmer mit den Lehrlingsausbildern Alfred Gruber und Franz Kerschner (von links nach rechts)



Hainfeld: Braustüberl neu eröffnet



Foto: z. V. B.

Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer (rechts) gratulierte Herbert und Petra Kahrer zur Neueröffnung.

Das traditionelle Braustüberl, das an die Hainfelder Bierbrauerei angeschlossen ist, hat eine neue Pächterin.

Petra Kahrer, langjährige Mitarbeiterin im Braustüberl sowie in anderen Gastgewerbebetrieben der Region, möchte es nun selbst als Unternehmerin führen.

Petra Kahrer bietet Mittagmenüs und selbstverständlich das Hainfelder Bier in 5 offenen Sorten (Lager, Pils, Kellertrüb,

dunkles Bier und Radler) an. Auch der traditionelle Bierkäse kann hier verkostet werden. Regionale Schmankerl gibt es im Raucher- und Nichtraucherlokal. Mittwoch ist Ruhetag, sonst freut sich die neue Wirtin Montag, Donnerstag, Freitag und Samstag von 9 bis 23 Uhr, Dienstag von 9 bis 14 Uhr und sonntags von 9 bis 12 Uhr auf ihre Gäste.

Bezirksstellenausschussmitglied Edith Horvath wünschte bei der Eröffnung viel Erfolg.

Fa. Andritsch: Zwei „Jungmeister“

Der Fortbestand der Dachdeckerei und Spenglerei Andritsch aus Hohenberg ist durch eine neue Generation gesichert. Thomas Frühwirth, schon seit September 1996 im Betrieb beschäftigt, absolvierte dort auch seine Dachdeckerlehre und legte kürzlich erfolgreich die Meisterprüfung ab. Wolfgang Pigall arbeitet seit 2002 als Spenglergeselle im Unternehmen und ist seit Kurzem auch Spenglermeister. Die WK-Bezirksstelle Lilienfeld mit Obmann Ing. Karl Oberleitner und Mag. Alexandra Höfer gratulierte den beiden „Jungmeistern“.



Foto: Bezirksstelle

Im Bild (v. l.) Günther Frühwirth, Wolfgang Pigall, Bgm. Heinrich Preus, Thomas Frühwirth, WK-Chefin Mag. Alexandra Höfer und KommR Ing. Karl Oberleitner.

WISA-Messe in der Traisen-Gölsental-Halle



Fotos: Bezirksstelle

Die Firma Metall-Design Martin Neuwerth stellte ihre Produkte ebenfalls in der Traisen-Gölsental-Halle aus. Bezirksstellenobmann KommR Ing. Karl Oberleitner mit der Familie Neuwerth.

Bei der traditionellen Wirtschaftsausstellung WISA konnten die Unternehmen aus dem Bezirk ihre Produkte bereits zum vierten Mal präsentieren. Mit dem gemeinsamen Auftritt und der begleitenden Medienarbeit hatten die regionalen Betriebe die bestmögliche Unterstützung bekommen.

In der eigenen Traisen-Göl-

sental-Halle war auch der Bereich „So schmeckt NÖ“ angesiedelt, wo die verschiedensten Spezialitäten aus den vielen Regionen Niederösterreichs vorgestellt wurden.

Bei der Eröffnung überzeugten sich Bezirksstellenobmann KommR Ing. Karl Oberleitner und Mag. Alexandra Höfer von der gelungenen Traisen-Gölsental-Halle.



Am Stand von Genusswirt 2009 Hans Gnedt: Bezirkshauptmann WHR Mag. Ernst Anzeletti, Hans Gnedt, Christa Strametz und Franz Reisinger von „So schmeckt NÖ“ (von links).



Bei Manfred Wagner aus Hohenberg gab es Infos zu den beliebten Segways. WK-Obmann KommR Ing. Karl Oberleitner, Mag. Alexandra Höfer und Manfred Wagner (von links).

Melk

wko.at/noe/melk

Wirtschaftsgespräch und Modenschau
in St. Leonhard am Forst!

Vorne knieend von links: Andreas Hürner, Martina Schammra, Leiter Caritas, Filialleiterin von Martina Schammra, Bgm. Hans Jürgen Resel dahinter: LAbg. Mag. Gerhard Karner, Doris und Peter Fischer, unbekannt, Rainer Rappersberger Modellbau, Max Mayerhofer, Lydia Weinerer, Spartenobfrau KommR. Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, Präsidentin KommR. BR Sonja Zwazl, Vizebürgermeister Ewald Beigelbeck, Michaela Weinerer, Freundin von Rainer Rappersberger, Vertretung von Raiffeisen-Lagerhaus Mostviertel-Mitte St. Leonhard, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer.

Die Marktgemeinde St. Leonhard am Forst lud in die Cavallo Bar beim Gasthaus Gruber zu einer „Besprechung mit den Wirtschaftsbetrieben“ ein: Vizebürgermeister Ewald Beigelbeck konnte unter den Ehrengästen die WKNÖ-Präsidentin KommR BR Sonja Zwazl, die Obfrau der Bezirksstelle Melk Herta Mikesch, Spartenobfrau Vizebgm. KommR. Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer und LAbg. Mag. Gerhard Karner sowie rund 40 Unternehmer begrüßen.

Themen waren neben der Öffnung des Arbeitsmarktes ab Mai 2011 die Ausbildungschancen unserer Jugend. „Jeder Mensch hat Fähigkeiten, Stärken und Talente. Die Potenzialanalyse wurde von der WKNÖ forciert, damit junge Menschen

ihre Stärken erkennen und entdecken was in Ihnen steckt. So ist es leicht, den Weg zum idealen Job zu finden“, so Präsidentin Sonja Zwazl in ihrem Statement.

Anschließend war die Präsidentin Ehrengast bei der „besonderen Modenschau“ im Volkshaus St. Leonhard.

Mode, Schmuck und Frisuren wurden von den Betrieben Heidis Modetreff, TRAGBAR, Raiffeisen Lagerhaus, FAIR POINT, Leonharder Kinderecke, Silvia's Baby- und Puppenstube, Juwelier Fischer, Schammra Frisöre, Haardesign Isabella und hairstyle birgit durch ambitionierte Amateurmodels und Mitglieder der Caritas Wohngruppe präsentiert.

Moderiert wurde die Veranstaltung von Max Mayerhofer.

Wirtschaft und Gemeinde im Gespräch:
2. Ruprechtshofener Wirtschaftsgespräch

Über 30 Unternehmerinnen und Unternehmer aus 22 Ruprechtshofener Betrieben, Bezirksstellenobfrau Herta Mi-

kesch und Bgm. Leopold Gruber-Doberer besuchten das 2. Ruprechtshofener Wirtschaftsgespräch im Gasthaus Hager.



Von links: GR Johannes Scherndl, GfGR Ing. Werner Gallistl, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Vbgm. Martin Leeb und Bgm. Ing. Leopold Gruber-Doberer.

Gemeinderat Johannes Scherndl, für die Wirtschaft in der Gemeinde zuständig, hatte für die Unternehmer eine Umfrage vorbereitet, die die künftige Gestaltung der Wirtschaftsgespräche zum Thema hatte. Die gleich durchgeführte Auswertung ergab, dass Präsentationen von heimischen Unternehmern, neue Medien wie Facebook und Co sowie Steuer- und Finanzthemen als besonders wichtig angesehen werden.

„Diese Anregungen werden bei dem im Herbst 2011 stattfindenden 3. Wirtschaftsgespräch auf jeden Fall berücksichtigt“, so

Gemeinderat Johannes Scherndl gegenüber den Unternehmern.

Obfrau Herta Mikesch: „Ich gratuliere den Initiatoren der Ruprechtshofener Wirtschaftsgespräche zu dieser Einrichtung. Die regionale Wirtschaft und die Gemeinden sind Institutionen die beide die regionale Entwicklung voran treiben. Einerseits sorgt die Wirtschaft für Arbeitsplätze, andererseits sind die Gemeinden die größten Investoren des Landes. Ein Gespräch zwischen Unternehmern und Gemeinden, wie es in Ruprechtshofen stattfindet, kann daher nur begrüßt werden!“

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Lehrlingsehrung:
Europameister, Jungmeister und weitere
ausgezeichnete Leistungen

Die geehrten Lehrlinge mit den Ehrengästen.

„Die große Anzahl an Ehrengästen ist ein Beweis der Wertschätzung eurer Leistungen“, so Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner in

seinen Grußworten an die bezirksbesten Lehrlinge des Jahres 2010 im Rahmen der festlichen Ehrung im Hotel Veltlin in Poysdorf. Bezirksstellenaus-

Foto: z. V. g.

Foto: z. V. g.

Foto: Ewald Schingerling

schussmitglied LAbg. Mag. Kurt Hackl betonte in seiner Festansprache, dass die Lehre als Karriereprungbrett gesehen werden kann und einem damit alle Möglichkeiten offen stehen. „Sie haben Wissen aus der Praxis und bereits Berufserfahrung gesammelt. Dies ist ein nicht wegzuleugnender Vorteil“, so Mag. Hackl weiter.

KommR Demschner gratulierte nicht nur den Lehrlingen, sondern bedankte sich bei den Lehrberechtigten für deren Engagement und auch bei den Eltern der Lehrlinge für ihren Einsatz, denn es ist nicht selbstverständlich jungen Menschen eine Chance und Unterstützung zu geben. Eine spezielle Gratulation seitens des Bezirksstellenobmannes gab es für Daniel Weigl, ehemaliger Lehrling und mittlerweile Kfz-Technikermeister im Autohaus Wiesinger in Mistelbach. Er wurde bei den EuroSkills 2010 (Berufseuropameisterschaften) in Lissabon Europameister im sehr umkämpften Beruf „Kfz-Techniker“. Der Bezirksstellenobmann gratulierte bei dieser Lehrlingskehrung jenen Jugendlichen, die die Lehrabschlussprüfung im Vorjahr mit Auszeichnung bestanden haben bzw. bei einem Lehrlingswettbewerb erfolgreich waren. Neben den ausgezeichneten Lehrlingen sowie deren Lehrberechtigten und Angehörigen konnten auch zahlreiche Ehrengäste wie z. B. Abg. z. NR Ing. Mag. Hubert Kuzdas, LAbg. Bgm. Mag. Karl Wilfing, als Vertreter der Bezirkshauptmannschaft Mag. Wilfried Krenn, AK-Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer, Geschäftsstellenleiterstellvertreter des AMS Walter Paltram, Lehrlingswart Franz Bsteh sowie die Bezirksstellenausschussmitglieder Peter Harrer, Walter Krautsieder, KommR Norbert Prinz, Karin Mewald (Bezirksvorsitzende

„Frau in der Wirtschaft“) und Ing. Gernot Wiesinger (Bezirksvorsitzender der „Jungen Wirtschaft“) begrüßt werden.

Die geehrten Lehrlinge des Jahres 2010 Philipp Altenburger, Filip Baumgartner, Sabrina Bocek, Kerstin Bogner, Christian Frank, Gerhard Friedl, Sandra Huber, Christine Kugler, Jasmin Lahner, Simone Lahner, Christina Mair, Iris Matkowitsch, Leopold Matkowitsch, Thomas Neubauer, Bernhard Neusser, Karina Östreichner, Nicole Planer, Marvin Potzinger, Philipp Schmatzberger, Isabella Sehn, Franziska Staudner, Mario Stroff und Dominik Zuschmann wurden in folgenden Betrieben ausgebildet: Martin Weiler, XXXLutz KG, Billa AG, Hofer KG, Amt der NÖ Landesregierung, Wiesinger GmbH, Helmut Pemsel GmbH, Baustoffgroßhandel Michael Koch GmbH, Manfred Buchinger, Diethard Kauder, Karin Gepperth, Hans Brantner & Sohn Fahrzeugbau GmbH, C & A Mode GmbH & Co KG, ‚Auto Sporr & Planer KG‘, Jürgen Marco Staubmann, Ing. Franz Lenz GmbH & Co KG, TBL Therme Laa a. d. Thaya – BetriebsgmbH, LIBRO HandelsgmbH, Anton Wottle Maschinen- und Weinpressenbau GmbH und Raiffeisen-Lagerhaus Weinviertel Mitte reg. GenmbH.

Kfz-Techniker Gerhard Friedl vom Autohaus Wiesinger in Mistelbach konnte nicht nur für sein Silbernes Leistungsabzeichen beim Lehrlingswettbewerb 2010 geehrt werden, sondern wurde zur vor zwei Wochen erfolgreich bestandenen Kfz-Techniker-Meisterprüfung gratuliert. Mit seinen 18 Jahren und fünf Monaten ist er einer der jüngsten Meister, die es in Österreich jemals gegeben hat. Den Vorbereitungskurs zur Meisterprüfung hat er schon vor seiner Lehrabschlussprüfung begonnen.

Bezirkshauptmannschaft: Bausprechttag

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach findet am Freitag, 13. Mai, von 8.30 bis 12 Uhr im 3. Stock, Zimmer 77, der nächste Bausprechttag statt. Um Wartezeiten zu vermeiden, wird um Terminvereinbarung ersucht: Tel. 02572/90 25 DW 33 2 51.

Infos über die optimale Vorbereitung der Unterlagen erhalten Sie bei der WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation: 02742/851/16 3 01.



Mödling

wko.at/noe/moedling

Franchisekette „Shape-Line“ auf Expansionskurs



Foto: Bezirksstelle

Vor 23 Jahren hat die Gründerin und Erfinderin von „Shape-Line“ Sonja Diem (Bildmitte) das Figurtraining bei einem Mitbewerber kennen gelernt. „Ausschließlich zu trainieren ist der Europäerin zu langweilig. Ich habe daher das „MentalShapen“ entwickelt, das unsere Trainingsmethode zur Figurformung auf harmonische Weise mit Körper, Geist und Seele in Einklang bringt. Sechs spezifische, motorisierte Mental-Stationen formen sanft und bequem Po, Beine und Bauch. Wir stellen unseren zwischenzeitig 35 Franchise-Nehmerinnen die Gymnastikstationen zur Verfügung. Eine umfassende Schulung, Standortanalysen und intensive Betreuung in der Eröffnungsphase sowie ein umfassendes Werbepaket machen den Unternehmensstart für Franchisenehmerinnen einfach. Unser Pilotbetrieb in Mödling ist wichtigste Instanz für kontinuierliche Weiterentwicklungen.“

Raumordnungsprogramm Münchendorf: Änderung

Die Gemeinde Münchendorf beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm in folgendem Punkt abzuändern: Geringfügige Abänderungen und Korrekturen des Flächenwidmungsplanes auf Grund der Verwendung der aktuellen DKM (Stand 10/2009) als Grundlage für die Plandarstellung des Flächenwidmungsplanes. Der Entwurf liegt bis 2. 5. 2011 im Gemeindeamt Münchendorf zur allgemeinen Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf der Änderung schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Perchtoldsdorf: Änderung

Die Marktgemeinde Perchtoldsdorf beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Die Details entnehmen Sie bitte der Homepage www.perchtoldsdorf.at. Der Entwurf liegt bis 9. 5. 2011 im Gemeindeamt der Marktgemeinde Perchtoldsdorf zur allgemeinen Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf der Änderung schriftlich Stellung zu nehmen.

SVA-Sprechttag

Freitag, 29. April 2011, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Installateure und Rauchfangkehrer gemeinsam an einem Tisch



Foto: Bezirksstelle

Der BIM der Installateure Wolfgang Schromm (Bildmitte) nutzte den Stammtisch für Informationen aus der Innung. LIM KommR Ing. Herbert Urbanich (11. v. r.) informierte über ein von der Innung ausgearbeitetes Komplettpaket für Finanzierungen von Installationsleistungen, über Firmen- und Personenzertifizierungen im Zusammenhang mit ortsfesten Kälte- und Klimaanlageanlagen sowie Wärmepumpen. Der Erfahrungsaustausch mit den Rauchfangkehrern rund um BIM Wilhelm Geignetter (12. v. r.) und der EVN bot Neues zum Entwurf der Richtlinie zur Luftzahlmessung „G12“. Die Firma hansgrohe stellte ihre neue Armaturenserie „Metris“, den neuen Ecostat Thermostaten mit Glasablagefläche und einen Luxuswaschtisch von Axor Bouroullec mit Ablageflächen und individuellen Möglichkeiten der Platzierung der Armaturen vor und lud zum anschließenden Buffet und gemütlichen Beisammensein.

Stadtmarketing-Verein überreicht Spende an Hilfswerk



Foto: Helga Schlechtia

Mit der Weihnachtskerzenaktion des Vereins „Für Mödling – Stadtmarketing“ und einer 1,5 m hohen Wanderkerze sammelten die Mödlinger UnternehmerInnen den Betrag von EUR 840,37. Die Wanderkerze war in der Adventzeit jeweils einen Tag vor der Türe von Händlern und Gastronomen aufgestellt. Spenden der Kunden aus Sammelboxen und Spenden von einem Euro pro verkaufter Weihnachtskerze von den Firmen Krawany und Pikisch trugen zu diesem stolzen Ergebnis bei. Stadtmarketing-Obfrau Doris Pikisch (4. v. l.) übergab den Betrag an Lotte Steppan (4. v. r.), Elisabeth Burkart (5. v. r.) und Elisabeth Weber (3. v. r.) vom Mödlinger Hilfswerk. Der Betrag wird drei bedürftigen Kindern für gezielte und individuelle Lernbegleitung mit speziell geschulten Mitarbeitern zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungstipps

• **Ideensprechtage: Patente – Marken – Muster – Technologien**, 9. 5. 2011, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101. Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach

Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel.

Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 5 02, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• **Bausprechtage für Betriebsanlagenverfahren**, 29. 4. 2011 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

S-Commerz Immobiliengruppe erweitert



Foto: z. V. g.

Gäste und Gastgeber bei der Eröffnung (v. l.): Bgm. Herbert Osterbauer, Obfrau Waltraud Rigler, Karl Gansterer, Sonja Adler, Dr. Jürgen Cerny und Gunther Gräffner.

Am 1. April eröffnete die S-Commerz Immobiliengruppe ihre um einen großzügigen Kundenbereich im Erdgeschoß erweiterten Büroräume am Hauptplatz in Neunkirchen.

Den Kunden bietet sich nun ein komfortabler, offener, barrierefrei zugänglicher Raum für Gespräche rund um Bauen, Wohnen und Investieren. Zusätzlich stehen weiterhin die Büros im 1. Stock zur Verfügung.

„Seriosität, Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, Beharrlichkeit sowie das Setzen auf neue Geschäftsfelder sind die Erfolgsfaktoren unserer expandierenden Immobilien-Gruppe“, so die Geschäftsführer Sonja Adler und Karl Gansterer.

Für die WKNÖ-Bezirksstelle gratulierten Obfrau KommR Waltraud Rigler und Mag. Johann Ungersböck zur gelungenen Gestaltung der neuen Büroräume.

„Weißer Paragraph“ ist wieder eröffnet



Foto: Bezirksstelle

Der junge Koch Lukas Brückner erfüllte sich einen Traum und eröffnete am 1. April seinen Gastronomiebetrieb zum „Weißen Paragraphen“ in Neunkirchen. Lukas Brückner hat bei Haubenkoch Herbert Fasching gelernt und war dann als Koch bei Do & Co im Badener Casino tätig. Nun möchte er mit ein bis zwei Mitarbeitern mit gehobener Küche zu guten Preisen seine Gäste verwöhnen. Für die WKNÖ-Bezirksstelle Neunkirchen gratulierten Obfrau KommR Waltraud Rigler (rechts im Bild) und Mag. Johann Ungersböck (links) zum Schritt in die Selbstständigkeit.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Pielachtal – Fahrschule Sauer eröffnet



Foto: z. V. g.

Weiterer Expansionsschritt: Die Fahrschule Sauer eröffnete einen Bürostandort im Pielachtal. Zahlreiche Gäste besuchten den neuen Standort der Fahrschule in Kirchberg. Firmenchef Ing. Richard Mader: „Wir wollten einen weiteren Schritt zu den Kunden machen. Durch das Büro, das vorerst einmal wöchentlich (Fr. von 16 bis 19 Uhr) geöffnet sein wird, können wir professionell alle Infos zum Thema Führerschein mitten im Dirndltal geben!“, so Mader. Das Büro soll langfristig zentraler Punkt für Führerscheinwerber, aber auch für Weiterbildungen sein. Im Bild v. l.: Bgm. Josef Hösel, Silvia und Karl Enne (Hausbesitzer), Bgm. Anton Gonaus, Richard Mader, Christian Gödl, Peter Zawodsky (Kursleiter und Hauptverantwortlicher „SAUER Kirchberg Team“).

20 Jahre Schuh & Papier Inge Mölzer

Kürzlich feierte Inge Mölzer das 20-jährige Bestehen ihres Betriebes. Stolz präsentierte sie den Verkaufsraum. „Als Fachhandel für Schuh- und Papierwaren bieten wir eine große Anzahl an sorgsam und liebevoll ausgewählten Artikeln. So findet jeder sein ganz besonderes, einzigartiges Stück!“, so Mölzer. WK-Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler gratulierte zum Betriebsjubiläum und überreichte eine Urkunde der Wirtschaftskammer NÖ.



Foto: Bezirksstelle

Businessfrühstück der Finanzdienstleister



Foto: z. V. g.

In Herzogenburg im neuen Cleverhotel fand das Businessfrühstück der Finanzdienstleister St. Pölten statt. Bezirksrepräsentant Markus Reßl freute sich, dass so viele Mitglieder der Einladung gefolgt sind. Experten referierten über die fondsgebundene Lebensversicherung, die neue Vermögenszuwachssteuer und das Fix Fit-Darlehen. WKNÖ Obmann-Stellvertreter Andreas Puchinger berichtete aus dem Fachgruppengeschehen und beleuchtete die wesentlichen Neuerungen für Finanzdienstleistungsassistenten, die künftig in ein neues Gewerbe Wertpapiervermittler übergeführt werden sollen. Von links: Markus Reßl, Dir. Eva Katharina Vigh-Weber (C Quadrat), Patrick Weißegger (Nürnberger Versicherung), Ewald Schandl (Bank Austria), Doris Hayden (Bank Austria), Andreas Puchinger, Mag. Gernot Binder (WK-Bezirksstellenleiter St. Pölten).

Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

Junge Wirtschaft: Erfolgreich gepokert



Foto: z. V. g.

Die Junge Wirtschaft Scheibbs veranstaltete mit Unterstützung von Matador Spielzeug GmbH das zweite Poker-Seminar bei Ballonwirt Aigner in Bodensdorf bei Wieselburg. Nach der Spielerklärung wurde eine ca. 2-stündige Runde gespielt. Gewinner war Günter Groß, Geschäftsführer der Firma GG-Line, aus Ybbsitz.

Scheibbs: Lange Nacht der fairen Mode



Foto: Bezirksstelle

Geschäftsführerin Mag. Gabriele Hofmarcher präsentiert Produkte des Weltladens (im Bild v. r.): Mag. Gabriele Hofmarcher, Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner und Bezirksstellenleiter Mag. Harald Rusch.

Zu einer „Langen Nacht der fairen Mode“ lud der Weltladen Scheibbs ein. Neben dem vielfältigen Angebot an fair gehandelten Lebensmitteln wie Kaffee, Tee oder Schokolade stand vor allem das reichhaltige Programm der neuen Modekollektion mit passenden Accessoires im Vordergrund.

Design und Herstellungsbedingungen haben dabei gleichermaßen Gewicht: Der An-

spruch, menschenwürdig zu produzieren, die Umwelt zu schonen und einen fairen Lohn zu erzielen ist dabei oberstes Gebot. Damit werden Arbeitsplätze in den produzierenden Ländern aber auch vor Ort geschaffen. Zur Vorstellung der aktuellen Textilkollektion konnte Geschäftsführerin Mag. Gabriele Hofmarcher zahlreiche KundenInnen zur langen Nacht der fairen Mode begrüßen.

Tulln

wko.at/noe/tulln

Basel III aus der Nähe betrachtet

Die Wirtschaftskammer Tulln veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe UBIT am 28. April um 19 Uhr den Informationsabend „Basel III aus der Nähe betrachtet“.

Ort: Stadtsaalrestaurant Tulln, Nussallee 6.

Mag. Michael Forstik und Mag. Anton Nord erörtern die

Frage, welche Möglichkeiten KMU zur Finanzierung ausschöpfen können, obwohl der Spielraum der Banken bei der Kreditvergabe durch Basel III beträchtlich schrumpft.

Anmeldungen erbeten unter Tel.: 02272/62 34 00, E-Mail: tulln@wknnoe.at oder Fax: 02272/62 3 40/32 1 99.



Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

10 Jahre „outdoor – assisted – development“



Foto: z. V. g.

Unter dem Namen „outdoor – assisted – development“ (regional bekannt unter „zeit zum leben“) bieten die beiden Unternehmensberater Mag. Ulrike und Ing. Wolfgang Kleindienst seit 10 Jahren Outdoorprogramme im Thayatal an.

Wasseraktivitäten (Wanderkanus, Floß, Zille), Lamatrekking, Bogenschießen, Reiten, Low Elements, kooperative Aufgaben in der Natur usw. gehören zu ihren Aktivitäten, die sowohl im Frei-

zeit/Erlebnis/Abenteuer- als auch im Teamtrainings-Kontext mit verschiedensten Zielgruppen eingesetzt werden.

Besondere Potenziale bestehen derzeit im Incentivebereich, für exklusive Betriebsausflüge und in der tiergestützten Entwicklungsarbeit. Tiere werden dabei als Cotrainer für erfahrungsorientiertes, soziales Lernen eingesetzt.

Mehr Infos unter www.oadkleindienst.at

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

Training für LehrlingsausbilderInnen



Foto: Bezirksstelle

In der WKNÖ-Bezirksstelle in Wiener Neustadt fand ein Kompetenztraining für LehrlingsausbilderInnen mit Lehrlingsexpertin Mag. (FH) Petra Pinker statt. Unter dem Motto, den Rohdiamanten Lehrling fordern und fördern, eigneten sich die AusbilderInnen wertvolle Tipps und Tricks für den Umgang mit der Jugend an – und können damit frischen Wind sowie eine verbesserte Qualität in die Lehrlingsausbildung einbringen.

Info-Abend am 4. Mai: Chancen & Risiken des Web 2.0

Richtig genutzt, bieten Soziale Medien für KMU und regionale Unternehmen eine Menge Chancen. Darüber informiert eine Veranstaltung am 4. Mai in der Wiener Neustädter Sparkasse.

Wie plant man einen erfolgreichen Einstieg? Wo findet man zuverlässige Social Media-Berater? Die Veranstaltung versteht sich nicht als technische Anleitung, sondern beleuchtet all jene Aspekte, die es im Vorfeld zu überlegen gilt.

Programm am 4. Mai:

18.30 Uhr Empfang; 19.00

Uhr Begrüßung und Eröffnung
* Soziale Medien & die Welt des Web 2.0 (Michael Bodenstein, Experts Group E-Business).

* Erfolgreich im Betrieb mit Facebook, YouTube & Co DI (FH) Mag. (FH) Markus Aulenbach, (Experts Group E-Business).

20.15 Uhr: Buffet & Austausch mit Experten

Ort: Wiener Neustädter Sparkasse, Neunkirchner Straße 4, Festsaal, 3. Stock

Anmeldung: wienerneustadt@wknoe.at

Riesenflohmarkt am Metro-Parkplatz



Foto: Bezirksstelle

Perfektes Wetter und viele Besucher beim Start des Flohmarktes am Metro-Parkplatz in Wiener Neustadt. Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler gratulierte Organisatorin Mag. Helga Kiemayer zum gelungenen Auftakt.

Rossi's & Maria's Sportstudio eröffnet



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler (rechts) gratulierte Maria Schlager und Rasim Ramadani zur Eröffnung ihres neuen Fitness- und Aerobicstudios.

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

Kräutertage bei Blumen Schittenkopf



Foto: Bezirksstelle

Kräuterfans (v. l.): Martin Czerny, Johanna und Bernd Schittenkopf, Walter Platteter.

Bernd Schittenkopf, Florist am Rathausplatz, lud zu seinen mittlerweile traditionellen Kräutertagen Anfang April. Das Angebot reichte von klassischen Küchenkräutern wie Rosmarin, Salbei, Oregano, Lavendel bis zu Kräuterraritäten wie Andorn, Alant und Mandarinensalbei, Schokominze und Erdbeerminze.

salbei, Schokominze und Erdbeerminze.

Von der Vielfalt dieses Angebots überzeugten sich auch Obmann KommR Walter Platteter, Ausschussmitglied STR KommR Martin Czerny und Mag. Markus Schön.

Neu: „Santiago“ Café & Cocktails Lounge



Foto: Boltz

Milady Bogner, Inhaberin der „Santiago“ Café & Cocktails Lounge und der Kunstgalerie „Shartrice“ am Purkersdorfer Hauptplatz, konnte zur Eröffnungsfeier zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft begrüßen, darunter Justizministerin Claudia Bandion-Ortner und die kubanische Botschafterin. Die Unternehmerin möchte für kubanisches Flair in Purkersdorf sorgen. Zur Eröffnung gratulierten Milady Bogner (Mitte) auch Fachgruppenobmann Michael Holzer, FiW-Landesvorsitzende Monique Weinmann, Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag und Karl Bogner.

Klosterneuburg: Gastgartensaison



Foto: Bezirksstelle

Im Stadtbeisl wurde gemeinsam mit prominenten Gästen die Gastgartensaison eröffnet – zur Freude vieler Gäste. Im Bild v. l.: STR Martin Czerny, Michael Reichenauer, Bgm. Mag. Stefan Schmuckenschlager, Obmann Walter Platteter, Christian Koller, Spartenobmann Fritz Kaufmann, GR Friedrich Veit, Bezirkshauptmann Mag. Wolfgang Straub.

„Six Point&Color-Methode“ in Schwechat



Fotos: Bezirksstelle

Der internationale Akteur + Createur Georg Ochs (GEO) präsentierte in der WKNÖ Schwechat bei der Modetournee 2011 Möglichkeiten zur Förderung von kreativen Ideen mit der 6-Point-Technik für Schnitt und Farbe. Bezirksstellenleiter Michael Szikora, Georg Ochs mit seinem Team und Models, sowie LIM KommR Reinhold Schulz und LIM-Stv. Wolfgang Dorner.



Ein voller Saal in der WKNÖ Schwechat mit FrisörInnen der Bezirke Schwechat und Bruck/L. bei der Modetournee 2011 in WKNÖ Schwechat.

Besuch bei Biogest Energie- und Wassertechnik



Foto: z. V. g.

Betriebsbesuch (v. l.): Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, Obmann Walter Platteter, Martin Hornhuber, DI Gerald Bartl, DI Martin Schlerka, MMag. Christian Riel.

Bei einem Betriebsbesuch am Firmensitz in Klosterneuburg konnten Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav und WKNÖ-Bezirksobmann KommR Walter Platteter den achten Exporterfolg mit dem Biogest-Team feiern.

Zu den Aufträgen des international operierenden Unternehmens aus der tschechischen Republik, Slowakei, Polen, Rumänien, Kroatien und Serbien kam jetzt ein Auftragseingang

aus Bulgarien dazu.

Mit der innovativen Biogest-PowerRing-Technologie konnte Biogest an den beiden Standorten in NÖ (Klosterneuburg und St. Valentin) den Umsatz 2010 verdreifachen.

Die Kernkompetenzen von Biogest reichen von der Projektentwicklung über die Planung, Finanzierung bis zur schlüsselfertigen Errichtung und dem Betrieb von Biogasanlagen.

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Arbeit ohne Grenzen



Foto: Bezirksstelle

Die Vortragenden von links: Dr. Franz Kandlhofer, Mag. Patrick Hartweg, Erich Weixlbraun, Dir. Gerhard Stoiber, Dr. Peter Kubanek und Mag. Martin Egger.

Zur baldigen Öffnung des Arbeitsmarktes für Mitarbeiter aus den neuen EU-Mitgliedsstaaten (1. Mai) fand in der Bezirksstelle Zwettl eine Info-Veranstaltung statt.

Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch konnte über einhundert UnternehmerInnen aus der Region so-

wie Vertreter verschiedener Behörden und Institutionen begrüßen. Die Vortragenden referierten über die Voraussetzungen und Konsequenzen der grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung sowie die begleitenden Rahmengesetze.

Seitens der WKNÖ referierten die Abteilungsleiter Dr. Kuba-

nek, Mag. Egger sowie Dr. Kandlhofer über Themen wie Gewerbe-, Arbeits-, Sozial- und Steuerrecht.

Anschließend ermutigte Mag. Hartweg von der Außenwirtschaftsabteilung unsere UnternehmerInnen, auch den umgekehrten Weg zu verfolgen und den „erweiterten Heimmarkt“ in den angrenzenden Nachbarstaaten zu nutzen.

Nach der Pause berichteten noch Herr Weixlbraun, Team-

Leiter der KIAB Waldviertel, über die Aufgaben und vielfältigen Kontrollbefugnisse der Finanzpolizei sowie Direktor der NÖGKK Gerhard Stoiber über die Prüfungsmöglichkeiten der Sozialversicherung.

Im Anschluss an die Vorträge standen die Vortragenden sowie Dr. Wieland und Dr. Eder von der NÖ Grenzlandförderungsgesellschaft den Teilnehmern für weitere Fragen und Informationen zur Verfügung.

Hufschmiedmeister bildet erstmals weiblichen Lehrling aus



Foto: NÖN/Pamela Wohlmuth

Der staatlich geprüfte Hufschmiedmeister Werner Filler aus Großreichenbach bildet Niederösterreichweit erstmals einen weiblichen Lehrling im Bereich Huf- und Klauenbeschlag aus. Bernadette Blacarek zählt somit in diesem männerdominierten Beruf zu den ersten Hufschmiedlehrlingen in Österreich. Lehrmeister Filler zieht mit seinem erforderlichen Werkzeug von Stall zu Stall, um die Pferde ordnungsgemäß zu beschlagen, Hufe zu reparieren und zu pflegen, etc. Ziel ist die Gesundheitserhaltung des Hufes und Unterstützung des Bewegungsapparates. Viel Freude im Umgang mit Pferden zeigt Bernadette Blacarek, die nun ihren Traumberuf von der Pieke auf lernt.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Mitarbeitererehrung bei Böhm in Ottenschlag



Foto: z. V. G.

Die Firma Wilhelm Böhm Ges.m.bH aus Ottenschlag ehrte zahlreiche tüchtige und langjährige Mitglieder – v. l. Franz Hackl, GF Wilhelm Böhm jun., Willibald Zwölfer, Annemarie und Wilhelm Böhm, Gerald Friedl, Josef Hackl, Franz Walter, Christian Hackl, Harald Rosenkranz, Manfred Götz, BAS-Mitglied Dieter Holzer.

Bei der Böhm GmbH in Ottenschlag wurden dieser Tage langjährige Mitarbeiter geehrt.

Die Silberne Mitarbeitermedaille der WKNÖ erhielten: Franz Hackl, Willibald Zwölfer, Christian Hackl und Josef Hackl. Die Mitarbeitermedaille ging an Franz Walter, Gerald Friedl, Harald Rosenkranz sowie Manfred Götz. Bezirksstellenausschussmitglied Vzbgm. Dieter Holzer überreichte die Medaillen.

Wilhelm und Annemarie Böhm haben 1976 in Zwettl eine Bauspenglerei gegründet, 1980 übersiedelte der Betrieb nach Ottenschlag. Dort wurde er um eine Dachdeckerei, den Blitzschutzbau und eine Opel-Kfz-

Werkstatt erweitert. Seit einigen Jahren ist das Autohaus Böhm auch Vertragspartner der Marken Suzuki und Isuzu.

Sowohl Betriebsgelände und -gebäude wurden ständig erweitert und modernisiert. Wilhelm Böhm hat für seine Verdienste um die gewerbliche Wirtschaft die Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ erhalten, außerdem war er auch viele Jahre Bezirksvertrauensmann der Karosseriebauer- und Spenglerinnung.

Seit 2009 lenkt Wilhelm Böhm jun. die Geschicke der Firma. Das weit über die Region hinaus bekannte und ob seiner Qualität geschätzte Unternehmen beschäftigt derzeit rund 50 Mitarbeiter.

7. Mai: Waldviertler Genussmesse



Foto: z. V. G.

Die HLW-SchülerInnen haben wieder viele kreative Produkte entwickelt.

Am 7. Mai 2011 findet in der AWKNÖ-Bezirksstelle wieder die Waldviertler Genussmesse statt, veranstaltet von der HLW Zwettl, der Stadtgemeinde und der Wirtschaftskammer Zwettl.

Empfangen werden die BesucherInnen um 8.30 Uhr erstmals durch das HLW/FW-Schulorchester. Um 9 Uhr folgt die feierliche Eröffnung.

Als ersten Höhepunkt präsen-

tieren die SchülerInnen eine außergewöhnliche Modeschau, die von der Arbeits- und Freizeitbekleidung bis zum trendigen Outfit reicht.

Ein weiteres Highlight geht um 11 und 14 Uhr über die Bühne: Fernsehkoch Alois Mattersberger kocht mit prominenten Zwettlern und zeigt, wie man aus „Resteln“ noch Topmenüs zubereiten kann.

Die SchülerInnen haben ihre Aufgabenstellung sehr ernst genommen und viele kreative Produkte entwickelt: Chilindelpfanne, Whiskeyeis, Cocktails, HLW-Käseaufstrich in Zusammenarbeit mit den Kä-

semachern, Mohn-Leindotter-Nudeln, HLW-Wein und Sekt, HLW-Genussbier, Birnenkuchen mit Hirse nach TCM u. v. m.

Für die kleinsten Besucher gibt es ein umfangreiches Kinderprogramm mit Hüpfburg etc.

Sogar besondere Geschenke für den Muttertag werden angeboten.

Ein Fitnessstrainer steht den ganzen Tag zur Verfügung und präsentiert innovative Trainingsgeräte wie z. B. die MFT-Platte. Tipps zum Thema Gesundheit gibt es von der Kunringer Apotheke und einer Shiatsutrainerin.

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte	VPI 00	123,2
Basis Ø 2010 = 100	VPI 96	129,6
Februar 2011	VPI 86	169,4
Veränderungen gegenüber	VPI 76	263,4
Vormonat	VPI 66	462,2
Vorjahr	VPI I/58	588,9
Verkettete Werte	VPI II/58	590,9
VPI 05	KHPI 38	4395,5
	LHKI 45	5175,0

Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

 www.pordeshalle.at
 stahlhart gebaut



Mewald
TORE + SERVICE

Industrietore Verladestysteme Schranken Servicewartung Störungsdienst

Mewald GmbH
Industriestraße 2
2486 Pottendorf
T 0 2623/ 72225
info@mewald.at

industrietorservice.at

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@medicontacta.at,
 Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.
 Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.
 Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
 Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.
 Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.
 Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-; fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at
 Tel. 01/982 29 22

Angebote

PFOTENEXPRESS e. U. – Kleintransporte aller Art, Einkaufs-Besorgungstierarztfahrten, Pakete, Haushaltgeräte u. v. m., Abholung und Zustellung mit Sonderlieferservice TIERNOTRUF NÖ, www.pfoten-express.at, 0680/201 98 00 und 0680/200 85 06

Anhänger



HUMER
 ANHÄNGER TIEFLADER VERKAUFSFAHRZEUGE
 in Loosdorf/Melk:
 Südstraße 1
 Info 02754/30130
 oder 0664/1333621
www.humer.com

Betriebsobjekte

Hallenflächen zu vermieten, 432 und 144 m², beheizt, Freifläche 650 m² in 2331 Vösendorf, Schönbrunnerallee 42, Fr. Nussbaumer, 0699/120 019 00

GEWERBEAREAL in Eggern (Waldviertel) zu vermieten oder zu verkaufen. Tel. 0664/164 77 77

Ausstellungs-, Verkaufsfläche, Feinproduktion, ca. 1240 m² auf 2 Ebenen, erweiterbar, Glasfront zur B7 bei A5, Industriegebiet Seyring, provisionsfrei zu vermieten, Tel. 0664/396 80 60

Büros und Ausstellungsfläche ca. 350 m², Produktion, Lager ca. 710 m², Höhe 3,5 m, plus Sozialräume, Garage, Industriegebiet Seyring, B7, A5, provisionsfreie Vermietung, Tel. 0664/396 80 60

878 m² Produktionsfläche mit 2 integrierten Büroräumen, Höhe 7 m, plus 255 m² Palettenregallager samt Büro mit Handlager darüber, Sozialräume, etc. Vermietung durch Eigentümer, Tel. 0664/396 80 60

EDV

Tinten & Toner-Diskont sämtlicher Marken Tintenpatronen ab € 1,90, Tonerkartuschen ab € 5,90,-, Tel. 01/615 47 87 E-Mail: office@toner-diskont.com

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Stühle, Tische und Gartenmöbel: Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbel-großhandel, Wr. Neudorf 02236/36 6 08

Lagerfläche ab € 1,50/m² auf Wunsch mit Zustellung und Betreuung, Tel. 07475/52 1 52

BUCHHALTUNG/LOHNVERRECHNUNG/JAHRESABSCHLÜSSE, 0664/530 45 95, www.buchhaltung-kraus.at

Buchhaltung muss nicht teuer sein! Kleinunternehmer-Spezialistin 0664/374 51 38, christine.hellmer@aon.at

Kaufen jegliche Art von Industrieprodukten (elektrisch, mechanisch, hydraulisch, pneumatisch), Kugellager, Lagerüberschüssen, Restmengen, Betriebsauflösung oder B-Ware in Bausch & Bogen. Die Waren sind für den Export. Tel. 0676/528 71 79

STAHLBOGENHALLE zum Aktionspreis von EUR 29.000,-, Größe 460 m², Breite 18 m, Länge 25 m, Höhe 6 m, mit Sektionaltor. Infos unter www.steel.at, info11@eusteel.net oder 0664/382 39 29

Internet

PARTNER der WEBDESIGNER & PROFIS Rabatt, Support, Zuverlässigkeit, Branding www.Domaintechnik.at, Tel. 06215/20 8 88

Kaufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Möbel

www.tischlerei-jandl.com
 Tel. 02272/66 0 22

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2005, Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und \$57a-Überprüfungen, HÄNGERPROFI-Steining, 2111 Gewerbe-park Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09, www.steining.co.at

Kaufe Pkw, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97 Kfz Edlmann Tel 0664/400 68 21



Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

Yale F. Wiener GmbH
 4655 Vorchdorf
 neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at



Schwanenstadt Wr. Neudorf Lieboch/Graz

Staplerzentrum
 Diesel – Gas – Elektro
 250 Gebrauchstapler lagernd

- Sonderpreise •Vorfürhgeräte
- Sonderfinanzierung •Eintausch

A-2355 Wr. Neudorf
 Tel.: 02236/61551-0
www.berger-maschinen.at
www.gebrauchtestapler.at



MONSBERGER

PKW ANHÄNGER
www.monsberger.com
 02783/8755

*Informiert sein –
die NÖWI lesen!*

Schadensanierung

www.brandwasserschaden.cc
24 Stunde/365 Tage im Jahr
helpline@ASTRA-Services.at
Telefon: 0820/55 56 06
www.tatortreinigung.co.at

Stellenangebote

40+: Motivierte, zuverlässige VerkaufsmitarbeiterInnen für Immobilien gesucht! **www.UNTERNEHMERGÄTTIN.at**, 0664/997 11 80

Verkauf

Hochwertige und umfangreiche Assmann LADENEINRICHTUNG, silbergrau, passend z. B. für Elektro- oder EDV-Handel zu verkaufen, Tel. 0660/129 42 81

Gebrauchte Betonfertigteilhalle im Ausmaß von ca. 35 x 16,86 m, mit einer lichten Höhe von ca. 3,83 m, Flachdach inkl. Dacheindeckung. Tel. 0664/612 34 56, E-Mail: office@concreta.at

Landgasthof/Heuriger: An der Marchfelder Schösserstraße/Nahbereich der NÖ-Landesausstellung, mit zwei Wohneinheiten, Nebengebäuden, Garagen und großen Garten, sowie Baugrund zu verkaufen. VP Euro 290.000,-, 0676/ 345 00 51

Neuwertiges Hochregallager Schäfer, Höhe ca. 7,35 m, 3 Lagerebenen für ca.

30.000 Palettenplätze, Bj. 2006, komplett mit Hochregalstapler, etc. Tel. 0664/612 34 56, E-Mail: office@concreta.at

Vermiete

BÜROS und LAGERFLÄCHEN in Vitis (Waldviertel) zu vermieten. Tel. 0664/164 77 77

Vermiete Lagerhalle westl. Ortsrand v. St. Pölten, 1105 m² zu € 2,25 per m². Div. Anschlüsse und WC vorhanden. Ab 2014 Neuansbindung an A1, ca. 500 m, Tel. 0664/981 82 22

Verpachte

Schönes 96 m² Lokal in St. Christophen direkt an der B19 gegen Investablöse zu verpachten. PRIVAT. Tel. 0650/458 40 83 od 0664/424 37 44



**Alles in Textil...
bestickt – gewoben –
bedruckt – bestrast**

Individuell gefertigt!

z.B. Trage-/Rucksacktaschen für Kinder und Erwachsene auch Oeko-Tex/Bio-Baumwolle

Kerler GmbH
Hollandstraße 7/22, 1020 Wien
Telefon: 01/317 66 10
Mobil: 0699/19 33 97 66
www.kerler.at post@kerler.at



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Werkstatt	2042 Untersdorf	Freie Tankstelle. Service, Halle, Gasthaus. 4500 m ² Hallen, 11.000 m ² befestigter Betriebsgrund. Zu verkaufen. Näheres unter Tel.: 0676/338 60 31.	A 2769
Holzverarbeitender Betrieb	Wr. Neustadt	Holzverarbeitender Betrieb – altes Firmengebäude neu adaptiert vielseitig verwendbar, seit 1983 als Tischlerei benützt. Zur Zeit teilweise vermietet. Grundfläche ca. 1000 m ² , gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit, 2 Einfahrten. Werkstätte ebenerdig ca. 240 m ² . 1. Stock ca. 240 m ² Werkstätte-Lager. Wohn-Büro und Sanitäräume. Ca. 80 m ² Geschäftslokal. Zu vermieten, verpachten oder verkaufen.	A 3385
Gastronomie	Bez. Baden	Gasthaus nahe Ebreichsdorf. Gasthaus mit Wohnung, keine Ablöse. 60 Sitzplätze, großer Garten mit alten Bäumen und eigenem Parkplatz zu verpachten. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/583 33 89.	A 3653
Textilreinigung, Wäscher und Färber	Wien-Umgebung	Nachfolger gesucht! Sehr gut eingeführte Textilreinigung seit 38 Jahren bestehend, sucht – da auch ich einmal in Pension gehen will – Nachfolger. Super-Lage am Stadtplatz. Mietvertrag-Übernahme möglich, Ablöse für Geräte, Maschinen und Einrichtung. Informationen unter Tel.: 0664/450 43 56.	A 3758
Gastronomie	Himberg	Seit 25 Jahren gut eingeführtes Gasthaus/Restaurant und Cateringservice mit beachtlichem Stammkundenstock wegen Pensionierung gegen moderate Pacht und Investitionsablöse abzugeben; nettes Ambiente, sehr guter Erhaltungszustand durch laufende Investitionstätigkeit. 100 Sitzplätze in zwei baulich getrennten Räumen, absolut gesetzeskonform im Sinne des Tabakgesetzes, Computer-Schankanlage, 2 Kühlhäuser, Niro-Küche, mehrere Lagerräume, Keller, Büro, umfassendes Catering-Equipment samt Fuhrpark. Sehr gute Lage am Hauptplatz, beste Zukunftsaussichten durch bevorstehende Umgestaltung des Hauptplatzes (Schanigarten, Parkmöglichkeiten). Ansprechende Homepage vorhanden. Nähere Informationen unter www.my-immobilien-video.at. Anfragen mit kurz gefasstem bisherigen beruflichen Werdegang unter office@act-unternehmensberatung.at	A 3944
Gastronomie	Bez. Tulln	Gasthaus-Pub-Restaurant-Bar (auf Wunsch inkl. Kegelbahn) in Groß Weikersdorf zu verpachten. Diverse Konzepte möglich! Informationen unter 0664/343 96 88 oder 02955/72 2 00.	A 4074
Gastgewerbe	Bez. Zwettl	Lokal/Schankeinrichtung abzugeben! Gut gehendes Lokal abzugeben. Neue Schankeinrichtung, Barhocker, Kühlpult, Lampen, Anlage, Tische. Mehr Informationen unter Tel.: 0660/345 72 12.	A 4099
Raumausstattung – Tapezierer – Maler und Farbenhaus	Bez. Tulln	Verkauf wegen Pensionierung (Altersgründen). Verkaufsraum 180 m ² , Vorhänge, Bodenbeläge, Tapeten, Möbelstoffe, Farben – Lacke und Mischanlage.	A 4108
Maler und Anstreicher	St. Pölten Stadt	Übergebe Maler- und Anstreicher-Betrieb wegen Pensionierung. Nähere Informationen unter Tel.: 0676/723 76 96.	A 4118
Gastronomie, Bäckerei	Bez. Zwettl	Gewerbe und Wohnhaus im Zentrum von Ehsenbach zu verkaufen. Vollständig eingerichtetes Café-Restaurant mit Saal (Kleinbühne) u. Schanigarten, ehemalige Backstube – kleines Verkaufslokal. Alle Konzessionen u. Bewilligungen vorhanden. 3 geräumige Wohneinheiten mit Dachterrasse u. Garten. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/165 15 14.	A 4122
Heizung & Sanitär	Wien-Umgebung.	Heizung & Sanitärbetrieb zur Übernahme gesucht! Gut eingeführter Heizungs & Sanitärinstallationsbetrieb mit 5-10 MA zur Übernahme gesucht. Bezirke: Tulln, Krems, Korneuburg, Mödling, Baden. Informationen unter Tel.: 0676/735 65 96.	A 4126
Gastronomie	Waidhofen/Ybbs	Voll eingerichtetes Restaurant mit bestem Kundenstamm! Das Restaurant befindet sich an einem zentralen Punkt von Waidhofen/Ybbs, in einem sehr schönen alten Bürgerhaus. Der Stadtkern ist nur 2 Gehminuten entfernt. Ausreichende Gratis-Parkplätze sind in unmittelbarer Nähe. Das Lokal besteht aus drei verschiedenen eingerichteten Gaststuben, den Toiletten und einer großen Schank. Die Beheizung erfolgt durch eine Ölheizung, einen im Schankbereich stehenden Kachelofen und einer Wärmerückgewinnungsanlage. Im hinteren Bereich befindet sich die Küche samt Vorkühlraum für Salate etc., ein Fleischkühlraum und ein großer Tiefkühlraum. Weiters ist ein Personalraum mit Kleiderkästen, Dusche und WC vorhanden. Das ganze Lokal hat ca. 350 m ² . Dazu gehört ein sehr schöner Gastgarten, welcher ca. 40-50 Pers. Platz bietet mit Markise über die ganze Fläche. Die Homepage vermittelt ihnen einen Eindruck vom Lokal: www.ybbsturmstube.at	A 4127
Gastronomie	Bez. St. Pölten	Wunderschöner Gasthof mit Speiselokal, 5 Fremdenzimmer (mit DU/WC/TV, teilw. Balkon), Appartement und Privatwohnung zu verkaufen. Top-Lage durch die Nähe zur Landeshauptstadt St. Pölten – nur 4 km entfernt.	A 4128

Niederösterreich neu entdeckt!



Apollotempel Eisgrub

Die wunderbare Welt des Joseph Kornhäusel

Seit mehr als 150 Jahren ist Mitteleuropa reich an Schlössern, Villen, Theatern und Landhäusern des Klassizismus-Stararchitekten. Peter Soukup folgte seinen Spuren in Niederösterreich und Mähren.

Im Jahre 1916 schrieb Paul Tausig über Joseph Kornhäusel: „Ein vergessener Architekt!“ Auch heute, fast 100 Jahre später, hat sich daran in der Öffentlichkeit kaum etwas geändert. Das Leben des Architekten ist freilich nicht nur fast vergessen, sondern zum großen Teil völlig unbekannt. Er erhielt keine großen Auszeichnungen oder Ernennungen, auch Konterfeis sind nicht erhalten. Sein Leben spielte sich, wie wohl mit fürstlichen, gräflichen und kaiserlichen Aufträgen eng verbunden, fern ab des gesellschaftlichen Treibens seiner Zeit ab.

Joseph Kornhäusel wird am 13. November 1782 in Wien-Innere Stadt Nummer 827 in der Wollzeile als ältester Sohn des Baumeisters Johann Georg Kornhäusel und der Anna Josepha Schweiger geboren. Mit zehn Jahren ist er bereits Lehrling im väterlichen Betrieb. 1795 wird er als Maurergeselle freigesprochen. Auf Grund seiner Vorkenntnisse aus dem väterlichen Betrieb zeichnet er bereits 1802 als entwerfender Architekt für das Hotel Kai-

serin von Österreich in Wien verantwortlich. Als Zögling des Bauhandwerks ist er ab 1804 eingetragen, legt weder eine Bau- oder Maurerhandwerksprüfung ab, stellt sich aber einer Prüfung der Akademie und bekommt 1806 eine Architekturlehrkanzel in Krakau. Von nun an ist sein Aufstieg rasant: 1812 wird er Baudirektor des Fürsten von Liechtenstein. Sein Jahresgehalt beträgt 1600 Gulden und wird 1815 auf 3250 Gulden erhöht, dazu kommen noch eine freie Wohnung, Diäten usw.

Prunkbauten, aber keine Auszeichnungen

In den 20er Jahren des 19. Jahrhunderts macht sich Kornhäusel selbstständig: Er ist zu dieser Zeit der erfolgreichste Architekt und Planer von Großprojekten in der gesamten Monarchie. Darunter fallen Schloss Weilburg in Baden (in den Kriegswirren weitgehend zerstört, später zur Gänze abgetragen), die Albertina und die Stadtsynagoge in Wien, Hotel Sauerhof in Baden, ebenda das Engelsbad.

Die Kunsthistorikerin Dr. Bettina Nezval: „Im Gegensatz zu seinen langjährigen Mitarbeitern erhielt Kornhäusel keine offiziellen Auszeichnungen ... Nicht zu vergessen ist die Tatsache, dass Erzherzog Karl, der Bruder des Kaisers, für den Kornhäusel sämtliche Bauplanungen im besten Einvernehmen ausführte, vom Kaiser degradiert wurde ...“. Sein immer wieder vorge-tragener Wunsch nach einer staatlichen Auszeichnung für den Architekten fiel demnach nicht auf fruchtbaren Boden. Im Gegenteil: Wo der Kaiser nur konnte, reihte er andere Architekten vor Kornhäusel, wie zum Beispiel den damals noch unbekannteren Pierre Nobile, der die Architekturklasse der Akademie der bildenden Künste 1817 erhielt.

Kornhäusel entwarf nicht nur Prunkbauten in Wien, in Baden, Hinterbrühl, Mödling sondern auch in Mähren, Polen, an der deutschen Grenze in Böhmen usw. Einer seiner signifikantesten Entwürfe betrifft das Liechtenstein'sche Schloss Eisgrub und den dazu gehörigen Apollotempel (heute CZ) im anschließenden Landschaftspark. Weiters erbaute er in Mähren die Schlösser Namiest und Schönwald (ebenfalls CZ). Im heutigen Polen plante er für Erzherzog Friedrich in den 30er Jahren Schloss Teschen mit späteren Zubauten für Erzherzog Karl.

Villen und Türme

Kornhäusel hatte sich vor allem als Planer von Villen für die Aristokratie bereits ab dem Beginn des 19. Jahrhunderts einen Namen gemacht. Zu den frühen diesbezüglichen Werken zählt das Landhaus Jenamy in Ottakring, das 2008



Landhaus Liebenberg, Baden

bis 2010 aufwändig restauriert wurde. In den 30er und 40er Jahren führten Kornhäusels Villenbaupläne nach Baden, wo das Landhaus Liebenberg 1834, die Villa Jäger 1842 und sein eigenes Refugium in der Hinterbrühl 1845 entstanden. Die Kornhäusel-Villa hatte er 1856 nach der Trennung von seiner Ehefrau wieder verlassen, was einen Umbau im gleichen Jahr zu Folge hatte.

Weltberühmt wurde Kornhäusel für seine Türme, die er nach italienischen Vorbildern mit Villenbauten verband. Heute noch zu sehen in Ottakring im Landhaus Jenamy oder in Wien-Innere Stadt in der Seitenstettengasse. Private Aufzeichnungen über sein Leben gibt es nicht. Von Kornhäusel selbst sind nur Geschäftsbriefe, Rechnungen, Pläne und Zeichnungen überliefert.

Joseph Kornhäusel stirbt am 31. Oktober 1860. In der „Wiener Zeitung“ vom 6. November ist folgendes zu lesen: Joseph Kornhäusel, k.k. Architekt und Mitglied der k.k. Akademie der bildenden Künste, 78 Jahre, Stadt Seitenstättengasse 495, Darmruhr.“ Das Grab Joseph Kornhäusels befand sich bis 1934 am St. Marxer Friedhof, im gleichen Jahr erhielt er ein Ehrengrab am Wiener Zentralfriedhof.

Bettina Nezval „Joseph Kornhäusel/Lustschlösser und Theater“ Verlag Ferdinand Berger und Söhne, Horn 2010.



Villa Jäger, Baden



Weilburg, Nebengebäude, Baden

22 mal Natur erleben



Fotos: Hirschkom

Klettern: Die Steilwände der Hohen Wand mit der Aussichtsplattform „Sky Walk“.

„Natur erleben – Natur begreifen“ ist das Motto der 47 österreichischen Naturparke, die eine Gesamtfläche von rund 500.000 ha umfassen und die in der neuen Jahresbroschüre mit einem Veranstaltungskalender, Anfahrtswegen und Wandertipps vorgestellt werden. Als „Naturparkland Nr. 1“ erweist sich dabei Niederösterreich, wo nicht weniger als 22 derartige Einrichtungen zu finden sind, die in allen Landesvierteln und zu allen Jahreszeiten den Besucherinnen und Besuchern, auch den Kindern, mehr als Natur pur zu bieten haben.

Besonders vielfältig ist das Naturparkangebot im Waldviertel: Es reicht von Dobersberg im Norden, wo romantische Wege und Steige den Thayabogen entlang führen, über die Hochmoore in Heidenreichstein und in Schrems, die idyllische Teichlandschaft in Geras, die Heidelandschaft in der Blockheide Gmünd – dort, wo die Steine wackeln – bis zum skandinavisch anmutenden Nordwald in Großpertholz und dem Naturpark Kampal-Schönberg im Südosten am Übergang zum Weinviertel. Im Süden, gleichsam am Eingang in das Waldviertel, liegt der Naturpark Jauerling-Wachau, der auf seinen 350 km langen Rundwanderwegen den höchsten Berg an der Donau mit einschließt.

Auch das Weinviertel kann mit sehens- und gehenswerten Naturparken aufwarten. Auf den Spuren alter Kulturen bewegen sich die Besucher im Naturpark Leiser Berge mit der Aussichtswarte und der Wallfahrtskirche Oberleis, dem Buschberg mit dem markanten

Gipfelkreuz und der niedrigst gelegenen Alpenvereinschütte auf 491 Meter Seehöhe, dem Wildpark Ernstbrunn, dem Schulmuseum in Michelstetten und dem Museum für Urgeschichte in Asparn an der Zaya. Besonders sportliche Naturparkbesucher können die Strecke von Ernstbrunn bis Asparn auch mit einer Fahrraddraisine auf der aufgelassenen Eisenbahnstrecke bewältigen. Ganz im Osten liegt der Naturpark Mannersdorf-Wüste mit seinen Eichen- und Hainbuchenwäldern am Westhang des Leithagebirges und dem von Mauern umgebenen Klosterareal St. Anna in der Wüste.

Als weiträumige Erholungslandschaften wurden rund um Wien vier Naturparke eingerichtet. Der älteste Naturpark Österreichs entstand vor genau 49 Jahren in Sparbach, im südlichen Bereich des Wienerwaldes, inmitten einer Biedermeierlandschaft. Nicht weit davon entfernt ist der Naturpark Föhrenberge mit seinen charakteristischen schirmförmigen Schwarzföhren, den „Parapluie-Bäumen“, rund um die Burg Liechtenstein zu finden. Dazu kommen weiter nördlich die Naturparke Purkersdorf – Sandstein-Wienerwald sowie Eichenhain zwischen Klosterneuburg und St. Andrä-Wörtern mit den Buchen- und Eichenwäldern, der Hagenbachklamm und der Greifvogelstation Unterkirchbach.

Gut „bestückt“ ist auch der Süden Niederösterreichs mit fünf landschaftlich spektakulären Naturparkanlagen: Falkenstein in Schwarzau im Gebirge, Sierningtal – Flatzer Wand am Rand des Schneebergmassivs,

Seebenstein und Türkensturz am Eingang in die Bucklige Welt sowie Hohe Wand und weiter westlich Ötscher-Tormauer mit ihrer hochalpinen Anmutung.

„Wilde Schluchten im Land der Bären“ – so wird der größte Naturpark Niederösterreichs rund um den 1.893 Meter hohen Ötscher gekennzeichnet. Markante Schluchten und Wasserfälle mit ihren Stegen und Steigen durchfurchen das Kalkgebirge, an dessen Hänge Wälder und Almen zu finden sind.

Einzigartige Steilwände sind das von weitem sichtbare Merkmal des Naturparks Hohe Wand, die genussvolle, aber auch anstrengende Aufstiege mit Tiefblicken ermöglichen. Zahlreiche Steige – weniger anstrengend ist allerdings die Auffahrt auf der Mautstraße – führen auf das bewaldete Hochplateau mit der Aussichtsplattform „Sky Walk“. Ein Ausgangspunkt ist dabei die aus dem 12. Jahrhundert stammende und in den letzten Jahren mustergültig restaurierte Pfarrkirche in Maiersdorf. Kalkofen, Kohlenmeiler, Gipsloch, Einhornhöhle, das Tiergehege und der Aussichtsturm sind dabei nur einige Anziehungspunkte bei einer Wanderung auf dem Plateau des Naturparks Hohe Wand.

Im Westen Niederösterreichs laden schließlich der Natur- und Erlebnispark Buchenberg in Waidhofen an der Ybbs mit seinem Eulen-Mythoswald und der Naturpark NÖ Eisenwurz rund um Hollenstein an der Ybbs ein, wobei hier das Zusammenspiel von Eisen, Holz und Wasser den Themenschwerpunkt bildet.

In fünf blau-gelben Naturparks werden neben Naturerlebnissen auch Naturpark-Spezialitäten angeboten, um den Besuch kulinarisch abrunden zu können. Hanfprodukte in Heidenreichstein, Imkereiprodukte und Dinkel in den Leiser Bergen, Marillenektar am Jauer-



Treten: Besonders sportliche Besucherinnen und Besucher des Naturparks Leiser Berge sind zwischen Ernstbrunn und Asparn an der Zaya mit der Fahrraddraisine unterwegs.

ling, Schafkäse, Schokolade und Fleischprodukte in der Eisenwurzen sind nur einige Beispiele dafür. Mehr dazu unter www.naturpark-spezialitaeten.at

Die Broschüre „Österreichische Naturparke 2011“ mit einem ausführlichen Veranstaltungsprogramm, das bis zur Waldweihnacht für Tiere am 24. Dezember im Naturpark Buchenberg reicht, kann gegen einen Unkostenbeitrag von 2,50 € beim Verband der Naturparke Österreichs, Tel.: 0316/318 8 48/99, E-Mail: office@naturparke.at bestellt werden. Nähere Infos auch unter www.naturparke.at bzw. unter www.naturparkenoe.at.

(G. H.)



Büßen: Den Buchenberg in Waidhofen an der Ybbs kann man auch auf „Bußwegen“ erklimmen.

Schneebergbahn



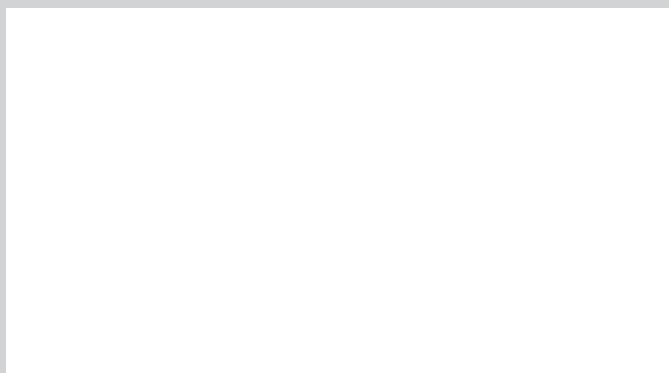
Am Sa, 23. April startet die **Schneebergbahn in Puchberg** in die neue Saison: die Salamandertriebzüge bringen ihre Gäste auf einer 9,8 km-Strecke in 1800m Seehöhe am höchstgelegenen Bahnhof Österreichs. Fahrzeiten tägl. von 9 bis 16.30 Uhr. Infos und Kartenreservierungen unter Tel. 02636/36 61/20 oder www.schneebergbahn.at

Naturgartenfest



Beim großen **Naturgartenfest** am 24. und 25. April auf der **Garten Tulln** (jew. von 9 bis 18 Uhr) gibt es wertvolle Tipps und Tricks von den „Natur im Garten“-BeraterInnen und Osterspaß für Groß und Klein. Schwerpunkt „Pflanzen, Ernten & Genießen“ mit Kräuterköstlichkeiten zum Verkosten www.naturimgarten.at und www.diegartentulln.at

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: mds@wknoe.at
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



Jetzt mitmachen und zwei Tickets für den Twin City Liner inklusive Stadtführung gewinnen!



Der Twin City Liner, die Schnell-Katamaran-Verbindung zwischen Wien und Bratislava, ist ab sofort wieder auf der Donau unterwegs. Die beiden Twin City Liner fahren im Linienverkehr bis zu fünf Mal täglich die beiden Hauptstädte an. In nur 75 Minuten geht es von der Wiener Innenstadt in den Altstadthafen von Bratislava. Pro Jahr nehmen 120.000 Passagiere den „Porsche auf der Donau“, um die slowakische Hauptstadt zu erkunden. Heuer wird bereits der 650.000ste Besucher erwartet. Übrigens: In der Vor- und Nachsaison machen die beiden Donau-Boliden heuer als Partner der NÖ Landesausstellung in Carnuntum in Hainburg Station. www.twincityliner.com

NÖWI-Gewinnspiel: Die NÖWI verlost zwei Tickets für den Twin City Liner inklusive Stadtführung in Bratislava. Wenn Sie schon immer mal mit bis zu 70 km/h über die Donau „zischen“ wollten, schicken Sie ein Mail mit dem Betreff „Twin City Liner“ an gewinnspiel@wknoe.at. Name und Adresse nicht vergessen. Einsendeschluss ist der 22. April 2011. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Marillenblüte

Die Wachau ist wieder Kulisse eines der wohl beeindruckendsten Schauspiele der Natur: Die Knospen der etwa **100.000 Marillenbäume** öffnen sich und verwandeln die Donauufer in einen zart-duftenden Blütenteppich. Den Verlauf der Blüte kann man auch per Webcam auf www.wachau.at beobachten.



Furchtbare Geheimnisse

Die Kombiausstellung „**Hexen. Zauber**“ im **MZM Museumszentrum Mistelbach** und im **Urgeschichtemuseum Asparn/Zaya** thematisiert Hexenprozesse, Scheiterhaufen und Zauberpflanzen. Im Mittelpunkt der Schau stehen die Farben Rot, Schwarz und Grün. Rot symbolisiert die Magie, Schwarz steht für das Geheimnis und die Farbe Grün für den Zauber der Pflanzen.

www.hexen-dieausstellung.at



Karikaturgarten Brunn am Wald

Im **ehemaligen Schlosspark Brunn am Wald**, der sich jetzt im Eigentum des Gasthaus Schindler befindet, hat die Gemeinde Lichtenau eine Parkanlage der besonderen Art gestaltet: 20 Skulpturen aus Holz und Stein laden zum Spielen, Schmuzzeln und Genießen ein.



Der international renommierte NÖ Karikaturist Bruno Haberzettl steht mit seinen Arbeiten im Mittelpunkt des Karikaturengartens.

Öffnungszeiten & Führungen:

1. 4. bis 15. 11., täglich von 9 bis 20 Uhr, bzw. bei Tageslicht. Führungen: jeden 3. Samstag im Monat um 14 Uhr mit Projektleiter Jörg Miggitsch.

www.karikaturengarten.at